

Graudenzener Zeitung.

General-Anzeiger

für West- und Ostpreußen, Posen und das östliche Pommern.



Erchelet täglich mit Ausnahme der Tage nach Sonn- und Festtagen, kostet in der Stadt Graudenz...

Anzeigen nehmen an: Briesen: P. Gonschorowski. Bromberg: Gruenauer'sche Buchdruckerei...

Die Expedition des Gefelligen besorgt Anzeigen an alle anderen Zeitungen zu Originalpreisen ohne Porto- oder Spesenberechnung.

Kür 60 Pf. wird der „Gefellige“ von allen Postämtern für den Monat September geliefert...

Expedition des Gefelligen.

Politische Beamte.

Der „Reichs- und Staats-Anzeiger“ hat im amtlichen Theile unter der Ueberschrift „Staats-Ministerium“...

Die königliche Staatsregierung hat zu ihrem lebhaften Bedauern die Wahrnehmung machen müssen, daß ein Theil der Beamten...

Nicht nur die höheren politischen Beamten, sondern auch die kgl. Landräthe dürfen sich in ihrer amtlichen Thätigkeit nicht durch die Stimmung ihrer Kreise...

Ein solches Verhalten steht mit allen Traditionen der preussischen Verwaltung in Widerspruch und kann nicht geduldet werden.

Wir vertrauen, daß es genügen wird, die politischen Beamten hierauf mit Ernst und Bestimmtheit hinzuweisen...

Das Staats-Ministerium.

Küst zu Hohenlohe.

Der Erlaß wird jetzt nach Schluß des Landtags veröffentlicht und richtet sich gegen die politische Thätigkeit eines Theils der sogenannten politischen Beamten...

Diese Bestimmungen kennt natürlich das preussische Staatsministerium und wird sich wohl jederzeit danach richten...

Es bedarf der näheren Begründung nicht, daß, wenn eine Anzahl politischer Beamten, welche im Abgeordnetenhaus...

Das kgl. preussische Staatsministerium hat keinen Grund, wegen dieser wunderbaren Erläuterung Freude über die Geschäftlichkeit des offiziellen Organs zu empfinden.

Die Veretzung in den einstweiligen Ruhestand ist keine Disziplinarstrafe, überhaupt keine Strafmaßregel...

Danach scheint es so, als ob trotz der am Schluß des Erlasses des Staatsministeriums vorgebrachten milden Mahnung...

Nach dem Gesetze vom 21. Juli 1852 (§ 87,2) betr. die nichtrichterlichen Beamten können durch königliche Verfügung jederzeit die nachbenannten Beamten mit Gewährung...

In dem Erlaß ist besonders auf die kgl. Landräthe hingewiesen, ein Theil davon sei nicht „Träger der Politik der Regierung Sr. Majestät gewesen“...

Für den Mittellandkanal sind im Abgeordnetenhaus bei allen vier Abstimmungen nur vier Landräthe (Conrad-Graudenz, v. Ditsfurth-Minteln, v. Heimburg-Biedenkopf, v. Heglein-Marburg) eingetreten...

Der neueste Erlaß des Staatsministeriums wird selbstverständlich aufs Wirksamste in allen liberalen Wahlaufsätzen verwertet werden, welche bisher schon vor der Wahl politischer Beamter gewarnt haben.

Der Landrath ist auf das Zusammenwirken mit Bürgern jeder politischen Richtung angewiesen, man muß (infolge der Selbstverwaltungsgeetze) mehr wie früher darauf verzichten...

Der neueste Erlaß des preussischen Staatsministeriums athmet einen ganz anderen Geist! Der Meinung der Bevölkerung wird eine Rolle zugewiesen, die an die Uebersetzung von „beschränktem Untertanenverstand“...

Wir leben ja nicht mehr zur Zeit Friedrichs des Großen, der Absolutismus ist durch verfassungsmäßige Zustände ersetzt, neben dem König wirkt der Landtag als unabhängiger Faktor der Gesetzgebung.

Der neueste Erlaß des gegenwärtigen preussischen Staatsministeriums ist, unserer Meinung nach, nicht geeignet, die Autorität der einzelnen Regierungsorgane zu erhöhen...

Verbandstag des Alldeutschen Verbandes zu Hamburg.

Hamburg, 30. August.

Aus allen Theilen des deutschen Vaterlandes und aus den umliegenden Ländern, in denen deutsch gesprochen wird, waren Vertreter zu dem Verbandstage des Alldeutschen Verbandes erschienen...

Der Geschäftsführer des Verbandes, Dr. Lehr-Berlin, begrüßte die Gäste. Er wies auf die gegenwärtige traurige Lage der Deutschen in Oesterreich hin.

Professor Dr. Hase-Weipzig, der Vorsitzende des Verbandes, betonte die Berechtigung des Kampfes der Deutschen in Oesterreich, den man unterstützen müsse...

Zu Nr. 2 der Tagesordnung: „Die slawische Gefahr in der Ostmark“ berichtet Herr Dr. Reismann-Grone. Er empfiehlt folgende, vom Verbands-Ausschuß bereits genehmigte Resolution zur Annahme: „Der Alldeutsche Verbandstag stellt aus nationalen Gründen folgende Forderungen auf: 1) Starke Vermehrung des deutschen Bauernstandes und Erhaltung des deutschen Arbeiterstandes in den Ostprovinzen und anderen national gefährdeten Landestheilen.“

baldisst Ersah für die polnische Einwanderung durch Veranziehung schwedischer, deutschgalizischer, finnlandischer, lettischer und niederländischer Arbeiter zu schaffen. 4) Eine untergerichtliche Behandlung der nichtdeutschen Elemente im Reich gemäß der Reichsverfassung, wie sie trotz der Bestimmungen der preussischen Verfassung in dem Anstaltungsgegesetz vom 26. April 1886 bereits zur Anwendung gekommen ist, und zwar zunächst a) Beschränkung des durch General-Kommission, Zentral-Gewerkschaftskasse, aus Meliorationsfonds u. s. w. gewährten Staatskredits auf Deutsche. b) Einschränkung des Fremdsprachigen im Erwerb von Grundbesitz in national gefährdeten Landestheilen. 5) Die Mitsprache des Deutschen Reiches ist die deutsche. Derjenige deutsche Staatsangehörige, welcher sich bei gerichtlichen Verhandlungen, sowohl der streitigen, als auch der freiwilligen Gerichtsbarkeit, der deutschen Sprache nicht bedienen will, hat, sofern es sich um Landestheile mit alteingesessener fremdsprachiger Bevölkerung handelt, für die Bestellung eines Dolmetschers eine entsprechende Gebühr zu zahlen. Bei Verhandlungen in rein deutschen Landestheilen hat die Bestellung eines Dolmetschers auf eigene Kosten des Betreffenden zu erfolgen.

Am der Frage über diese Resolution beteiligten sich Justizrath Wagner, der Delegirte des Berliner Ostmarken-Vereins, Oberlandesgerichtsrath Rudolf-Hamburg, der dem letzten Punkte der Resolution widerspricht und nur die Anwendung einer fremden Sprache vor einem deutschen Gericht verboten wissen will. Die Resolution wird mit großer Majorität angenommen.

Besprochen wurde ferner die Schulfrage, die Flottenfrage und das Thema: „Die deutschen Reichshäfen und das Zollbündniß mit den Niederlanden“. Am Schlusse des Tages wurde folgende Erklärung angenommen: „Der Alldeutsche Verband spricht seine unveränderte Sympathie für die Buren im Transvaal aus und hofft auf den Sieg ihrer gerechten Sache“, welche von Herrn Verndt aus Kapstadt mit kurzen Worten unter Hinweis auf die bekannten Vorgänge der letzten Zeit begründet wurde. Mit einem Heilruf auf das deutsche Volk im 20. Jahrhundert schloß der Verbandstag.

200 Teilnehmer am Alldeutschen Verbandstage begaben sich mittels Extrazuges nach Friedrichsruh, um in der dortigen Grufkapelle eine Trauerfeier abzuhalten und kostbare Kränze niederzulegen.

Berlin, den 1. September.

Der Kaiser hörte am Freitag Morgen von 9 Uhr ab die Vorträge des Kriegsministers v. Gopler und des Chefs des Militärkabinetts v. Hahnke.

Die Kronprinzessin Sophie von Griechenland ist mit dem Prinzen Georg am Donnerstag auf der Wildparkstation eingetroffen und vom Kaiser und den Prinzen August und Oskar am Bahnhofe empfangen worden.

Prinz Leopold von Bayern, der General-Inspekteur der 4. Armee-Inspektion, ist in Berlin eingetroffen und hat im königlichen Schlosse Wohnung genommen.

Der 2. September, der Tag von Sedan wird am Sonnabend in ganz Deutschland feierlich begangen werden. Wird der Tag auch nicht mehr so rauschend gefeiert als früher, so wird doch das Fest niemals an Bedeutung und die Erinnerung an jene große Zeit nicht an Stärke verlieren. Bedeutet uns doch das Sedantage weit mehr als die stolze Erinnerung an eine gewonnene Entscheidungsschlacht, an die Gefangennahme einer Armee und eines mächtigen Kaisers. Weit gewaltiger als die kriegerische ist für uns die politische, die nationale Bedeutung des Sedantages geworden. Aus den blutigen Kämpfen um Sedan ist die deutsche Einheit emporgewachsen und im Feuer der Feldschlacht ist dort die Kaiserkrone geschmiedet worden. Wir feiern den Sedantag als den Tag unserer nationalen Wiedergeburt, wir erinnern uns an ihm der heißen, schweren Kämpfe, unter denen die deutsche Einheit errungen wurde.

Im engeren Gefolge des Kaisers während des diesjährigen Kaisermandes werden sich u. a. befinden: der Kommandant des Hauptquartiers, General der Infanterie und Generaladjutant von Plessen, die Flügeladjutanten Generalmajor von Scholl, Oberst von Madenjen, Oberstleutnant von Prikelwitz, Oberpostmarschall Graf zu Eulenburg, Hofmarschall Freiherr von und zu Egloffstein, der Chef des Geheimen Zivilkabinetts Wirkl. Geheimrath Dr. von Lucasius, der Chef des Militärkabinetts, General der Infanterie und Generaladjutant von Hahnke, der Chef des Generalstabes der Armee, General der Kavallerie Graf von Schlieffen und der Kriegsminister Generalleutnant von Gopler.

In der Pariser Zeitung „Libre parole“ war ein in englischer Sprache geführtes Tischgespräch mitgetheilt worden, bei welchem General Broussart von Schellen-dorff gesagt haben soll: „Hauptmann Dreyfus sei schuldig, er wäre ein Schurke und Spion“ (he is a raskal and a spy). Hieraus erklärt General Broussart von Schellen-dorff in der „Kreuzzeitung“: „Diese Erzählung beruht mit allen ihren weiteren Zuthaten auf freier Erfindung, die um so plumper ist, als ich englisch überhaupt nicht spreche.“

Fürst Herbert Bismarck ist zur Kur im Nordseebad Rorderney eingetroffen.

Kultusminister Dr. Bosse ist auf Urlaub nach Süd-Deutschland abgereist. Finanzminister Dr. v. Riquel wird bis zum 12. September in Berlin verbleiben und dann einen mehrtägigen Urlaub antreten, den er jedenfalls in Schlesien zubringen wird. Der Minister der öffentlichen Arbeiten Thiele wird am Sonnabend auf etwa 14 Tage Berlin verlassen, und der Minister des Innern v. d. Rade, welcher in diesem Jahre überhaupt noch keinen Urlaub genommen hatte, wird im Laufe der nächsten Woche nach Tirol reisen, um dort für einige Wochen der Erholung zu leben.

Der frühere Gouverneur des Gebietes von Kiautschuan, Kapitän z. S. Rosendahl, hat das Kommando des Linien Schiffes „Brandenburg“ erhalten.

Die 46. Generalversammlung der Katholiken Deutschlands in Reife hat am Donnerstag die letzte geschlossene Generalversammlung abgehalten. Es wurden noch eine Anzahl langer Anträge angenommen, die sich mit Sozialpolitik beschäftigten.

Die 46. General-Versammlung der Katholiken Deutschlands empfiehlt auf das dringende die Gründung von Bauernvereinen und Darlehnskassen im Allgemeinen. Im Besonderen legt sie den Landwirthen der Provinz Schlesien den Anschluß an den Schlesischen Bauernverein und dessen Wirtschaftsgenossenschaft ans Herz. Die Gründung von Vereinen für ländliche Arbeiter und Dienstboten auf katholischer Grundlage wird empfohlen. Als Aufgabe dieser Vereine erachtet die Generalversammlung die Belehrung der ländlichen Arbeiter und Dienstboten über die Vorzüge der ländlichen vor der industriellen Arbeit, den Vorzug des Aufenthaltes auf dem Lande vor dem in der Stadt.

Abg. Dr. Hille ersucht für das Jahr 1901 Berlin als Abhaltungsort der Generalversammlung in Aussicht zu nehmen. Abg. Dr. Baumgarten (Münch.) bemerkt dazu, Berlin eigne sich nicht als Kongressstadt. In Berlin gebe es soviel zu sehen, daß es zweifelhaft erscheine, ob die Versammlung dort gut besetzt, ja ob die Teilnehmer der Generalversammlung über-

haupt zusammenhalten sein würden. Wenn die General-Versammlung in Berlin nur ein kleines Fiasko erlebte, so wäre das sehr zu bedauern.

Abg. Dr. Vachem (Köln) äußerte: Die General-Versammlungen haben mit großem Erfolge in den verschiedenen Großstädten getagt, er sehe deshalb nicht ein, weshalb sich Berlin nicht eignen solle. Die Katholiken müssen zum Mindesten einmal den Versuch machen, ihre Generalversammlung in der Reichshauptstadt abzuhalten, er zweifle nicht, daß dieselbe würdig und zahlreich besucht sein würde. Er ersuche, jedenfalls den Gedanken, die Generalversammlung 1901 in Berlin abzuhalten, nicht von der Hand zu weisen.

Präsident Scharmer (Danzig) meinte, man müsse auch einmal in solche Städte gehen, wo nicht aus allen Ecken und Enden katholische Luft wehe. Wenn Berlin für 1901 abgelehnt werden sollte, dann würde er nach Danzig einladen.

Graf Droste-Bischoffing bemerkte, daß man im nächsten Jahre jedenfalls nach dem Westen gehen müsse und da nun eine Einladung von Bonn vorliege, so müsse man sich für Bonn erklären. Es wurde schließlich Bonn als Abhaltungsort der Generalversammlung für das Jahr 1901 gewählt.

Der Deutsche Verein gegen den Mißbrauch geistiger Getränke wird seine Jahresversammlung am 27. und 28. September d. Js. in Stettin abhalten. Einer der Hauptvorträge behandelt die Frage der Trinkerberufung unter dem Bürgerlichen Gesetzbuch; bekanntlich können vom 1. Januar 1900 ab Trunktchtige entmündigt und Heilanstalten überwiesen werden. Ein anderes Thema: „Der Schutz der schulentlassenen Jugend gegen den Alkohol“ wird von verschiedenen Rednern von verschiedenen Gesichtspunkten aus in kürzeren Theilvorträgen behandelt werden. Ein dritter Vortrag endlich betrifft „Volksbildung und Kneipenleben.“

Im vergangenen Jahre wurde zum ersten Male der Versuch unternommen, die Kräfte des Motors in den Militärdienst zu stellen, und zwar gelegentlich des Kaisermandes. Da diese Versuche ein außerordentlich günstiges Resultat erzielt haben, so werden auch während des diesjährigen Kaisermandes Motorwagen Verwendung finden. Im Auftrage des Kriegsministeriums sind bereits dieser Tage von der Eisenbahndirektion Versuchsabtheilung zwei Offiziere nach Aachen kommandirt worden mit dem Auftrage, eine Anzahl Wagen der kubeligen Motorenfabrik auf ihre Leistungsfähigkeit zu erproben. Einige der erprobten Motorwagen werden dann während des Kaisermandes bei passender Gelegenheit in vollem Militärbetriebe auch dem Kaiser vorgeführt werden.

Der Provinzialschulrath Professor Dr. Waegolbt ist, wie der „Reichsanzeiger“ veröffentlicht, zum Vortragenden Rath im Kultusministerium ernannt worden.

Das diamantene Doktorjubiläum wird am 7. September der Kunstschriftsteller Prof. Dr. Theodor Gader in Lübeck feiern. Der greise Jubilar, der einer alten kunst-sinnigen Lübecker Familie entstammt, hat vor 60 Jahren in Göttingen die Doktorwürde erlangt. Seine schriftstellerische Thätigkeit galt vor Allem der holländischen Kunst und den Lübecker Kunstdenkmälern.

Wegnadigt wurde vom Kaiser der Leutnant Schildmann aus Metz, der den Mühlenpächtersohn Fillement Anfangs Januar im Duell erschößt. Der Wegnadigte hat von seiner Festungstrafe bisher sechs Monate verbüßt.

Der neue Streit der Berliner Bauarbeiter ist schon wieder beigelegt. Wo die in Accord stehenden Bauhelfer Forderungen stellten, sind diese meist schon nach wenigen Stunden bewilligt worden. Die Unternehmer sind der fortwährenden Beunruhigungen und Unterbrechungen müde und wollten es deshalb nicht auf einen größeren Lohnkampf antommen lassen.

Die Meldungen junger Mädchen, welche nach Südwestafrika übersiedeln wollen, sind in so großer Zahl bei der Deutschen Kolonialgesellschaft eingelaufen, daß der vorläufige Bedarf gedeckt ist. Weitere Bewerbungen sind daher zur Zeit zwecklos.

In Oesterreich-Ungarn beginnt der Nationalitäten-Haß, der seit Jahren schon das Land durchtobt, jetzt auch in das Heer einzudringen. In Lemberg mußte neulich ein junger, überaus begabter deutscher Offizier sein Leben unter der Kugel seines tschechischen Gegners lassen, weil er sich darüber aufhielt, daß der Tscheche bei der Feier des Geburtstages des Kaisers (18. August) aus dem allen Offizieren ausgebrachten Hochs sein tschechisches „Slava!“ krähte, und bei den jüngsten Vorgängen in Klagenfurt waren es die Soldaten des slovenischen Laibacher 17. Infanterie-Regiments, die sich gegenüber harmlosen Fußgänger Ausreitungen gestatteten, die von nationalem Haß eingegeben waren. Wenn ein Unteroffizier ruft: „Wir sind Siebzehner und Krainer, wir werden auch Deutschen schon zeigen, Heil zu schreien! Zivili, und ein anderer Unteroffizier „Deutsche Hundel!“ schrie, so sind das Erscheinungen, welche zeigen, wie die Folgen der innern Politik auch schon auf das Gefüge der österrreichischen Armee zurückzuwirken beginnen. Unter den Ausbrüchen fanatischen Deutschen Hasses kamen in Klagenfurt geradezu Schreckensscenen vor. Während die ausgerückte Landwehr in nichts weniger als brutaler Weise die Ruhe herzustellen mußte, traten am nächsten Tage, als sich die Kravalle wiederholten, die „Siebzehner“ in Thätigkeit und gingen in rohester Weise mit Säbel und Bajonett selbst gegen Frauen vor.

Der deutsche Botschafter hat bei der österrreichischen Regierung Beschwerde erhoben, weil einige Deutsche in Klagenfurt ebenfalls mißhandelt worden sind.

Die Regierung entwickelt übrigens eigenartige Grund-sätze in ihrem Verhühnungssystem. Aus Laibach ist kürzlich ein größeres Kommando slovenischer Gendarmen über Graz und Wien nach Prag abgegangen, um die gegen einander aufgesetzte Bevölkerung in Böhmen zu beruhigen.

Frankreich. Der Hauptmann Lebrun-Renault, jener Offizier, welcher am Tage von Dreyfus' Verurtheilung im Jahre 1894 ein Geständniß seiner Schuld entgegengenommen haben will, wurde am Donnerstag vor dem Kriegsgericht zu Rennes vernommen.

Zeuge erzählt, als er am 5. Januar 1894 Dreyfus vom Gefängniß abholte, um ihn in die Militärschule zu bringen, wo die Degradation stattfinden sollte, habe Dreyfus zu ihm und zum Hauptmann Attel von seinem „gestörten Glück“ gesprochen und hinzugefügt, er sei reich, er habe eine aussichtsvolle Laufbahn gehabt, was hätte ihn denn eigentlich zum Verrath treiben sollen? „Ich bin unschuldig“, sagte weiter Dreyfus, „in zwei oder drei Jahren wird man sehen, daß ich unschuldig bin.“ General Mercier weiß, daß, wenn ich Dokumente an Deutschland geliefert habe, sie ohne Wichtigkeit waren, und daß ich es nur gethan habe, um werthvollere zu erhalten.“ Zeuge befand weiter, Dreyfus habe ihn noch gebeten, die Degradation so sehr als möglich zu beschleunigen. Er, Lebrun-Renault, habe es aus Menschlichkeit auch gethan. (Während dieser Bekundung scheint Dreyfus sehr nervös. Die Röthe steigt ihm bis zu den Schläfen.) Zeuge jagt weiter, daß er die Worte Dreyfus' einer ganzen Anzahl Personen mitgetheilt habe, darunter auch dem Oberst Guérin, den Generalen Gonje und Mercier und auch dem Präsidenten der Republik

Casimir-Périer. Dieser habe dem Zeugen strengste Verschwiegenheit anbefohlen.

Am Juli 1898 habe Minister Cavaignac ihn (Zeugen) über die Geständnißfrage befragt, worauf er dem Minister ein Notizbuchblatt übergab, auf dem die Scene aufgeschrieben war. Der Weizsäcker fragt den Zeugen, ob er dieses Blatt noch besitze. Lebrun-Renault antwortet: „Nein, ich habe es zerrissen!“

Bertheidiger Demange fragt: „Hat Zeuge die Worte Dreyfus' als Geständniß aufgefaßt?“ Lebrun-Renault: „Ich habe keine Ansicht darüber.“ Labori fragt: „Warum hat der Zeuge das Notizblatt 4 Jahre lang aufbewahrt?“ Zeuge: „Das ist eine persönliche Angelegenheit; ich habe viele Blätter auf. Ich habe das Blatt zerrissen, als ich es nicht mehr von Wichtigkeit hielt.“ Gefragt, ob Zeuge vor seinem Gange zu Casimir-Périer eine Unterredung mit dem General Mercier gehabt habe, antwortet er mit Ja. Es sei ihm von Mercier befohlen worden, ins Elysée zu gehen, um von dem Geständniß zu erzählen. Er habe aber nicht davon gesprochen, weil er nicht darnach gefragt worden sei.

Bertheidiger Demange fragt: „Wie vereinnahmt Zeuge die Auffassung, daß es sich um ein Geständniß handle, mit der Thatsache, daß die Worte anfangen: „Ich bin unschuldig?“ Lebrun-Renault entgegnet, er sei eine Art Phonograph, der die Worte so wiederhole, wie er sie höre.

Präsident Zanussi fragt Dreyfus, ob er etwas zu sagen habe. Dreyfus befreit, die Worte, welche Lebrun-Renault gehört haben will, gesagt zu haben. Seine Worte seien gewesen: „Ich bin unschuldig, der Minister weiß es.“ Diese Worte hätten sich auf den Besuch bezogen, den du Pathy ihm gemacht, und auf das Schreiben, das er dann an den Kriegsminister gerichtet habe. Er (Dreyfus) habe dann zu Lebrun-Renault gesagt, du Pathy habe ihn gefragt, ob er nicht unwichtige Dokumente geliefert habe, um werthvollere zu erhalten. „Ich verstehe nicht“, sagt Dreyfus, „daß ein Offizier mir so schwerwiegende Worte hat zuschieben können, ohne die Hauptintentionen und Aufklärungen ersucht zu haben. Das ist rechtshaffener Menschen unwürdig!“ (Die letzten Worte spricht Dreyfus mit lauter Stimme und in großer Erregung. Ein leises Bravo kommt aus dem Saal, aber es herrscht eine schwüle, angstvolle Stimmung.)

Zeuge Oberst Guérin bekundet, was Lebrun-Renault ihm gesagt. Labori fragt, ob Dreyfus nicht seine Unschuld behauptet habe, als er an Oberst Guérin vorbeisritt. Zeuge antwortet mit Ja.

Der ehemalige Gefängnißkommandant Forzinetti erzählt, daß Lebrun-Renault ihm auf seine Frage erklärt habe, Dreyfus habe niemals ein Geständniß abgelegt. Zeuge bemerkt noch, daß er Lebrun-Renault, a dieser im Jolaprozesse als Zeuge auftreten sollte, auf de 3 Korridor mit den Worten entgegengetreten sei: „Wenn Sie behaupten, Dreyfus habe Ihnen ein Geständniß abgelegt, sind Sie ein Lügner.“ Lebrun habe dazu geschwiegen.

Dreyfus bittet, den Zeugen Forzinetti zu fragen, ob er, Angeklagter, ihn nicht gebeten habe, Frau Dreyfus in seinem Namen zu erlösen, Alles aufzubieten, damit seine Unschuld an den Tag komme. Forzinetti bekräftigt dies, desgleichen, daß Dreyfus nach seiner Verurtheilung Selbst-mord begehen wollte. Nunmehr wurden Forzinetti und Lebrun-Renault gegenübergestellt. Lebrun erklärt, wenn er Forzinetti nichts sagte, dann sei es geschehen, weil er den erhaltenen Befehlen gehorchen mußte. Die Sitzung, deren Verlauf für Dreyfus ungünstig war, wird dann auf Freitag vertagt.

Die Schifferschule zu Thorn

wird im Herbst d. Js. eröffnet werden. Der Fortschritt in Industrie und Gewerbe hat auch dazu beigetragen, daß die Binnenschifffahrt an Ausdehnung und nach der Zahl der Fahrzeuge erheblich zugenommen hat. Mit dieser Ausdehnung der Schifffahrt sind auch die Anforderungen bedeutend gestiegen, welche an den Schiffsmann in kaufmännischer und schiffahrtstechnischer Hinsicht gestellt werden. In den meisten Gewerben haben sich in Preußen Fachschulen gebildet; allein das Schiffergewerbe blieb lange Zeit ohne solche Fachbildungsanstalten, obgleich das Bedürfniß hierfür vorhanden war. Darum hat die Regierung seit dem Jahre 1887 längs der Elbe in Alten, Tangermünde, Bary, Torgau, Magdeburg, Hader und Lauenburg Schifferschulen ins Leben gerufen. Der starke Besuch war der beste Beweis, daß in Schiffertreuen der Werth dieser Anstalten gewürdigt wurde. Deshalb hat auch der Oberpräsident der Provinz Westpreußen die Regierung zu Marienwerder veranlaßt, eine solche Schifferschule an unserem Weichselströme, und zwar in Thorn, zu eröffnen.

Die Schifferschulen verfolgen den Zweck, den Mannschaften des Schiffergewerbes eine bessere Grundlage für ihre Ausbildung zu gewähren. Der größte Theil unserer Schiffer stammt aus Orten, denen zur Ausbildung der Jugend nur eine einfache Volksschule zur Verfügung steht. Diese besuchen die Kinder, da die Eltern sie mit dem Fahrzeug mitnehmen, nur während einiger Monate des Jahres und an verschiedenen Orten, demnach mit wenig Erfolg. Tritt der Junge als Gehilfe des Waters in den Schifferstand, so ruht während seiner Lehrtätigkeit die geistige Ausbildung gänzlich. Der Gebrauch der deutschen Sprache und Kenntnisse im Rechnen und Schreiben sind aber unbedingt nöthig. Die Schifferschulen sollen daher dem Schiffer Gelegenheit bieten, sein Wissen zu bereichern und zu vervollkommen, damit er nachher seine Kenntnisse im Interesse seines Gewerbes verwenden kann. Hieraus geht hervor, daß der Unterricht in einen elementaren und in einen fachwissenschaftlichen Theil zerfallen muß. Hauptaufgabe des letzteren bleibt es, die Schüler auf theoretischem Wege in den praktischen Dienst der Schifffahrt einzuführen, sie mit den Gesetzen und Bestimmungen vertraut zu machen, welche für die Schifffahrt erlassen sind, und ihr Fachwissen auf eine solche Stufe zu erheben, daß ihnen die Möglichkeit geboten ist, sich das Steuermannspatent für Segelschifffahrt oder als Floßführer zu erwerben. Ferner verfolgen die Schifferschulen auch den Zweck, jungen Leuten, welche den Heizer- und Maschinistenberuf erlernen wollen, Gelegenheit zu einer theoretischen Fachausbildung zu bieten, damit sie sich durch eine Prüfung, welche bei jedem Kursusabschluß stattfindet, das Patent als Dampfschiffsführer erwerben können.

Die oberste Behörde für die Schule ist der Chef der Strombauverwaltung und Oberpräsident der Provinz, welchem eine fünfgliedrige Kommission aus Beamten der Strombauverwaltung bzw. Mitgliedern des Schiffervereins unterstellt ist. Der Unterricht in den Schifferschulen wird von wissenschaftlichen Lehrern, Elementarlehrern und praktischen Lehrkräften erteilt. Den wissenschaftlichen Theil des Unterrichts geben Beamte der königlichen Strombauverwaltung. Zu den Kosten des Unterrichts wird ein Schulgeldbeitrag von 3 Mark pro Schüler und Kursus erhoben. Die Dauer des Unterrichts kann sich nur auf die Zeit erstrecken, während welcher des Winters wegen die Schifffahrt eingestellt werden muß, da die Schüler ja bereits praktisch im Betriebe thätig sind und sich daher zu einer anderen Zeit, ohne Nachtheil für ihre Stellung, kaum an dem Unterricht beteilige

würden. Die Anmeldungen zur Teilnahme am Unterricht sind an den Vorsitzenden des Lokalschulvorstandes, der noch bekannt gegeben wird, zu richten. Die Aufnahme der Schüler soll von folgenden Bedingungen abhängig gemacht werden: Nachweis des zurückgelegten 16. Lebensjahres, Besuch der oberen Klasse einer Volksschule, Beibringung einer Bescheinigung vom Schiffsherrn über eine praktische Schiffsfahrtsperiode, Erklärung darüber, daß der Schüler im Stande ist, das Schulgeld zu bezahlen. — Der Unterricht soll wöchentlich zwölf Stunden betragen und in zwei Stunden Rechnen, eine Stunde Handelslehre, zwei Stunden deutsche Sprache, je eine Stunde Korrespondenz, Geographie und Schiffsbau, zwei Stunden Schifferdienst, zwei Stunden Gesetzeslehre zerfallen. Die Unterrichtsstunden werden auf die Nachmittagsstunden gelegt.

Aus der Provinz.

Brandenburg, den 1. September.

Privat-Anschlußgleis. Der Regierungs-Präsident in Marienwerder hat der Stadtgemeinde Thorn in dem Einvernehmen mit der Eisenbahndirektion in Bromberg die Genehmigung zum Bau und Betriebe eines Privat-Anschlußgleises an die Thorn-Anftreiber Eisenbahnstrecke zur Verbindung des städtischen Schlachthauses und der Stärkfabrik mit der Staatsbahn erteilt.

Die Arbeitsnachweisstelle der Landwirtschaftskammer für die Provinz Ostpreußen wird, nachdem sie bisher fast nur auswärtige Saisonarbeiter besorgt hat, nunmehr auch mit der Vermittlung sämtlichen Personals, welches bei einer ländlichen Wirtschaft in Frage kommen kann, beginnen.

Das in Rastenburg stehende Grenadierregiment Nr. 4 (König Friedrich II.), früher in Danzig, begeht im Jahre 1901 sein 215jähriges Bestehen — ein Jubiläum, das noch kein anderes preussisches Regiment hat feiern können. Der Kaiser soll dem Kommandeur des Regiments, Oberst v. Linsingen, bei der Enthüllung des Denkmals Friedrichs des Großen in Berlin seinen Besuch beim Regiment im Jahre 1901 in Aussicht gestellt haben, um an der Jubelfeier des Regiments Theil zu nehmen.

aus dem Oberverwaltungsgericht. Der Ziegeleibehälter N. aus Posen hatte gegen seine Veranlagung zur Einkommensteuer ohne Erfolg Berufung eingelegt. Die Berufungskommission hatte die von N. zu einem Neubau seines Hauses verwendeten Ziegel schätzungsweise mit dem Verkaufswerte in Ansatz gebracht und dem Steuerpflichtigen Einkommen zugerechnet. N. betonte, daß die zu Neubauten in die Substanz des Grundstücks verwendeten Ziegel nicht als Einkommen berechnet werden dürften, und daß höchstens von dem hierdurch festgelegten Kapital die Zinsen als Einkommen in Ansatz gebracht werden könnten. Das Oberverwaltungsgericht nahm aber an, daß die aus dem Betriebe der Ziegelei des Steuerpflichtigen zum Neubau seines Hauses verwendeten Ziegel steuerpflichtiges Einkommen bilden, indem geteilt wurde, es bestehe kein Unterschied zwischen den fabrizierten Ziegeln je nach der Art ihrer Verwertung, und es müßte insbesondere eine Berücksichtigung auch derjenigen Ziegel stattfinden, die seitens des Steuerpflichtigen für die Errichtung seines neuen Gebäudes verwendet worden sind; denn auch die letzteren sind in dem einheitlichen Betriebe erzeugt worden, der mit dem Zwecke des Gewinnes sich vollzieht, so daß sie einen Teil der Rohmaterialien dieses Betriebes, dem sie angehören, bilden. Außerdem wird eine Trennung der Fabrikationsausgaben in solche, die hinsichtlich der verkauften Ziegel entstanden sind, und in solche, die aus der Fabrikation der anderen Ziegel entstanden sind, kaum erfolgen können.

Meliorations-Genossenschaft. Die Eigentümer der dem Meliorationsgebiete angehörigen Grundstücke in den Gemeindebezirken Kalbe, Neunhuben und Jggeln im Kreise Stuhm haben sich zu einer Genossenschaft vereinigt, um den Ertrag dieser Grundstücke durch Entwässerung zu verbessern.

Remontemarkt. Auf dem am Donnerstag in Brandenburg abgehaltenen Remontemarkt waren 8 Pferde zum Verkauf gestellt. Drei Remonten wurden angekauft, und zwar je eine des Herrn v. Lewicki-Schadau, der Frau v. Körber-Kirchsee und des Herrn Rittergutsbesizers v. Loga-Widortsee.

Jagdlück. Herr Generaldirektor Marcard in Steinbuch hat im Revier Salm bei Dr. Krone einen Kronenzwölfer erlegt. Der Hirsch hatte ohne Ausbruch das seltene Gewicht von 334 Fund. Das Geweih wog 15 Fund.

Kaiserpreis. Der diesjährige Kaiserpreis für den besten Schützen unter den Offizieren des 17. Armee-Korps ist Herrn Hauptmann Gamm, dem Chef der 8. Kompagnie des Infanterie-Regiments Nr. 61 in Thorn, zuerkannt worden.

Neues Reitinstitut. Der bisherige Pächter des früheren Katholischen Reitvereins in Graudenz, Herr Gerber, hat in unmittelbarer Nähe des neuen Kreisbahnhofs von der Gutsverwaltung Kunterstein einen Bauplatz gekauft, um dort ein der Neuzeit entsprechendes Reitinstitut erbauen zu lassen, und zwar wird am Montag nächster Woche bereits mit dem Bau begonnen. Das Institut besteht aus einer Reitbahn von etwa 30 Meter Länge und 15 Meter Breite, sowie Stallungen für 25 Pferde, in denen gleichzeitig ein Abteil und Doucherraum vorgesehen ist. Außerdem wird auch ein Krankenstall errichtet. Diese Bauten sollen berztig gefördert werden, daß bereits im Oktober die Eröffnung stattfinden kann.

Zum Wandern sind heute, Freitag, Morgen die drei in Graudenz liegenden Infanterieregimenter Nr. 14, 141 und 175 ausgerückt. Auch die Wäcker-Infanterie und die Jäger zu Pferde, welche hier einquartiert waren, sind heute in das Manövergelände abmarschiert.

Herr Divisionspferre Grunwaldt hielt am letzten Sonntag einen Festgottesdienst in der Plantage für sämtliche zur Entlassung kommenden Mannschaften (etwa 2000) der Garnison Graudenz ab, welchem auch die Offiziere und Familien sowie viele Zivilpersonen beiwohnten.

Belohnung für Lebensrettung. Die Wittve Juliane Matthes zu Barbaren im Kreise Thorn hat am 6. April d. J. mit großer Entschlossenheit und Opferwilligkeit einen vierjährigen Knaben vom Tode des Verbrennens gerettet. Ihr ist dafür vom Herrn Regierungspräsidenten eine Geldbelohnung bewilligt worden.

Militärisches. Grauert, Garnison-Auditeur beim Gouvernementsgericht in Thorn, als Divisions-Auditeur zur 19. Division nach Hannover versetzt; Fuhse, Referendar, stellvertreter Garnison-Auditeur beim Gouvernementsgericht in Köln nach Thorn versetzt.

4. Danzig, 1. September. Gestern Abend wurde der Rangirer Meinel auf dem Rangirbahnhof von einem Rangirzuge überfahren und sofort getödtet. Er ist anscheinend von einer von ihm bedienten Bremse in das Geleise gestürzt. N. hinterläßt seine Frau und vier unterforsorgte Kinder. Bei der Entlassungsprüfung des Königl. Gymnasiums haben folgende Primaner die Prüfung bestanden: Wümel, Pulke, Duffe, Gilla, Faust, Klejow, Muttray, Remenowski, Reutner, Schenemann, Strich, Meyer.

Der Schüler Albert König wurde gestern zwischen Langfur und Neuschottland, als er während der Fahrt von einem Lastwagen absteigen wollte, von diesem überfahren, erlitt einen Beckenbruch und starb heute Morgen im Stadtlazareth.

Aus dem Kreise Schlochau, 31. August. Ein schweres Unglück hat die Besitzer Thurow'schen Eheleute in Altwalde betroffen. Vor etwa einem Jahre verunglückte der älteste Sohn von 24 Jahren beim Baden und ertrank. Am Dienstag Nachmittag sollte der zweitälteste Sohn aus einer Lehmgrube Lehm holen. Als er nun beim Anfahren beschäftigt

war, stürzte die eine Wand ein und begrub ihn. Er wurde zwar noch lebend hervorgeholt, jedoch ist kaum Hoffnung vorhanden, ihn am Leben zu erhalten. Die Mutter ist vor Schreck gelähmt. Der Sohn sollte in kurzer Zeit das Grundstück seiner Eltern übernehmen. — Heute früh zog ein schweres Gewitter, begleitet von wolkenbruchartigem Regen, über unsere Gegend. Der Regen fiel in solcher Menge, daß die niedrig gelegenen Ländereien in wenigen Augenblicken Seeseeen glühten. Auf vielen Stellen sind die Brücken und Kartoffeln ausgepökt.

Marienburg, 31. August. Heute stürzte sich der Dachdecker Gustav Jakull von der Höhe bei Schwen in die Rogat und ertrank. Seine Frau wollte ihn von seinem Vorhaben abhalten, es gelang ihr aber nicht. Der Grund des Selbstmordes ist darin zu suchen, daß J. von der Elbinger Strafkammer zu zwei Monaten Gefängnis verurtheilt war. J. hinterläßt seine Frau und drei Kinder.

Heiligenbeil, 30. August. Dem Bildhauer Albert Manthe in Berlin ist der Auftrag zu einem Kaiser Wilhelm-Denkmal für die Stadt Heiligenbeil erteilt worden. Die überlebensgroße Figur Kaiser Wilhelms I. soll in Bronze gegossen werden. Der Künstler hat auch die Kaiserstandbilder in Angermünde und Wilhelmstorf, sowie das Standbild Kaiser Friedrichs III. in Spandau entworfen.

Arns, 31. August. An Stelle des in den Ruhestand getretenen Herrn Bürgermeisters Mithaler ist Herr Regierungs-Bureau-Diätar Ljotowski aus Königsberg zum Bürgermeister gewählt worden.

Posen, 31. August. Herr Adolf Grau, der Kassirer des hiesigen Stadttheaters hat ein vieraktiges Schauspiel „Bunte Kreise“ geschrieben, welches in Berlin im „Jubiläumstheater“ zur Aufführung gelangt. Der junge Schriftsteller hat noch ein zweites Drama vollendet, das ebenfalls in dieser Saison zur Aufführung kommen soll.

Die am Hausbau in Geistlich Biskupij beschäftigten Arbeiter haben gestreikt und die Arbeitswilligen mit Todtschlag bedroht. Der Mitarbeiter Joseph Slewik aus Zerbst, welcher die Arbeit fortgesetzt hatte, wurde am nächsten Morgen im Graben der Dorfstraße bewußtlos gefunden und starb, ohne das Bewußtsein wieder erlangt zu haben. Das Strafverfahren gegen die Schuldigen ist eingeleitet.

Aus dem Kreise Wirlich, 31. August. Von den für den Kreis Wirlich genehmigten neuen Bahnen wird die Linie Koczka-Mühle voraussichtlich noch im Laufe des September dem Betriebe übergeben werden. Die neuen Bahnen werden von der Firma Krone u. Co., Berlin, anschließend an die bisherigen Kleinbahnen, gebaut, der Betrieb auf diesen Linien wird aber wie auf den anderen Wirlicher und den Bromberger Kreisbahnen von der Preussischen Kleinbahn-Aktiengesellschaft geleitet, die die Betriebsleitung zunächst auf die Dauer von zehn Jahren übernommen hat. Nach Fertigstellung der neuen Bahnen ist die Schienenverbindung aller Bromberger und Wirlicher Kreisbahnen bewirkt, mit Ausnahme der Bahn Maximilianowo-Gondes-Koselitz, die noch abseits liegt.

Fraustadt, 31. August. Sämtliche Mitglieder der Sanitätskolonne des Kriegervereins sind mit Verbandszeug zur ersten Hilfeleistung bei vorkommenden Unfällen versehen und ihre Wohnungen durch Anbringung von kleinen Wappenschildern mit rothem Kreuz an den Häusern kenntlich gemacht worden.

Stolz, 31. August. Der Minister der öffentlichen Arbeiten hat es abgelehnt, die Weiterführung der als Kleinbahnen betriebenen Schienenverbindungen von Stolz nach Rathsdamm und von da nach Muttrin zum Anschluß an die Linie Bülow-Lauenburg zu übernehmen.

Kolberg, 31. August. Im nächsten Jahre begeht die hiesige Schützengilde ihr 500jähriges Jubiläum; gleichzeitig soll das Provinzial-Schießfest hier abgehalten werden. Der Magistrat hat beschlossen, die als Festplatz in Aussicht genommene Wastion Pommeru einzuebnen, was 3000 Mk. kosten wird. Die Kosten werden vom Hinterpommerischen Schützenbund getragen.

Rösslin, 31. August. Heute begingen die Kammereiarbeiter Köhler'schen Eheleute die Feier ihrer goldenen Hochzeit.

Verschiedenes.

Zur Bekämpfung der Lungenschwindsucht unter den Eisenbahndienstleuten hat der Eisenbahnminister angeordnet, daß in Fällen, in welchen die Erkrankten der Athmungsorgane nach der ärztlichen Untersuchung das Vorhandensein von Tuberkulose zweifelhaft ist, der Auswurf bakteriologisch untersucht wird. Die Eisenbahndirektionen und die Vorstände der Betriebskrankenkassen sind von dem Eisenbahnminister hierauf aufmerksam gemacht und angewiesen worden, sich wegen der Durchführung dieser Maßnahmen mit den Bahn- und Kasznärzten in Verbindung zu setzen.

Der wegen Verachtens des Mädchenhandels kürzlich in Thorn verhaftete Tapezireur Adolf Wank aus Friedenau bei Berlin ist, wie wir schon mittheilten, bald wieder entlassen worden. Die Angelegenheit kam dieser Tage in einer Sitzung der Berliner Tapezireur-Zunngung, der Herr Wank als Ehrenmeister angehört, zur Sprache, wobei sich seine vollkommene Schuldlosigkeit herausstellte. Herr Wank hat schon vor Jahren wegen seiner Verluste sein Handwerk aufgeben müssen und ernährt sich und seine große Familie durch Vertrieb eines von ihm erfundenen Haushaltungsgegenstandes. Er reist auch für sein Geschäft und ist dabei in Thorn bei dem Veruch, eine Agentin für seinen Artikel zu gewinnen, vorübergehend ohne sein Versehen in den Verachtens des Mädchenhandels gekommen, von dem er jetzt gereinigt ist.

Die Obstweiberzeugung. Von Johannes Böttner, Chefredakteur des Praktischen Rathgebers im Obst- und Gartenbau. Mit 56 Abbildungen. 1,50 Mk. Verlag von Krowitsch u. Sohn in Frankfurt a. Ober. Der Verfasser hat in diesem Jahre sein Buch über die Obstweiberzeugung vollständig neu bearbeitet; es erscheint bereits in sechster Auflage. Es lehrt die Obstweiberzeugung sowohl für das Haus zum eigenen Verbrauch wie für den Verkauf. Besonders berücksichtigt es die Herstellung des Apfelweines. Es bespricht die Sorten, die sich besonders zur Weiberzeugung eignen, erklärt die nötigen Gerathe vom Kleinbetrieb bis zur fabrikmäßigen Herstellung, zeigt in Wort und Bild die verschiedenen Stufen der Weiberzeugung, das Zerleinern, Pressen, Kellern u. s. w., die notwendige Beschaffenheit und Einrichtung der Räume und Fässer und die Behandlung der Weine im Fasse bis zum Abfüllen auf Flaschen. Auch die Fehler und Krankheiten der Weine und ihre Behandlung sind berücksichtigt.

Neuestes. (F. D.)

* **Berlin, 1. September.** Die ministerielle „Verl. Korrespondenz“ theilt mit, daß die Staatsregierung eine Anzahl politischer Verwaltungsbeamten mit Wartegeld in den einseitigen Ruhestand versetzt hat, weil sie „unter den gegenwärtigen Verhältnissen den hohen Anforderungen nicht ausreichend entsprechen, die im Interesse des Dienstes und in Anbetracht ihrer Verantwortlichkeit zu erheben sind.“ (Siehe den Leitartikel über die „politischen Beamten“ auf der ersten Seite. F. D.)

* **Posen, 1. September.** Regierungspräsident v. Jagow-Posen, sowie die Landräthe Dr. Baarh-Posen und Dr. Lewald-Rawisch sind in den einseitigen Ruhestand versetzt. (Die genannten Beamten haben als

Abgeordnete gegen die Kanal-Vorlage gestimmt. — Die Regierung begründet die Jurisdiktion-Zustellung vorläufig durch die „Verl. Korrespondenz.“ Siehe das beir. Telegramm aus Berlin. D. Red.)

— **Amsterdam, 1. September.** Freitag Nacht ist auf dem Nordsee-Kanal, welcher Amsterdam mit der Nordsee verbindet, ein Zusammenstoß zwischen zwei Fischdampfern erfolgt. Ein Dampfer ist dabei gesunken, neun Personen, darunter zwei Frauen und vier Kinder sind ertrunken.

Wetter-Depeschen des Gesellschaften v. 1. Septbr., Morgens.

Stationen.	Bar. mm	Wind	Wetter	Temp. C.	Anm. (Morgens)
Belmullet	756	B.	3 Regen	16	Die Stationen sind in 4 Gruppen geordnet:
Aberdeen	752	B.	3 wolfig	13	1) Nordsee; 2) Südpolen; 3) Mittel-Europa; 4) Süd-Europa
Kristiansund	749	still	3 bedeckt	11	Innerhalb jeder Gruppe ist die Reihenfolge von West nach Ost ein- gehalten.
Kopenhagen	754	SB.	3 bedeckt	15	
Stockholm	751	SD.	2 Regen	14	
Saparanda	756	ND.	2 bedeckt	6	
Petersburg	762	B.	1 wolkenlos	11	
Moskau	757	B.	3 halb bed.	16	
Cork (Queenst.)	758	WSB.	2 bedeckt	18	
Cherbourg	753	SB.	2 halb bed.	17	
Helder	751	SB.	1 Regen	14	
Spil	754	SB.	4 Regen	14	
Hamburg	756	SB.	3 halb bed.	15	
Swinemünde	756	SB.	1 halb bed.	16	
Neufahrwasser	754	WSB.	3 wolfig	17	
Wemel	750	S.	2 wolfig	17	
Paris	755	B.	4 wolfig	16	
Münster	760	SD.	3 bedeckt	16	
Karlshöhe	760	B.	1 bedeckt	16	
Wiesbaden	763	B.	5 wolfig	17	
München	759	ESD.	4 Regen	14	
Göteborg	758	WB.	1 bedeckt	15	
Berlin	761	still	— wolkenlos	14	
Wien	759	S.	3 heiter	14	
Breslau	763	WSB.	3 wolfig	20	
Ale D'Aliz	760	D.	4 wolkenlos	20	
Nizza	761	D.	1 wolkenlos	20	
Triest	761	D.	1 wolkenlos	24	

Übersicht der Witterung.

Eine Depression liegt über Südschweden gegenüber einem Hochdruckgebiete über Südpolen, so daß in unseren Gegenden südliche und westliche Winde vorherrschend sind. In Deutschland ist bei durchschnittlich nahezu normalen Wärmeverhältnissen das Wetter im Westen trübe und regnerisch, im Osten noch heiter; fast allenthalben ist Regen gefallen, meistens in Begleitung von Gewittererscheinungen. Ausbreitung der trüben Witterung mit Regenfällen über ganz Deutschland und Abkühlung wahrscheinlich.

Wetter-Aussichten.

Auf Grund der Berichte der deutschen Wetter-Stationen in Hamburg.

Sonnabend, den 2. September: Wolfig mit Sonnen-schein, windig, mäßig warm, Strichregen. — **Sonntag, den 3.:** Wenig veränderte Temperatur, wolfig mit Sonnenschein, kräftiger Regen. — **Montag, den 4.:** Mäßig warm, wolfig, vielfach heiter, stellenweise Regen. — **Dienstag, den 5.:** Angenehm, wolfig, vielfach Sonnenschein, windig.

Niederschläge, Morgens 7 Uhr gemessen.

Stationen	Niederschlag (mm)	Wetter	Niederschlag (mm)
Graudenz	31,8 - 1,9, 0,8	Wolfig	30,8 - 31,8, 0,5
Thorn III.	2,0	Gr.-Klona	1,4
Gr.-Schmwalde	2,2	Konitz	2,2
Neufahrwasser	5,5	Gr.-Klein-Neubüsch	0,6
Wirlich	—	Marienburg	0,2
Stargard	—	Gergehnen/Saalfeld Op.	—
		Strabem bei Dt.-Cylau	—

Danzig, 1. September. Getreide-u. Spiritus-Depesche. per 1000 Liter, Halle 1000 Liter, außer den notierten Preisen 2 Mk. per Tonne folgen. Faktorei-Produktion unregelmäßig vom Käufererwerb bis

Waren	1. September.	31. August.
Weizen Tendenz:	Watt.	Schwach, behauptet.
Hmsh.	200 Tonnen.	200 Tonnen.
inl. hochb. u. weißhellbunt	750,766 Gr. 151-153 Mk.	751,766 Gr. 152-153 Mk.
rotb.	729 Gr. 144,00 Mk.	738,766 Gr. 143-151 Mk.
trans. hochb. u. w. hellbunt.	116,00 Mk.	—
rotb. befecht	114,00 "	—
Roggen Tendenz:	Watt.	Watt.
inländischer, neuer	714,744 Gr. 135-138 Mk.	726,747 Gr. 137,50 Mk.
russ. voln. 3. Trui.	104,00 Mk.	104,00 Mk.
Gerste gr. (674-704)	138,00 "	130-141,00 "
H. (615-656 Gr.)	120,00 "	120,00 "
Hafer inl.	120,00 "	125,00 "
Erbsen inl.	125,00 "	110,00 "
trans.	110,00 "	110,00 "
Rüben inl.	200,00 "	—
Weizenkloie, p. 50kg	4,20 "	4,12 1/2 - 4,20 "
Roggenkloie	4,60 "	4,52 1/2 "
Spiritus Tendenz:	Unverändert.	Weiter.
konting.	—	—
nichtkonting.	42,75 Brief.	42,75 Brief.
Zucker, Trans. Paris	Loco geschäftslos.	Loco geschäftslos.
88% B. fco. Neufahrwasser, p. 50kg. incl. Sacc.	—	—
Nachprodukt 75%	—	—
Reinement	—	—

W. v. Morflein.

Rönigsberg, 1. Septbr. Getreide-u. Spiritusdepesche.

(Preise für normale Qualitäten, mangelhafte Qualitäten bleiben außer Betracht.)

Waren	Preise
Weizen, inl. je nach Qual. bez. v. Mk.	145-151. Tend. flau.
Roggen, " " " " "	141,00. " höher.
Gerste, " " " " "	130,00. " niedriger.
Hafer, " " " " "	120-125. " niedriger.
Erbsen, nordr. weiße Rothw.	132-136.
70er Spiritus loco nicht konting.	Mk. 44,00 Geld, Mk. 44,10 bez.
Tendenz: beffer.	Es wurden zugeführt 10000 Liter, gefündigt 10000 Liter.
	Wolff's Bureau.

Berlin, 1. September. Börsen-Depesche. (Wolff's Birt.)

Waren	Preise
Spiritus loco 70er	1,9. 31,8. 43,60 43,40 3 1/2 Bp. neul. Wfb. II 95,90 95,60 3 1/2 Bp. Wfbr. 85,70 85,70 3 1/2 Bp. Dfbr. 95,60 95,60 3 1/2 Bp. Rom. 95,60 95,60 3 1/2 Bp. Pol. 95,70 95,60 193,80 193,80 264,20 263,75 50% Stal. Rente 93,75 40% Mittel-E. Obl. 93,60 93,25 Deutsche Bant. 207,00 207,00 Russische Noten 216,70 216,80 3 1/2 Bp. rit. Wfb. I 97,60 97,10 Privat-Discont 45 1/2% 45 1/2% 3 1/2 " " II 96,10 95,75 Tendenz der Fonds: fest ruhig

Chicago, Weizen, Freitag, 1. Septbr.: 31.8. 69 1/2; 30.8. 70 1/2
New-York, Weizen, Freitag, 1. Septbr.: 31.8. 73 1/4; 30.8. 74 1/4
Bank-Discont 5%. Lombard-Zinsfuß 6%.

Weitere Marktbreise siehe Drittes Blatt.

Für den nachfolgenden Theil ist die Redaktion dem Publikum gegenüber nicht verantwortlich.



Gefahrlos rasirt sich in 2 Min. jed. Angeübter m. d. patent. Figaro-Sicherheits-Rasirmesser, pr. St. Mk. 3.— geg. Nachn. Compl. Rasier-Garnitur mit obigem Messer, Streidriemen, Seife, Pinsel, in elegantem Etui Mk. 7,50. Umtausch nach 8 Tagen. Probe oder Betrag zurück. Umsonst! Preis-Katalog über Stahlwaaren, Messer, Instrumente, Gold- und Silberwaaren, Uhren u. Waal bei Solingen Nr. 33. **E. von den Steinen & Cie.** Stahlwaarenfabrik u. Versandgeschäft. 14161

Deute früh entließ
samt nach langem
schwerem Leiden meine
liebe Frau, unsere gute
Schwester, Schwägerin
und Tante
Ida Denz
geb. Kantrim
im 26. Lebensjahre.
Graben,
d. 1. Septbr. 1899.
Die Trauerfeier
Dienstag, den 3. d. Mts., Nach-
mittags 4 Uhr statt.

Nachruf.
4327] Am 19. August 1899
Abends 11 Uhr, verschied nach
schwerem Leiden meine innigst-
geliebte Frau
Minna Rummel
geborene Knopf
im Alter von 44 Jahren 3 Mon.
Dieses zeigen tiefbetrübt an
Kirchhagen, den 28. 8. 99.
M. Rummel und Kinder.

Frauen-Verein Gruppe.
4353] Die noch nicht abge-
holten Gewinne werden Montag,
d. 4. September, Nachmittags
5 Uhr, im „Roten Adler“ zu
Dragas veranlagt.
Frau L. A. Plehn.

Die Büreau der
Ditbank sind morgen
Sonntag nur bis
12 $\frac{1}{2}$ Uhr Mittags
geöffnet. [4381]

2676] Von der Reise
zurückgekehrt.
Dr. Berent, Augenarzt
Danzig.
Sprechst. 9-11 und 3
bis 4 $\frac{1}{2}$: Langgasse 3.
Privatst. Dom-
nitzwall 13.

Künstl. Zähne
Blomben unter Anwendung der
neuesten elektrischen Apparate,
schmerzlose Zahnoperationen
C. Steinberg, amer. dentist
Danzig, Holzmarkt 16.

Künstl. Zähne, Blomben
u. schmerz. Zahnziehen
werden in mein Zahn-
atelier billig und sauber
ausgeführt. [4342]
S. Wechsler,
Schweg a. W., a. Markt.

Reinerz-Bad
Villa Karlsruhe
Sommer- und Winter-Kur.
Volle Pens. mit ärztl. für die
Behandlung M. 33 für die
Zimmer von 7-15 Woch.
Näheres durch
Otto Müller, R. Schön
Besitzer, prakt. Arzt
b. i. Görbersdorf

Für Baumeister!!
Lichtpausanstalt
Margarete Dix,
Danzig Melzergasse 3 Danzig.
Fertigt [658]
Lichtpausen u. Konfessionszeichnungen
in kürzester Zeit und tadelloser
Ausführung. [658]

Grandener Tattersall.

Geschäfts-Verlegung.
Von Oktober d. J.
befindet sich mein Reitinstitut,
die Reitanstalt, in der
vollem Betriebe, der Reuzzeit
entsprechend eingerichtet, auf
meinem Gelände [4359]
neben dem Dreischaufe.
Arthur Gerber.

! Anrichterkarten!
! Welt - Tisch - Verband!
! Intern. Sammler-Vereinigung!
! Eigene Verbandszeitung!
! Großer Zauswerteur!
1111 Mitglieder aus ganz
Europa! Aufnahme M. 3.-
Preiszeit gratis! [4368]
Will. Elm Kilian,
Schweinfurt (Bayern).

Rechnungs-Abschluss der Zuckerfabrik Schweg
für das Geschäftsjahr 1898/99.

Bilanz-Conto p. 30. Juni 1899.

Activa.		Passiva.	
Grundstücks-Conto	22762 20	Alten-Kapital-Conto	790400 00
Gebäude-Conto	689761 32	Accept-Conto	161280 00
Maschinen-Conto	839621 23	Obligations-Conto	400000 00
Cassa-Conto	1408 87	Creditoren	721897 27
Bahnanschlußgeleis-Conto	46136 59	Dividenden-Conto	16000 00
Elektr. Beleuchtungsanlage-Conto	20641 53	Reservefonds-Conto	976 65
Oblig. Amortisations-Conto	10078 00	Gewinn- und Verlust-Conto	2556 71
Diverse Debitoren	251584 97		
Betriebs-Conto	211116 92		
	2093110 63		2093110 63

Gewinn- und Verlust-Conto.

Debet.		Credit.	
An Conto dubioso	21 76	Per Gewinn-Vortrag aus 1897/98	3386 82
Abreibung a. Gebäude	21332 82	Betriebs-Conto	98513 56
" " " " " " "	53592 84		
" " " " " " "	5126 20		
" " " " " " "	2293 40		
Dividenden-Conto (Prioritäten)	16000 00		
Reservefonds-Conto	976 65		
Saldo-Vortrag	2556 71		
	101900 38		101900 38

Das vorstehende Bilanz- sowie Gewinn- und Verlust-Conto habe ich geprüft und mit den Geschäftsbüchern der Zuckerfabrik Schweg übereinstimmend gefunden.
Schweg, den 24. August 1899.
Albert Schmidt, gerichtlich vereideter Bücherrevisor zu Dirschau.
Vorstand der Zuckerfabrik Schweg. Aufsichtsrath der Zuckerfabrik Schweg.
F. Rahm. H. Krech. Alb. Steimeyer. O. Holtz. O. Follke. C. Feldt. G. Herzberg.
E. Richert. A. Paasche. P. Horst. S. v. Mieczkowski. J. Rasmus. Pr. Richter.

Bilanz der Zuckerfabrik Anislaw
am 30. Juni 1899.

Activa.		Passiva.	
Grundstücks-Conto	56108 90	Alten-Kapital-Conto	429600 00
Gebäude-Conto	406501 20	Hypotheken-Conto	267000 00
Maschinen- und Utensilien-Conto	273372 87	Reservefonds-Conto	124563 31
Brunnen-Conto	8752 28	Zinsen-Conto	6000 00
Anschlußgeleise-Conto	82504 03	Dividenden-Conto	180 00
Fabrikstraßen-Conto	9188 03	Conto-Corrent-Conto	227109 18
Mobilien-Conto	513 65	Gewinn- und Verlust-Conto	21504 87
Umbau-Conto	60000 00		
Inventurbestände	68448 53		
Cassa-Conto	4560 82		
	963850 36		963850 36

Gewinn- und Verlust-Conto.

Debet.		Credit.	
An Betriebsaufwendungen	1091793 58	Per Zucker- und Syrup-Conto	1227873 35
Abreibungen	117124 65	Land-, Wiesen- und Gebäude- pacht-Conto	2549 75
Saldo, Reingewinn	21504 87		
	1230423 10		1230423 10

Der Aufsichtsrath. **Der Vorstand.**
Niemann, Arnthal, Kaufmann, Sieg, Graf von Alvensleben, Gohlke,
von Slaski, Dr. W. Henatsch.
Die Uebereinstimmung der vorstehenden Bilanz- und des Gewinn- und Verlust-Contos mit den ordnungsmäßig geführten Büchern der Fabrik bescheinigt
Anislaw, den 29. Juli 1899.
Richd. Schirmacher, gerichtlich vereidigter Bücherrevisor zu Danzig.

4274] Hierdurch erlaube ich mir einem geehrten
Publikum die ganz ergebene Mittheilung zu machen,
dass ich meine

Konditorei Langenmarkt 12
an Herrn Franz Hoffmann
verpachtet habe.
Indem ich für das mir in so reichem Masse ge-
zeigte Wohlwollen danke, bitte ich, dasselbe auch
auf meinen Nachfolger übertragen zu wollen.
Hochachtungsvoll
Franz Grentzenberg
i. F. Ed. Grentzenberg.
Bezugnehmend auf obige Mittheilung, wird es
stets mein Bestreben sein, allen Anforderungen eines
geehrten Publikums in jeder Weise zu entsprechen
und bitte ich, mein Unternehmen gütigst unterstützen
zu wollen.
Danzig, den 1. September 1899.
Hochachtungsvoll
Franz Hoffmann.

Wir machen hiermit bekannt, daß wir dem
Berein für weibliche Angestellte in
Handel u. Gewerbe-Danzig
unsere [4298]
Stellenvermittlung
für Westpreußen und Pommern übertragen haben
und ersuchen sowohl die Herren Chefs wie die Stellen-
suchenden sich bei Bedarf an obigen Verein wenden zu
wollen.
Kaufmann. Hilfsverein für
weibliche Angestellte.
Berlin, C., Seydelstrasse No. 25, II.
bisher befehlt 10000 Bafangen.

Im Anschluß an obige Bekanntmachung sind wir in
der Lage, den Herren Chefs und unsern Mitglie-
dern, wie Buchhalterinnen, Verkäuferinnen,
Kassierinnen, Stenographinnen etc. den Stellen-
nachweis für ganz Deutschland freizugeben zu ver-
mitteln.
Verein der weiblichen Angestellten
in Handel und Gewerbe-Danzig,
Jopengasse No. 65
Sprechstunden 1-3 Uhr.

Sicherung der Existenz
d. Krankenversicher. (alle Krankh.)
bei der allgemeinen deutschen
Krankentasse. Für Person jed.
Standes v. 14 bis 65 J. Aufst.
ohne Arzt Krankeng. (auch ohne
Beruf.) 30 Woch. u. Sterbegeld.
Bill. Präm. Prop. frei d. Gen.-
Agent Markowitsch, Pr.-Starogard.

Balken und Santholz
nach Maß, liefert in kürzester
Frist zu mäßigen Preisen.
E. B. Voelckner,
Zimmermeister, Argenta u.

Sämmtliche zur Stofflichen
Brauerei in Danzig gehörenden
Maschinen
kupferne und eiserne Geräte
sind billig zu verkaufen.
Auskunft ertheilt der Inspektor
bafelbit. [4290]
Dom. Katharinenstr. bei
Mäder hat [4373]
10000 Centner
Erbsen
magnun bon m. bei suc-
cessiver Lieferung abzugeben.

Orig. Probsteier Saatroggen
Probsteier-Abjaat u. Gypweizen
hat abgegeben [4353]
Hermann Tessmer,
Danzig.

Süßkirchbäume!
geunde, gut bewurzelte, in besten
Sorten, veredelte Baare, Durch-
messer 17 bis 25 mm stark, ver-
sendet jedes Quantum franko
pro 100 70 Mark. Proben zum
Hunderttheile von 10 Stück ab.
Josef Aschrich,
Baumschulen,
Strokel, Kr. Schweidnitz, Schles.

Aug. Hoyer & Eisenstuck, Leipzig
Electrotechnische Fabrik und Ingenieur-Bureau.
Ausführung kompl.
Beleuchtungs-, sowie
Kraft-Anlagen.
Vertreter
für Ost u. Westpreussen:
Karl Hänel
Königsberg i. Ostpr.,
Kaiserstr. 27.
Special-Preis!, Nachweis!,
steh. jed. Zeil gern z. Dienst.

4301] In meine
Erziehungs-Anstalt
Bromberg, Gräfestr. 2, finden j. Mädchen jeden Alters z. Zwecke
ihrer Weiter- und Fertigungsbildung, sei es auf welchem Gebiete es
wolle, freundl. Aufnahme, zuverlässige Förderung, gute, gebeh-
liche Pflege u. individuelle Berücksichtigung. Schwächliche, bleich-
süchtige Kinder so zu pflegen, daß sie den Schulpflichten voll und
ganz nachkommen können, mache ich mich ganz besonders gern
anheißig. Französin u. Engländerin neu engagirt, im Hause.
Pensionspreis nach Uebereinkunft. **B. König.**

Zweireihige
Rübenheber
Bewährte Original-Konstruktion.
Neues Modell D. R. G. 58 716.
Sichere, vom Gang der Zugtiere unabhängige
Steuerung. Kein Schollenreihen, kein Verschleffen,
keine Beschädigung der Rüben. [4297]
Große Leistungsfähigkeit in allen Bodenarten.
Man verlange Prospekt.
W. Siedersleben & Co.
Bernburg.

Saatgetreide.
Nordstrand-Weizen 9 Mt. 50 p. Ctr., p. To. 185 Mt.
Probsteier Squarehead-Weizen 9 Mt. p. Ctr., p. To.
175 Mt.
Beste Roggen 9 Mt. p. Ctr., p. To. 170 Mt.
Schwedischer Roggen 8 Mt. 50 p. Ctr., p. To. 165 Mt.
Domschlaff Brillant-Roggen 9 Mt. 25 p. Ctr., p.
To. 175 Mt.
Schlaustedter- und Probsteier-Roggen
bereits ausverkauft. [4262]
Dominium Domschlaff Westpr.

Farblos!
Geruchlos!
Giftfrei!
Feuersicher!
Dr. H. Zerener's Antimerulion
(D. R. G. M. 18777)
gegen
Hauschwamm, Fäulnis u.
Schimmelbildungen.
Für Neu- und Umbauten, in Eis-
und Lagerkellern vorzüglich. Für
Gärtnereien (Mistbeetkästen etc.)
unentbehrlich. Seit 20 Jahren be-
4250] währt.
Gebrauchsanweisungen und
Brochüren kostenfrei.
Gustav Schallehn, Magdeburg,
chem. Fabrik, gegr. 1848.
Niederlage: Fritz Kyser, Graudenz.

Hyacinthenwiebeln, prima Qualität, herrl. Farb., 1 St. 15 b. 25 Pf.,
10 St. 1.40 b. 2.20 Mt., 100 St. 13 $\frac{1}{2}$ b. 18 Mt. **Hyacinthen mit**
Ramen, 1/2 Dg. 1.80 b. 3 Mt., 1 Dg. 3.75 b. 5.50 Mt. **Roma ne**
blau, allerfrüheste, bereits im November blühende Hyacinthe,
weiß oder blau, 1 St. 15 Pf., 10 St. 1.20 Mt., 100 St. 11 Mt.
Tulpen, 1 St. 5 Pf., 10 St. 30 b. 35 Pf., 100 St. 2 $\frac{1}{2}$ b. 3 Mt.
Crocus, 10 St. 15 Pf., 100 St. 1.10 Mt. **Pareisen**, 1 St. 5 b.
10 Pf., 10 St. 30 b. 90 Pf., 100 St. 2 b. 8 Mt. **Hyacinthen-**
gläser, elegant und sauber gearbeitet, in vielen Farben u. Arten,
1 St. 20 b. 50 Pf., 1 Dg. 2.20 b. 5.70 Mt., ferner alle Sorten
v. Tulpen, Crocus, Pareisen, Schneeglöckchen, Lilien u. all. and.
Blumenzwiebel. Illustr. Katalog u. ausführl. exprobt.
Kulturman. gratis u. fr. **Gustav Scherwitz, Saatgesch., Königsberg i. P.**


Sägegatter
i. zahlreichen Constructionen
und
Holzbearbeitungs-
Maschinen
für Bau- u. Möbeltischlereien,
Hobelwerke, Stellmachereien,
Kehleisenfabriken etc. bauen
als einzige Specialität
Maschinenfabrik
C. Blumwe & Sohn Act.-Ges., Bromberg-Prinzenthal.

Vereine.
R.-V.G. Rünftiglich 6 Uhr:
Schwan.

Dt.-Eylau Wpr.
10. September 1899
Haupt-Gautag
des Gauces 29 des deutschen
Radfahrer-Bundes.
100 Kilometer-Mannschafts-
Rennen, Ziel Dt.-Eylau Westpr.
(Freitädter Chaussee) verbunden
mit **Dannerweibe** des Rad-
fahrer-Klubs „Eilena“.
Sektorio.
Preisconturrenz-Reisen, ge-
fahren von verschiedenen Ver-
einen des Gauces 29.
Preisconturrenz-Ausfahrt,
gefahren von Amateur-Kunst-
fahrern des Gauces 29.
Galatone der ganzen Kapelle
des Infanterie-Regts. „Graf
Doenhof“ Nr. 44. [4360]
Festtag: Kürassierpark.
Eintrittspreise: Nummerirter
Platz 1,00 im Vorverkauf 75 Pf.,
Gartenplatz 50 Pf.
Der Vorverkauf findet bei Herrn
Oscar Baerthold und in der G-
garrenhandlung des Herrn **J.**
Sommer statt.

Cassablocks
in allen Größen empfiehlt
Gustav Röhre's Buchdruckerei.

Heute 4 Blätter.

Aus der Provinz.

Graudenz, den 1. September.

[Tarifänderungen.] Vom 1. September ab erhalten das Waarenverzeichnis und die Anwendungsbedingungen des Rohstofftarifs...

[Im südostpreussischen Gütertarif treten am 1. September direkte Entfernungen und Frachtsätze für den Verkehr zwischen den Stationen...

[Änderung von Ortsbezeichnungen.] Die Gutsbezirke Gut Jdzichowo, Gut Demblowo und Rittergut Mielno im Kreise Gnesen...

[Pferdeauktion.] Am 8. September kommen in Trafehnen außer drei Wallachjohlen und acht Stutjohlen 20 Mutterstuten zum Verkauf...

[Die Ansiedelungskommission hat das zur Herrschaft Rhynst gehörige Gut Czajochleb zur Besiedelung mit deutsch-evangelischen Ansiedlern ausgelegt.]

[Gut Templar-Ordn.] Herr Ingenieur W. Papendick-Ebling theilt uns mit, daß der Gut Templar-Ordn in Graudenz eine Versammlung abhalten will...

[Personalien an der Schule.] Der Lehrer Schäfer-Murawina-Goslin übernimmt am 1. November eine Mittelschullehrerstelle in Lüben in Schlesien.

[Culm, 31. August.] Auf den größeren Gütern steht noch viel Getreide, darunter auch Weizen auf dem Halme.

[Culm, 31. August.] Von einer seltenen Gelehrigkeit eines Jagdhundes zeugt folgender Fall. Der Besitzer Jensen in Kosogto verlor gestern während der Ernte auf dem Felde sein Portemonnaie mit 700 Mark.

[Schönsee, 31. August.] Der Transporteur F. aus Nüchnan mußte seinen Mangel an geographischen Kenntnissen mit einer unwilligen Reise nach Pommern bezahlen.

[Unistaw, 31. August.] In der Hauptversammlung der Aktionäre der Zuckerraffinerie Unistaw wurde beschlossen, von dem Reingewinne 117124,65 Mark zu Abschreibungen zu verwenden...

[Lautenburg, 31. August.] Ein beklagenswerther Unfall ereignete sich in der Familie eines Häuslers in Kielpin. Mann und Frau hatten sich zur Arbeit begeben und das einzige Monate alte Kind unter der Aufsicht eines älteren Bruders zurückgelassen.

[Rosenberg, 31. August.] Eine Urkundenfälschung aus eigentümlicher Veranlassung hat die Frau eines Oberleutnants aus O. begangen.

ber letzten Nächte auf der Straße einen verdächtig aussehenden Mann mit einem schönen Pferde. Als sie ihn nach seinem Herkommen befragten, verschwand er.

[Aus dem Kreise Rosenberg, 31. August.] In der gestrigen Sitzung des Raudnitzer Lehrervereins hielt Herr Lehrer Schulz-Hansdorf einen Vortrag über „Beginn und Ende der Schulpflicht“.

[Schwetz, 31. August.] In der gestern abgehaltenen Generalversammlung der Zuckerfabrik Schwetz wurde für den auscheidenden Vorsitzenden des Vorstandes, Herrn Rittergutsbesitzer Rahm aus Sullnowo, der von hier verzieht, Herr Oberamtmann G. Feldt-Smentau in den Vorstand gewählt.

[Schwetz, 31. August.] Heute Nacht brannten die dem Gutsbesitzer Böhmfeld und dem Besitzer Bled in Jungen gehörigen Wohn- und Wirtschaftsgebäude vollständig nieder.

[Aus dem Kreise Schwetz, 31. August.] Zu Ehren des aus dem Kreise verziehenden Rittergutsbesitzers Herrn Rahm-Sullnowo, welcher viele Jahre Kreisdeputirter gewesen ist, findet am 9. September ein Abschiedessen statt.

[Nette, 31. August.] Das Hotel „Deutsches Haus“ ist für 70000 Mark an Herrn Karl Wäch aus Dirschau verkauft worden.

[Konitz, 31. August.] Der diesmaligen Reiseprüfung am hiesigen königlichen Gymnasium hatte sich nur der Oberprimar Alfred Cierocki unterzogen.

[Schöckau, 31. August.] Wegen der Maul- und Klauenseuche sind bereits über 50 Gehöfte resp. Ortschaften unseres Kreises gesperrt; infolgedessen ist hier ein Mangel an Schlachtvieh eingetreten.

[Jastow, 31. August.] Heute früh entlud sich über unserem Orte ein schweres Gewitter. Ein Blitz schlug in das Schlachthaus, durchbohrte die Wand und fuhr an einer Bettstelle in die Erde, ohne weiteren Schaden anzurichten.

[Krojanke, 31. August.] Herr Kaufmann Margoninski, der als wiedergewähltes Mitglied der Stadtverordnetenversammlung gegen die vom Magistrat ausgesprochene Ungültigkeitserklärung der letzten Stadtverordnetenwahl bei dem Bezirksauschuss klagbar geworden war, hat nunmehr, nachdem er abschließend entschieden ist, bei dem Obergerichtswahlgericht Klage erhoben.

[Dirschau, 31. August.] Heute früh wurde in der Weichsel bei Or. Montau die Leiche des Wirtschaftsjnzpektors N. entdeckt und ans Land gebracht.

[R. Pelsin, 31. August.] Gestern Abend fand im Hotel zum „schwarzen Adler“ eine Hauptversammlung der hiesigen Kornhausgenossenschaft statt, in welcher die Rechnungslegung für das erste Geschäftsjahr erfolgte.

[Ebling, 31. August.] Der Kellner Robert Wirczed aus Gonsiorken (Kreis Pr.-Stargard), steht im Zuchthause zu Graudenz und schon oft wegen Diebstahls bestraft, brach in der Nacht zum 14. Januar bei der Gastwirthsfräule Krollzig zu Willenberg ein und stahl Taspen, silberne Theelöffel, Handtücher, Cigarren, auch Schmuckgegenstände.

[Wegen fahrlässiger Gefährdung des elektrischen Straßenbahn-Transports in zwei Fällen hatte sich der Fuhrhalter Johann Grunwald von hier vor der Strafkammer zu verantworten.]

[L. Vartenstein, 31. August.] In der letzten Sitzung der Gemeinde-Vertretung wurde beschlossen, an Stelle des am 1. Oktober in den Ruhestand tretenden Kantors und Lehrers Herrn Sambol einen Kantor nur als solchen zu wählen.

inspektor und als Rentant der Kirchengasse erwachsen. Der der hiesigen Fleischerinnung gehörige, an der Alts gelegene Schloßberg, auf welchem die Ordensburg gestanden hat, soll durch Tausch gegen einen Weideplan in den Besitz der Stadt übergehen.

[Ortelsburg, 31. August.] In dem neu erbauten Schuppen des Kaufmanns Weidner brach Feuer aus, welches Nahrung an dem dort lagernden Theer fand.

[Ortelsburg, 31. August.] Ein starkes Gewitter verbunden mit wolkenbrüchigem Regen ging heute über anjere Stadt und Umgegend hernieder.

[Willenberg, 31. August.] Bei einem Gewitter entzündete heute Nachmittag ein Blitz einen dem Besitzer Wantelewski gehörigen Guschobor.

[Weiligenbeil, 31. August.] Daß das Wiesel auch Hasen nimmt, wurde heute hier beobachtet. Das Wiesel hatte den über Kaninchengröße ausgewachsenen Hasen am Genick gefaßt und saugte das Blut aus.

[Mühlhausen, 31. August.] Das hiesige Schöffengericht verurtheilte heute den Knecht Gustav Brenning aus Braunsberg wegen Betruges zu vier Wochen Gefängniß.

[Wehlau, 31. August.] Infolge starken Nebels fuhr heute Nacht zwei leergehende Maschinen auf einen auf dem hiesigen Bahnhofs haltenden Güterzug.

[Die Aktiengesellschaft für Mühlenbetrieb auf der Pinnau hat, um den Betrieb zu verkleinern, ihre Schneidemühle für 90000 Mark an den hiesigen Maurermeister Herrn Neumann verkauft.]

[O. Jordan, 31. August.] Das Aussehen unserer Stadt hat sich in der letzten Zeit sehr zu ihrem Vortheil verändert. Das Pflaster der Kirchenstraße, das mit Rücksicht auf seine eigentümliche Beschaffenheit eine beinahe historische Verühmtheit erlangt hatte und den Verkehr sehr erschwerte, ist neu gelegt worden.

[h. Schroda, 31. August.] In den letzten Nächten herrschte starker Frost, der Kartoffeln, Mais, Wobnen, Buchweizen u. s. w. arg mitnahm.

[Gostyn, 31. August.] In Walachowo brannte gestern eine dem Gutsbesitzer v. Budziszewski gehörige mit Erntevorräthen gefüllte Scheune nieder.

Berchiedenes.

[Nachtfröste sind zu Anfang dieser Woche bereits in mehreren hochgelegenen Gegenden Deutschlands eingetreten, gefloren hat es nicht bloß im Harz, sondern auch im sächsischen Vogtland.]

[Brand eines Waisenhauses.] Das Waisenhaus von Spartill (Nordamerika) in dem sich 350 Kinder und 85 Nonnen befanden, ist durch Feuer zerstört worden.

[Ein Muttermörder.] In Rowno (Rußland) hat der 19 Jahre alte Graf Kossakowski seine 70 jährige Mutter erschossen.

Für den nachfolgenden Theil ist die Redaktion dem Publikum gegenüber nicht verantwortlich.

Milch leichter verdaulich.

Oft können Kinder und Kranke die nahrhafte Milch nicht vertragen, weil sie im Magen gerinnt. Diese werden es mit Freuden erfahren, daß wenn Milch mit ein wenig Mondamin gekocht wird, diese bedeutend leichter verdaulich und selbst schwachen Magen zuträglich wird.

Amtliche Anzeigen.

Bekanntmachung.

4116] Die Anfuhr von 800 ehm Kies von der städt. Kiesgrube nach dem städt. Schladthofe soll öffentlich vergeben werden. Die Verdingungsunterlagen können im Rathhause, Zimmer Nr. 16, eingesehen werden. Die Eröffnung der Verschlüssen und mit entsprechender Aufschrift einzureichenden Angebote findet im Rathhause, Stadtkassant, Zimmer Nr. 16, am Montag, den 4. September d. J., Vormittags 9 1/2 Uhr, in Gegenwart erschienenen Pieter statt.

Der Magistrat behält sich das Recht vor, die Anfuhr an einen bezw. mehrere Unternehmer zu vergeben.
Grandenz, den 29. August 1899.
Der Stadtbaurath.

Bekanntmachung.

4220] In unser Firmenregister ist heute bei der bisher unter Nr. 1074 eingetragenen, jetzt auf Nr. 2152 übertragenen, Westpreussischen Landwirthschaftlichen Darlehnskasse zu Danzig Folgendes vermerkt worden:
Die Vertretungsbefugniß der sämtlichen bisher zu Vorstandsbeamten oder Stellvertretern bestellten Personen ist erloschen.

- Der Vorstand besteht fortan:
1. aus dem Bantvorsteher Gustav Thomas hier selbst als ersten Vorstandsbeamten.
2. aus dem Bantvorsteher Fritz Wade hier selbst als zweiten Vorstandsbeamten.
3. aus dem Rentanten Eduard Collins hier selbst als dem Stellvertreter eines der beiden Vorstandsbeamten.
Die Zeichnung der Firma erfolgt durch die beiden Vorstandsbeamten oder in Verbindungsfällen durch einen Vorstandsbeamten und den Stellvertreter.

Danzig, den 30. August 1899.
Königliches Amtsgericht X.

Bekanntmachung.

4203] Die zweite Buchhalterstelle an der Kasse der städtischen Gas- und Wasserwerke ist sogleich zu besetzen. Das Gehalt der Stelle beträgt 1800 Mk. steigend bis 2400 Mk. von 4 zu 4 Jahren um je 150 Mk. Außerdem werden 10% des jeweiligen Gehalts als Wohnungsgeldzuschuß gewährt. Die Anstellung erfolgt zunächst probeweise auf ein Jahr und unter der Bedingung beiderseitigen 1/4-jährlichen Kündigungsrechts. Als Kaution sind 900 Mk. in Staatspapieren oder Baar zu hinterlegen.

Bewerber, welche im Kassenswesen erfahren sein müssen, wollen ihre Gesuche unter Beilegung der Zeugnisse und des Lebenslaufes bis 1. Oktober d. J. bei uns einreichen.
Thorn, den 28. August 1899.
Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Neubau der Pflasterstraßen im Kreise Dirschau.

Die Ausführung der Erdarbeiten, der Böschungen und Höhendurchlässe für nachstehend bezeichnete Pflasterstraßen:
1. Szwarczahn-Gr.-Dorroschan, 6160 m lang, 2440 m
2. Peterhof-Nofitsee, 2840 m
3. Wahlm-Nußhauz, 2139 m
soll in einem Loosje an einen geeigneten Unternehmer vergeben werden. Ich habe dazu einen öffentlichen Verdingstermin auf Freitag, den 15. September 1899, Vormittags 11 1/2 Uhr.

in meinem Amtszimmer hier selbst anberaumt, zu welchem Unternehmungslustige ihre Angebote unter Benutzung der Verdingungs-Aufschriftsformulare verschlossen, portofrei und mit bezüglicher Aufschrift versehen, an mich einzureichen ersucht werden. Die Unterlagen der Verdingung liegen während der Dienststunden in meinem Amtszimmer zur Einsicht aus. Die vorgeschriebenen Verdingungsansätze, die Bedingungen und Zeichnungen sind gegen Erstattung von 750 Mark portofrei erhältlich. 4215
Pr.-Stargard, den 25. August 1899.
Der Kreisbaumeister. Rassmann.

Bekanntmachung.

Die Lieferung der Pflastersteine zum Neubau der Pflasterstraßen des Kreises Dirschau, nämlich für die Straße
a. Szwarczahn-Gr.-Dorroschan: 2700 ehm gespaltene Pflastersteine, 4216
b. Peterhof-Nofitsee: 1756 ehm gespaltene Pflastersteine, 33 ehm runde Pl.-Steine,
c. Wahlm-Nußhauz: 1335 ehm gespaltene Pflastersteine, 80 ehm runde Pl.-Steine
soll an geeignete Unternehmer in je einem Loosje vergeben werden. Ich habe einen öffentlichen Verdingstermin auf Freitag, den 15. September 1899, Vormittags 11 1/2 Uhr.

in meinem Amtszimmer in Pr.-Stargard anberaumt, bis zu welchem ich verschlossene, schriftliche Angebote postfrei an mich unter Benutzung des vorgeschriebenen Formulars einzuliefern bitte. Die Bedingungen liegen während der Dienststunden bei mir zur Einsicht aus, sind auch gegen Einsendung von 0,75 Mark portofrei erhältlich.
Pr.-Stargard, den 25. August 1899.
Der Kreisbaumeister. Rassmann.

Bekanntmachung.

4221] In unserm Firmenregister ist bei der Firma M. Littmann in Neumark die Aufhebung der Zweigniederlassung in Danzig vermerkt worden.
Neumark, den 26. August 1899.
Königliches Amtsgericht.
F. R. Vol. III. Nr. 44.

Zwangsvollstreckung.

4190] Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuche von Hohenstein Band II, Blatt Nr. 66 auf den Namen der Kaufmannsrau Bertha Schenk geb. Willenberg hier eingetragen, hier selbst belegene Grundstück
am 26. Oktober 1899, Vormittags 10 Uhr vor dem unterzeichneten Gericht, Zimmer Nr. 2, versteigert werden. Das Grundstück ist mit 0,23 Tl. Reinertrag und einer Fläche von 0,0640 Dekkar zur Grundsteuer, mit 769 Mk. Nutzungswert zur Grundsteuer veranlagt. Auszug aus der Stenerrolle, Grundbuch, etwaige Abhängigkeiten u. andere das Grundstück betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei eingesehen werden.
Das Urteil über die Ertheilung des Zuschlages wird, an demselben Tage und Orte Mittags 12 Uhr verkündet werden.
Hohenstein Ostpr., den 28. August 1899.
Königliches Amtsgericht.

Verpachtung.

4293] Die Bahnhofs- und Liebenau-Schiffahrt soll vom 1. November d. J. ab anderweit öffentlich verpachtet werden. Die Verdingungsunterlagen liegen während der Geschäftsstunden bei der unterzeichneten Betriebsinspektion zur Einsicht aus und sind von dieser gegen post- und bestellgeldfreie Einzahlung von 50 Pf. zu beziehen. Die Angebote sind versiegelt und mit der Aufschrift: Verpachtung der Bahnhofs- und Liebenau-Schiffahrt versehen, zu dem am Freitag, den 15. September d. J., Vormittags 11 Uhr, stattfindenden Eröffnungsstermin einzureichen. Zuschlagesfrist 3 Wochen.
Dierode Dür., den 28. August 1899.
Königliche Eisenbahn-Betriebsinspektion.
4254] Der Knecht Franz Barendt, geb. in Roggenhagen, hat am 21. d. Mts. seinen Dienst ohne Grund bei mir verlassen. Warne hiermit, ihm Aufenthalt oder Arbeit zu geben. Dasselbe ist ohne jede Legitimation. Zurückführung ist beantragt.
Wohlfarten, d. 28. August 1899.
Kerber, Besitzer.

Verdingung.

Die Ausführung der Dachdeckerarbeiten (ca. 400 qm Doppeldach), Loos I, sowie der Klempnerarbeiten, Loos II, einschließlich der dazugehörigen Materiallieferungen, soll den Neubau des Amtsrichterwohnhauses in Stuhm sollen vergeben werden.

Angebote sind mit der Aufschrift: „Angebot Amtsrichterwohnhaus Stuhm“ verschlossen bis zum Eröffnungsstermin, am Donnerstag, den 14. September d. J., Mittags 12 Uhr, portofrei an den Regierungsbauführer Köhn in Stuhm einzureichen. Bei diesem sind auch die Verdingungsunterlagen einzulegen u. können ebendaher gegen porto- und bestellgeldfreie Einzahlung von 2,00 Mark für das Loos bezogen werden, soweit der Vorrath reicht.
St.-Eylan, Stuhm, den 30. August 1899.
Der Kgl. Kreisbauinspektor i. V. Grube, Regierungs- u. Baumeister, Der Regierungsbauführer Köhn.

Privatmädchenschule Bischofswerder.

3138] Zum 1. Oktober cr. wird die Stelle der Vorsteherin und ersten Lehrerin bei der hiesigen dreiklassigen privaten Mädchenschule vacant. Das Gehalt beträgt jährlich 1.000 Mk. exkl. Remuneration. Geeignete Bewerberinnen wollen schriftlich ihre Bewerbungen dem Unterzeichneten einreichen. 3138
Bischofswerder Ostpr., den 25. August 1899.
Das Kuratorium.
S. A.: Stange, Pfarrer.

Bekanntmachung.

Die Lieferung folgender Materialien:
2200 ehm Chauffirungssteine, 280 „ Pflastersteine, 2070 „ Kies, 1600 „ Sand, zur Unterhaltung der Kreischauffe in Kreis Marienburg für das Jahr 1900 soll öffentlich, den einzelnen Etreden nach getrennt, vergeben werden. Hierzu habe ich einen Visitationstermin am Sonntag, d. 9. Sept. cr., i. Gesellschaftshause hier selbst anberaumt. Die Bedingungen sind im Termine bekannt gemacht.
Marienburg, den 21. August 1899.
Der Kreisbaumeister. S. B.: Lemke.

Verdingung.

4294] Die Lieferung einer Lokomobile für die Königl. Werk zu Gr.-Neubendorf soll vergeben werden. Verschlossene und mit entsprechender Aufschrift versehene Angebote sind bis zum Termin, am Sonntag, den 16. September d. J., Vormittags 9 1/2 Uhr, einzureichen. Dieselben werden zur angegebenen Zeit in Gegenwart etwa erschienenen Pieter eröffnet werden. Die Verdingungsunterlagen sind gegen portofreie Einzahlung von 75 Pfennig von hier zu beziehen, auch können dieselben werktäglich von 10 bis 12 Uhr Vormittags hier eingesehen werden. Zuschlagesfrist 4 Wochen.
Gr.-Neubendorf b. Danzig, den 30. August 1899.
Der Maschinen-Inspektor, Martschinowski.

Holzmarkt

Submission.

Oberförsterei Wichertshof bei Gutttstadt.

Sichten, die wegen Nennensatz eingeschlagen werden, mit deren Aufarbeitung bereits begonnen ist.
A. Verkauf Eichen und Buchenholz.
4 bis 8 Kilometer von Bahnhof Wörmitt.
Loos Nr. 1 Fichtenlanghölzer I.-IV. Klasse = 700 fm.
" " " Fichtenlanghölzer II. über 13 cm 130Vf. Stärke in Längen von 1 bis 2,5 m nach Wunsch des Käufers, soweit nicht bereits die Aufarbeitung in 1 m Längen erfolgt ist = 1200 rm.
Loos Nr. 4 Fichtenlanghölzer von 9 bis 13 cm 130Vf. Stärke, sonst wie Loos 3 = 800 rm.
B. Verkauf Lauan.
2 bis 5 Km. von der Alie, 12 bis 15 Km. vom Bahnhof Heilsberg.
Loos Nr. 5 Fichtenlanghölzer I.-IV. Klasse = 500 fm.
" " " (wie Loos Nr. 3) " = 300
" " " 7 " (wie Loos Nr. 3) " = 800 rm.
" " " 8 " (wie Loos Nr. 3) " = 600
C. Verkauf Weiden und Schmalen.
8 bis 15 Km. vom Bahnhof Gutttstadt und der Alie.
Loos Nr. 9 Fichtenlanghölzer I.-IV. Klasse = 600 fm.
" " " 10 " (wie Loos Nr. 3) " = 700
" " " 11 " (wie Loos Nr. 3) " = 2000 rm.
" " " 12 " (wie Loos Nr. 3) " = 2500
Aufarbeitung auf Kosten der Forstverwaltung bis 1. April 1900. Gewähr für Menge wird nicht übernommen. Gebote sind schriftlich mit der Aufschrift Submission versehen, und mit dem Vermerk, daß sich Käufer den bekannten Bedingungen unterwirft, bis zum 20. September, Abends in Wichertshof bei Gutttstadt abzugeben. Die Eröffnung erfolgt hier am 21. September, 9 Uhr Morgens. Zuschlag bleibt der Königlichen Regierung vorbehalten. Bedingungen gegen Erstattung der Kopialien.

Wichertshof, den 30. August 1899.
Der Oberförster. [4218]

Prämiirt mit der silbernen Medaille auf der Gaisgewerbl. u. Kochkunstausstellung z. Bg. 1899. Begründet 1888.

Bromberger Frauenerwerbschule
mit hauswirthschaftlich, Penfinat Gammitz, 3 u. 25.
Abth. I. Gewerbechule und Seminar für Handarbeits-Lehrerinnen: Sand-, Maschine u. Wäschentischen, Schneidbrett und Schnittschneidn., Näh, Waschen, Glanzplatten, Kunsthand., Aufschrift, Brennen, Schützen zc., Turnen zc. 17072
Abth. II. Koch- und Haushaltungsschule: Einfache und feine Küche, Backen, Braten, Garnieren, Serviren, Zubereitung, von Gesellschaftessen zc., Unterweisung in all. hauswirthsch. Vorkommnissen zc. 17072
Abth. III. Handelschule: Einf. u. d. d. Buchführung, Comptoirab., Deutsch, Rechn., Schönschrift, Handelsgeograph., Stenograph., Schreiben zc.
Ausbildung für's Haus u. Erwerb, als Lehrerinnen, Stütze d. S., Buchhalterin, Stenographin zc. Prospekt kostenfrei.
Anmeldungen nimmt entgegen Frau M. Kobligk, Vorsteherin. Die Direktion.

Original-Square head-Weizen

einzig angebaute Winterfrucht besitzt relativ größte Winterfestigkeit und Widerstandsfähigkeit geg. Lagerfrucht. Ertrag: 4600 kg. & ha
50 kg. M. 13.50, 500 kg. M. 125.-, 1000 kg. M. 230.- ab hier excl. Sack gegen Nachnahme empfindlich
Saaizuchtigut Pfäffelbach bei Apolda, Telephon 52.
A. Kirsche.

Zur Saat Nordstrandweizen

anspruchlos, ertragreich, erste Abfaat, & Ctr. 9 Mt., Heines verbesserter
Irländer Roggen erste Abfaat, & Ctr. 8 Mt.
B. Plehn, Gruppe.

Brauerei.

Wegen Vergrößerung des Geschäfts habe folgende, sehr gut erhaltene Braueri- u. Ausrüstung zu verkaufen. Alles noch im Betriebe befindlich zu haben.
1. eine komplette Sudhaus-Einrichtung für Handbetrieb, eisern. Maischbottig mit Rührwerk, ganz kupferne Pfanne, eigener Korbwärmer und Grand zc.,
2. eine Schrotmühle, Patent Nova, stüblende Leistung 15 Centner,
3. einen Kasten-Kühlapparat,
4. einen kupfernen Sontboden,
5. eine Waage u. Würgepumpe, 4 u. 5 nicht zu 1 gehörig,
6. eine Dezimalwaage.
Gefl. Meldungen verb. briefl. mit Aufschrift Nr. 4367 durch den Gefälligen erbeten.

Borbeter.

Zu den hohen Festtagen suchen wir einen
Borbeter.
Meldungen sind zu richten an [1372]
S. Vos, Sturz.

Wein Tanz-Kursus in Neuenburg Wpr.

beginnt in diesem Jahre am 25. September cr., Abends 8 Uhr, im Saale des Herrn Zieting, Meldungen werden von heute ab daselbst freundlich entgegen genommen. Rob. Gorschalski, 658] Lehrer der Tanzkunst.

Geldverkehr.

Gesucht 10 000 Mk. auf ein kändliches Grundstück, 2 Hypothek, hinter 63000 Mk., zum 1. Oktober d. J. Offerten briefl. u. Nr. 4335 a. d. Gefälligen erbet.
22 500 Mk. zu 4% als 1. Hyp. auf Abotheke im Reg.-Bez. Bromberg, Preis 70000 Mark, gesucht. Off. unt. Nr. 3477 an d. Gefälligen erbet.

Kapitalist

gesucht zur Ausübung einer patentamtlich geschützte, überaus praktisch. Erfindung. Bedeutende Gewinnaussicht. Anzuwendende Summe nicht hoch. Offerten erbeten unter Nr. 3778 durch den Gefälligen.

Hypotheken

Kapital, sowie Darlehn auf Grundbesitz unt. foudant. Rückzahlungsbedingung, stets z. hab. d. C. A. Welter, Kreuznach. An- u. Verkauf von Häusern u. Grundstücken. Gewissenhafte Vertreter überall gef. Bei Anfragen Rückporto beifügen.

Wohnungen.

Thorn. Eaden zum Kolonialwaaren-Geschäft zc. sich eignend, in dem neuerbauten Hause Friedriehstr. 10/12 auf der Wilhelmsstadt, zu vermiethen. 833] Ulmer & Rann, Thorn.

Oliva.

1829] In Oliva, neue Bahnhofstraße, nahe beim Bahnhofe und etwa 10 Minuten vom Walde entfernt, sind per Oktober d. J. aut eingerichtete helle Wohnungen

Pelplin.

von 4 und 3 Zimmern mit Küche und sonstigen Zubehör billig zu vermiethen. Näh. beim Svediteur Scheffler, Diva und Keller & Heyne Danzig, Sandegasse 108.

Culm Wpr.

nebst schöner Wohnung (in der Hauptstraße gelegen) sehr geeignet für ein Bier-Depot resp. Weinrestaurant, ist von sofort zu vermiethen. Gefl. Offerten unter O. E. postl. Culm erbet.

Schleusenau.

2872] Im Vorort Bromberg ist per 1. Oktober ein Laden nebst Wohnung z. vermiethen. Näheres bei Hugo Wirth, Schleusenau, Chauffestr. 96.

Pension.

2835] Schüler, welche die hiesigen höheren Schulen besuchen wollen, finden in meinem Pensionat gute, billige Aufnahme. Wohnung vom 1. Oktober, Sonnenstr. 3, neue, große, helle und gesunde Räume.
Anna Freudenberg, Grauens, Trinkstraße 15, I. Zoppot: Billige gute Winterpension (Befuch. der landw. Schule) b. Fr. Neumann, Seestraße 13 I.

Pension Marienburg, Vorkasse.

2820] Schüler u. Schülerinnen finden freundl. Aufnahme unter mäßigen Bedingungen. Helene Schmidt, Lehrerin.

Pensionaire

finden Aufnahme vom 1. Oktbr. Offerten unter Nr. 4374 an die Expedition d. Gefälligen erbeten.

Für 17 j. Fräulein

aus g. Familie wird für 1/2 J., 1. Oktbr., Pension gef. in aut. Hause, am l. Barck, z. Erlern. des Russisch u. d. f. Küche geg. 200 Mk. Pension u. Familienanschluss. Meldg. briefl. unter Nr. 4316 an den Gefälligen erbeten.

Heirathen

Heiraths-gesuch! Junger Bäckermeister, evang., Inhaber einer kleinen Bäckerei, sucht, da es ihm an Damenbekanntschaft mangelt, eine Lebensgefährtin. Junge Damen n. angenehme Ausg. wollen Brief nebst Photograph. u. Vermögensverf. u. Nr. 4338 durch d. Gefälligen einsenden. Discretion Ehrenw. Anon. Einjungen bleiben unberücksichtigt.
Ein j. Mann, kath., 35 J. alt, m. 1500 Mk. Verm., wünscht Bekanntschaft m. Mädch. od. j. Frau. in einen Knig od. desgleichen einzuheirathen. Offerten unt. Nr. 4173 an den Gefälligen erbeten.
Ein Landw., ev., 30 J., alt, 12000 Mark Vermögen, solide, tüchtig, wünscht sich zu verheirathen.
Damen, auch Wittwen ohne Anhang, mit entsprech. Vermögen, Landwirthsch. od. Hausgrundst., wollen sich vertrauensw. melden. Off. u. Nr. 3952 a. d. Gefälligen.

Lebensgefährtin.

Am liebsten Einheirath. in eine Bekanntschaft. Off. v. jung. Damen, auch Wittwen, mit Angabe der Verhält. ev. auch Phot. w. unt. Nr. 4177 an den Gefälligen erbet.
4341] Ein jg. Weiber, angeh. Erbd., 26 J., alt, Garde-Blau gew., wünscht sich mit ein. verem. Dame entspr. Alters, Wittw. n. angegeh. zu verheirathen. Gefl. briefliche Meldungen nebst Photographie zu richten unter Chiffre M. S. 25 postlagernd Kessel Ditzpaußen. Discretion Ehrenw.

Arbeitsmarkt.

(Schluß aus dem 3. Blatt.) 3967] Eine tüchtige Kochmamsell sucht von sofort Harris' Hotel, Briesen Wpr. 3372] Gesucht ein Stubenmädchen firm in Wasche, Klätten und Zimmeraufräumen und ein Hausmädchen
das jede Hausarbeit übernimmt. Offerten mit Lohnansprüchen an Dominikum Kszekatowo, Post-Kantienfeldes.
4185] Suche zum 1. Oktober ein ordentliches, sauberes Hausmädchen welches klätten und nähen kann und ein anständiges Kinderädchen zu zwei Kindern von 1 1/2 und 4 Jahren.
Mehl, Poburke b. Weihenböhle.
4188] Ein nicht zu junges Mädchen welches die Wirthschaft und das Kochen erlernen will, Klätten u. Handarbeit versteht, findet bei einem Anfangsgehalt von 75 Mark Stellung in Polko bei Frügenau Ostpr.
Als Stütze der Hausfrau für kleine Landwirthschaft wird ein einfaches Mädchen gesucht. Dasselbe muß das Melken beaufsichtigen, einfache Handarbeit verstehen. Gehalt 120 Mk. Meld. briefl. unter Nr. 4001 an den Gefälligen erbeten.
4306] Zum 15. September d. J. oder auch sofort suche ein jung. evgl. Fräulein als Stütze der Hausfrau. Gehalt 120 Mark nebst freier Station und Familienanschluß. Meldungen an Frau Gutsbesitzer L. Würz, Gut Kaiserhöf bei Streino, Provinz Posen.
Stellenvermittlungsbureau f. sammtl. weibl. Haus- u. Geschäftsbef. Frau v. Nielen, Elbing, Fischerstr. 5, I.

Rittergut

2 1/2 Mln. v. ein. grös. Garnisonstadt, 1000 Mrg. gr., 300 Mrg. Vieh, 16 Pferde, 65 St. Vieh, Milch wird z. Molkerei zu 9 Pf. geliefert, unter günstigen Beding. z. Verkauf. Näh. Ansf. erh. [3908] Ontatechynski, Eborn, Junferstrasse 1.

Zwei Landgüter zu verkaufen

2746] Beide liegen an der schiffbaren Warthe in der Provinz Posen und haben gute Gebäude. Das eine Gut ist rund 100 ha groß und enthält ein

Braunkohlenlager

bergmännisch geschätzt auf 23 1/4 Millionen Tonnen u. unmittelbar über den Kohlen ein **Zhoulager** durchschnittlich 4 Mtr. mächtig, dessen Material sich nach sachverständigen Gutachten zu den ausgezeichnetesten Brennmaterialien eignet. Forderung 120000 Mtr. Anzählung die Hälfte. — Das andere in unmittelbarer Nähe des ersten gelegene Gut ist rund 65 ha groß, Forderung 50000 Mtr., Anzählung 25000 Mtr. Näheres bei Frau Domänenrath Schölsch in Samter, Prov. Posen. [2903] Todesfallshaber ist mein

Grundstück

bestehend aus 3 Wohngebäuden, schönem Garten, an der Weichsel gelegen, unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Reflekt. wollen sich direkt an mich wenden. Auguste Maschke, Jordan.

Niederungsgrundstück

500 Mrg. groß, mit herrschaftl. Wohnhaus u. neuen Wirtschaftsbau, ist ertheilungshalb. z. verk. Agenten berieten. Melb. briefl. u. Nr. 1273 a. d. Gesellschaft erb. Ein noch neues, zweistöckiges

Wohnhaus

mit 4 größeren und 2 kleineren Familienwohnungen, 2 Vorgärten, geräumigem Hof mit weitem Einfahrt und Stallungen, Anchluss an Wasserleitung u. Kanalisation, in bester Lage der Stadt, direkt am Promenadenwege u. 5 Min. vom Stadtwaale gelegen, steht preiswerth zu verkaufen. Reflektanten wollen sich direkt wenden an Frau Wwe. Braun, Alleenstr. ein, Joachimstraße 7. [3568]

Materialgeschäfte

3624] Mehrere gutgehende Hotels und Restaurants, sowie gute, ländliche Gastwirtschaften, mit a. ohne Land, preiswerth zu verk. durch **H. Siebert, Ebing**, Sou-Chartier 7.

Materialw.-Geschäft

3903] Ein kl., aber flottgehend. ist besond. Umst. halb. v. l. Okt. d. Js. bei geringer Anzahlg. zu verkaufen. Meldungen unter H. E. Nr. 285 postlag. Marienburg.

Zuauaal in großer Garnisonstadt mit 6000 Mtr. Anzählung zu kaufen resp. pachten gesucht.

Offerten unter Nr. 3946 an den Gesellschaftigen erbeten.

Grundstücksverkäufer!

Wollen Sie möglichst schnell, vortheilhaft und distret verkaufen und sich von einer der Neuzeit entsprechenden Reklame — von größten Fachzeitschriften Deutschlands als vorzüglich und erfolgreich anerkannt — sowie strengen, reellen Vermittelung Gebrauch machen, dann wenden Sie sich ausschließlich an das altbewährte Grundstücksverfahrs-Institut von Frib Sübner & Co., eingetragene Handels-Gesellschaft Berlin, Köpenickerstr. 41. Prob. grat. — Ohne Vorwärts.

Zu der Umgegend von Schneidemühl oder Krenz,

jedoch mit nur deutscher Bevölkerung, suche ich eine gute Gastwirtschaft zu kaufen.

Gust. Zierock, Rosenberga Wehr.

Pachtungen.

Mühlen-Verpachtung Ich beabsichtige meine Galleriesholländer mlin in guter Getreide-reicher Gegend, auf 5 bis 10 J. zu verpachten. Kaution und Pachtzins gering. Näheres durch D.tto Kraus, Pr.-Holland Dr. [2944]

Eine flott gehende Destillation (Ausfahant) mit Restauration zu pachten gesucht. Offerten unter Nr. 3945 an d. Gesellschaftigen erbeten.

Ein best eingeführtes Restaurant m. Damenbedienung zu pachten gesucht. Offerten unter Nr. 3957 an den Gesellschaftigen erb.

Ein groß. Kolonialwaaren-Geschäft mit Destillation und Restauration mit 6000 Mrg. zu pachten resp. zu kaufen gesucht. Offerten unter Nr. 3947 an den Gesellschaftigen erbeten.

Restaurant

mit Garten, Saal, Kegelbahn, Billard und Veranda, Bierumrah ca. 200 Lo. per anno, in großer Provinzialstadt Westpr., unter sehr günstigen Beding. zu verlausf. Reflektanten erhalten jede weitere Auskunft durch [4370] **W. Marold, Graudenz.**

Günstige Kaufgelegenheit.

Güter- und Bauernstellen in jeder Größe von 40—2000 Morgen kommen von den der Landbank, Actiengesellschaft zu Berlin, gehörigen grossen Besitzungen durch das unterzeichnete An-siedelungsbureau unter äusserst vortheilhaften Bedingungen z. Verkauf, darunter ein 976 Morgen grosses Rüben Gut zum Preise von 270 Mk. pro Morgen bei 50 000—60 000 Mk. Anzahl., einschliesslich der Gebäude, Ernte und des Inventars, ein Rüben Gut von 1200 Mrg. zum Preise von 300 Mk. pro Morgen bei 80 000 Mark Anzahlung und ein Gut von 332 Morgen zum Preise von 108 000 Mk. bei 27 000 Mk. Anzahlung, ein Gut von 2000 Morgen durchweg Rübenland mit gut. Gebäuden und schönem Schloss, eigene Bahnstation, ein Gut von 800 Morgen Rübenboden, eigene Bahnstation. Sämmtliche Grundstücke, fast durchweg Rüben Gut., werden in gutem wirtschaftl. Zustande, die Gebäude in bester Beschaffenheit, mit regelten Hypotheken-verhältnissen übergeben. Alle Besitzungen sind günstig, in der Nähe von Zuckerfabriken, Molkereien, guten Verkehrsstrassen und Absatzorten gelegen, Kirchen u. Schulen an Orte selbst oder in der Nähe. Kaufabschl. kann sogleich, Ueberrahme auf Wunsch auch später erfolgen, wenn die Verhältnisse dem Käufer sofortige Ueberrahme nicht gestatten.

Besichtigungen können jederzeit stattfinden und wird bei rechtzeitiger Anmeldung zur Abholung von der nächsten Bahnstation Fuhrwerk gestellt. Ausführliche Beschreibungen der einzelnen Güter, Gutspläne u. s. w. werden kostenlos übersandt. Bei Anfragen ist Angabe der Vermögensverhältnisse erw., damit sogleich geeign. Offert. gemacht werden können. **Das An-siedelungsbureau der Landbank.** Sloszewo b. wrotzk, Kr. Strassburg Wpr.

Besichtigungen können jederzeit stattfinden und wird bei rechtzeitiger Anmeldung zur Abholung von der nächsten Bahnstation Fuhrwerk gestellt.

Ansührliche Beschreibungen der einzelnen Güter, Gutspläne u. s. w. werden kostenlos übersandt. Bei Anfragen ist Angabe der Vermögensverhältnisse erw., damit sogleich geeign. Offert. gemacht werden können. **Das An-siedelungsbureau der Landbank.** Sloszewo b. wrotzk, Kr. Strassburg Wpr.

Freiwilliger Grundstücksverkauf.

Beabsichtige mein ca. 230 Mrg. großes, 5 Klom. von der Stadt und entferntes Abaum-Grundst. mit bestem Ackerland, Weiden, Wald und unerschöpf. Torfstich, herrschaftl. Wohnhaus und g. Wirtschaftsbau, lebendem u. tod. Invent. u. voller Ernte unter recht günstigen Bedingungen zu verk. Off. unter Nr. 4339 an den Gesellschaftigen erbeten.

Weißbäckerei

verkauft. Anzahlg. 8000 Mtr. Offerten unter Nr. 2818 an den Gesellschaftigen erbeten.

Gutes Kruggrundstück

mit voll. Konzess., 40 Mrg. a. Land, darunter 12, gut. mass. Gebäud., in gr. Dorfe hart a. Chaus. u. Schief-plas geleg., hat bei mäß. Anzahl. zu verkaufen H. Foswig, Gast-wirth, Wieserbinnen v. Arys.

Geschäftsgrundst.

in Dirschau, Vereinshaus, größt. am Platz, Restaurant, Material-waaren- bzw. Schantzgeschäft, 2 Säle, Garten, vorzūgl. Keller, sofort billig zu verkaufen oder 1. Oktober zu verpachten. [3064] Wwe. H. von Kolobucki, Dirschau, Königsbergerstr. 4. 3927] Mein Materialw.- und Schantzgeschäft bin ich willens, freihand zu verkaufen, unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Frau Maria Thiel, Wormditt.

Soldau

4330] M. Arnaugrundst. neu massiv, mit 38 Mrg. Acker, 1 1/2 Meile von der Stadt, bin ich willens, bei mäßiger Anzahlung zu verkaufen. **M. Seelig.**

2807] Eine im besten Gange befindliche

Kartoffel-, Fourage-, Holz- und Kohlen-Handlung

mit sehr bedeutendem Umsatz ist freihand zu verkaufen oder zu verpachten. **S. Fabian, Fromberg, Mittelstr. 22.**

3908] Wenn in der Amtsstraße

hier selbst schön gelegenes Wohn-haus mit schattigem Garten an See will ich für 18000 Mtr. bei 5000 Mtr. Anzahl. verkaufen. Dasselbe bringt jetzt 1020 Mtr. Mieth. Gymnasium, kl. Markt, hoch. Tochterküche u. Präparanden-stalt am Orte (7500 Einwohner). **B. Diweil, Dt.-Krone.**

Gastwirthschaft.

3915] Ein gut eingeführtes Kolonialw., Schanz- und Resta-urationsgesch. in groß. Kirchdorf, vis-à-vis der Kirche u. 1/2 Meilen Schule, alles in bestem Zustande, zur Mieth. noch ein Schmiede-grundstück, ist weg. Aufgabe des Geschäfts sofort oder bis zum 1. Oktober zu verkaufen. Offert. Mittelpunkt von 2 Kreisstädten mit Chausseeverbindung und tontum 1900 eine Bahn, wo die Dortschaft einen Bahnhof be-fohmt. Anzahlung nach Ueber-eintunft. Direkte Offerten an **S. Sebecht, Rosengarten Westpreußen.**

Beab. veränderungs-

halb. m. Niederungs-grundst. 3 Hufen kum., theils Weiden, theils Acker, ganz nah. an Molkerei, Bahn u. Chaus. gel., sof. bill. z. verk. 42-8] Otto Reufeld, Schrop.

3710] Drei junge

Ulmer Doggen abzugeben, a. 15 Mark, ein Hund, zwei Hündinnen.

A. Roeper, Resident, Bier-, Biercafé u. Argonan.

3740] Dom. Ossowken der Gottschalk Westpr. hat 2,1 sechs Wochen alte

deutsche Hühnerhunde zu verkaufen. Hund 15 Mark, Hündin 10 Mark.

Ein brauner Jagdhund 1 1/2 J. alt, ohne Abzeichen, gute Dressur, ist billig zu verkaufen. Adr. an Inspektor **Marz in Schwaifer bei Poppot.** [4337]

Kurzhaariger, getigeter Hühnerhund von vorzüglichen Eltern abstammend, im zweiten Felde, vorzügliche Nase, apportirt, da mir zu wild für 30 Mark ab Hof verkauft. [4182] Gut **Rafowis b. Kl.-Krug Wpr.**

Einige gefunde, starke **Bienenstöcke** sind billig zu verkaufen. Schadenhof bei **Bischowwerder, Schulz.**

4233] Suche **Goldschmuck** mit Stern, 5 bis 6", geritten und gefahren, ruhiges Temperament. Major **Krause, Targowitz bei Pöbau Westpreußen.**

Grundstücks- und Geschäfts-Verkäufe. Altes, gutgehendes Kolonial-waaren u. Destillations-Geschäft in kl., lebhafter Stadt u. Kommerz-, ist and. Unternehm. halb. z. verk. Umf. ca. 50 000 Mtr. Ford. 34 000 Mtr., Anzahl. 10 000 Mtr. Melb. w. briefl. m. Anschrift Nr. 3506 d. d. Gesellschaftigen erbeten.

Eine flottgeh. Bäckerei nebst 5 Mrg. vorzūgl. Acker, in gr. Kirchdorf bis 1200 Einw., and. Unternehm. halber von sofort zu verkaufen. Anzahlung nach Ueber-eintunft. Näh. bei **C. Sommer, Marienwerder Westpr.** [3838]

M. Rentengrundstück in **Oronowo, 80 Mrg. groß, durchweg Weizenboden, ganz neue, massive Gebäude, verlausf. sofort billig bei kleiner Anzahlung. Inventar gut und volle Ernte. Offerten an [3955] S. Stafinski, Culmsee.**

Ein gut gehendes Restaurant mit Kolonialw.-Gesch. ist zu ver-pachten. Angeb. unter Nr. 6147 bei **d. Kaufh. Votte, Zaobrazlaw.**

4111] Da ich beabsichtige, mein unterbrochenes Studium baldmöglichst fortzusetzen, verlausf. mein flott gehendes

Restaur. m. Konditor. „Café Bellevue“. R. Haederlin, Lissa i. P.

Ein Gasthaus großes, massives Gebäude nebst wassrhalt., in einem größeren Dorfe, mit guter Lage, ist von sofort zu verkaufen. Meldungen werden brieflich mit Aufschrift Nr. 3693 d. d. Gesellschaftigen erbeten.

Gasthof verbunden mit Restauration, in einer Stadt von ca. 25 000 Ein-wohnern, wo 2 Regimenter Mi-litär stehen, in der Prov. Posen, ist von sogleich oder per 1. Okt. d. J. beabs. anderer Unternehm. an einen tüchtig. Fachm. abzutret. Melb. u. Nr. 4174 a. d. Gesell. erb.

Aleinnige Gastwirthschaft in einem größeren Dorfe, hart an Chaussee gelegen, mit schön. Gebäuden, nach Verlesben mit auch ohne Land, preiswerth zu verkaufen durch [3623]

H. Siebert, Ebing, Holländer Chaussee 7.

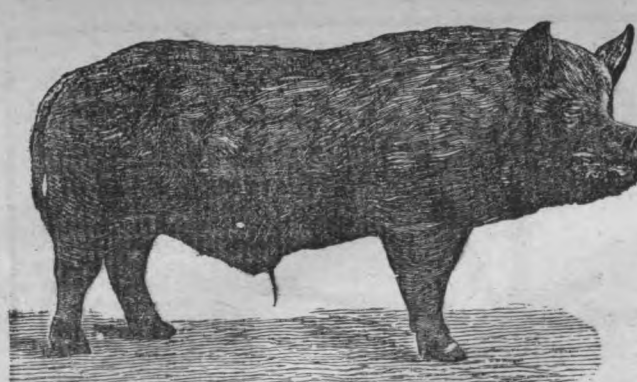
In Graudenz, frequent. Lage, ein nachweisbar gut., feineres **Delikatess-, Colonialwaar- und Wein-Geschäft**

weg. and. Unternehm. günstig zu verkaufen od. zu verpacht. Off. unter Nr. 4384 d. d. Gesell. erb.

Dampfbierbrauerei m. gering. Anzahl., ca. 50 000 Mtr., od. auch als Aktiengesellsch. zu verkaufen. Off. unter **A. A. 31 postl. Gneien.**

Grundstücks-Verkauf.

4246] Eine Parzelle Land, ca. 3 ha und einen zweistöckigen Speicher, bin ich willens, sehr preiswerth zu verkaufen. **W. Goerth, Moutau.**



Stammzucht der grossen weissen Edelschweine (Yorkshire)

der Domaine Friedrichswerth (S.-Cob.-Gotha), Station Friedrichswerth. [1551] Auf allen bestschickten Ausstellungen höchste Preise, allein auf den Ausstellung, der Deutsch. Landwirthsch.-Gesellsch. **145 Preise.** Die Heerde besteht in Friedrichswerth seit 1885. Zucht-ziel ist bei Erhaltung einer derben Konstitution: Formvollendeter Körperbau, Schnelligkeit und höchste Fruchtbarkeit. Die Preise sind fest. Es kosten: 2-3 Monate alte Eber 60 Mk., Sauen 50 Mk., 3-4 80 70 (Zuchtthiere 1 Mk. pro Stück Stallgeld dem Wärter. **Prospect**, welcher Näheres über Aufzucht, Fütterung und Versandbedingungen enthält, **gratis und franco.** Friedrichswerth 1898. **Ed. Meyer, Domainenrath.**

4244] Zwei 1 1/2-jährige, ein **Saugjochel** von königlichen Geschälern gefallen, hat zum Verkauf **Ludwig Kortbars, Kossowo bei Gruzno.**

2 Ponnies ein Göpel gesund und kräftig, sowie 3- bis 4-jährig, gut erhalten, werden preiswerth zu kaufen gesucht. Genau b. sehr ebene Dffert. nebst Preisangabe unter „Göpel“ postlag. Schleusen an erbeten.

Diffr. br. Wallach 11-jähr., 5 J. als Ahd.-F. geg., f. mittl. Gew., leicht zu reiten, auch 3. Einwanen geig., weil überz., f. 500 Mtr. sof. zu verk. Näher. Eborn III, Schulstraße 7, part. links. [3-66]

Cotswold = Böde schwerste, engl. Fleischschaf-race, sehr lange, glänzende Wolle, verkauft **Standacl bei Barten Westpr.**



— 14 Stück — 2- bis 2 1/2-jähriges [3327]

Holländer Jungvieh theilweise auch trüchtige Stieren, stehen zum Verkauf bei **Herrmann in Schönbrück, Kreis Allenstein, Post- und Haltestelle Hermsdorf.** [4284] Neun junge, weibefette **Stiere** verkauft **Thimm, Waldram bei Marienwerder.**

Der Verkauf sprungfähiger starker Böde aus meiner **Volloblut-Drfordshire-Down-Stammherde** hat begonnen. [3461] **Chortschewe v. Zelafen, S. Sliebach.**

Der Verkauf sprungfähiger starker Böde aus meiner **Volloblut-Drfordshire-Down-Stammherde** hat begonnen. [3461] **Chortschewe v. Zelafen, S. Sliebach.**

Der Verkauf sprungfähiger starker Böde aus meiner **Volloblut-Drfordshire-Down-Stammherde** hat begonnen. [3461] **Chortschewe v. Zelafen, S. Sliebach.**

Der Verkauf sprungfähiger starker Böde aus meiner **Volloblut-Drfordshire-Down-Stammherde** hat begonnen. [3461] **Chortschewe v. Zelafen, S. Sliebach.**

Der Verkauf sprungfähiger starker Böde aus meiner **Volloblut-Drfordshire-Down-Stammherde** hat begonnen. [3461] **Chortschewe v. Zelafen, S. Sliebach.**

Der Verkauf sprungfähiger starker Böde aus meiner **Volloblut-Drfordshire-Down-Stammherde** hat begonnen. [3461] **Chortschewe v. Zelafen, S. Sliebach.**

Der Verkauf sprungfähiger starker Böde aus meiner **Volloblut-Drfordshire-Down-Stammherde** hat begonnen. [3461] **Chortschewe v. Zelafen, S. Sliebach.**

Der Verkauf sprungfähiger starker Böde aus meiner **Volloblut-Drfordshire-Down-Stammherde** hat begonnen. [3461] **Chortschewe v. Zelafen, S. Sliebach.**

Der Verkauf sprungfähiger starker Böde aus meiner **Volloblut-Drfordshire-Down-Stammherde** hat begonnen. [3461] **Chortschewe v. Zelafen, S. Sliebach.**

Der Verkauf sprungfähiger starker Böde aus meiner **Volloblut-Drfordshire-Down-Stammherde** hat begonnen. [3461] **Chortschewe v. Zelafen, S. Sliebach.**

Der Verkauf sprungfähiger starker Böde aus meiner **Volloblut-Drfordshire-Down-Stammherde** hat begonnen. [3461] **Chortschewe v. Zelafen, S. Sliebach.**

Der Verkauf sprungfähiger starker Böde aus meiner **Volloblut-Drfordshire-Down-Stammherde** hat begonnen. [3461] **Chortschewe v. Zelafen, S. Sliebach.**

Der Verkauf sprungfähiger starker Böde aus meiner **Volloblut-Drfordshire-Down-Stammherde** hat begonnen. [3461] **Chortschewe v. Zelafen, S. Sliebach.**

Der Verkauf sprungfähiger starker Böde aus meiner **Volloblut-Drfordshire-Down-Stammherde** hat begonnen. [3461] **Chortschewe v. Zelafen, S. Sliebach.**

Der Verkauf sprungfähiger starker Böde aus meiner **Volloblut-Drfordshire-Down-Stammherde** hat begonnen. [3461] **Chortschewe v. Zelafen, S. Sliebach.**

Der Verkauf sprungfähiger starker Böde aus meiner **Volloblut-Drfordshire-Down-Stammherde** hat begonnen. [3461] **Chortschewe v. Zelafen, S. Sliebach.**

Der Verkauf sprungfähiger starker Böde aus meiner **Volloblut-Drfordshire-Down-Stammherde** hat begonnen. [3461] **Chortschewe v. Zelafen, S. Sliebach.**

Danziger Zeitung.

Inseraten-Annahme in der Expedition des Geselligen **Original-Preis. Rabatt.**

4198] Gute **Bittauer Speisewiebeln** empfiehlt **A. Leß, Konig Westpr.**

Zu kaufen gesucht Bekannmachung. Die **Provincial-Fren-Anstalt Conradstein** bei Pr. Star-gard kauft [3970]

grüne Gurken zum Einle.en. Offerten mit Preisangabe pro Kilogr. sind an die Dirsaktion zu richten. 4 gebrauchte, gut erhaltene **Wagen-Bagen** zu kaufen gesucht. Offert. briefl. unter Nr. 4055 a. d. Gesell. erb. Einen gut erhaltenen, alten **Wibeltransport-** und einen kleineren **Wibelwagen** sucht zu kaufen [4024] **Jacob Waczel, Natel.** Kaufe **feine und feinste Butter** von **Gütern und Molkereien.** Abrechnung und Kasse erfolgt wöchentlich, auf Wunsch nach jeder Sendung. [7392] **A. Schimmel Nachf.,** Butter-Großhandlung, Berlin C., Hofenthalerstraße 72.

Viehverkäufe. **Damen-Reitpferd** Halbblut, weiße, arabische Stute, 8-jährig, 4 Jahre von Dame geritten, fehlerfrei, sehr flott, steht preiswerth zum Verkauf in **Dom. Linowiec v. Monowoo** Weidreußen. [3989]

Fuchsstute 5-jährig, vollständig gesund, schönes Exterieur, zu jed. Dient geeignet, billig verlausf. [4260] **Lieutenant Siebenburger,** Eborn III, Alantenstraße 2.

Dänische Abiakohlen und **Zuchthengste.** In Or. Labehnen v. Greuzburg Dirs. Bahstation Jinten (Adiugsberg-Altensteiner Bahn) stehen von Freitag, d. 8. Septbr. cr. 23 Fohlen (11 Hengst- und 12 Stutfohlen) zum Verkauf. Ferner 4 dänische Zuchthengste 1 6-jähriger brauner Hengst 1 3 2 1 3 1 2

von nachweisl. bester Abstammung und verhältnismäßig bill. Preisen. (Auf Wunsch Wagen am Bahnhof). **Schwerdtfeger, Ritter-antsbesitzer.** [4296]

Ponny Schwarzschnmel, ungeheuer ausdauernd und flott, geritten und gefahren, 4 Jahre alt. [3977]

2 Zucker Schwarzschnmel, ebenso flott u. ausdauernd, vorzügliche Paffer, wegen Ueberfüllung des Stalles verlausf. v. **Windisch, Kamarkien,** Kreis Culm.

Herzogl. Baugewerkschule Holzminden
verbunden mit Maschinen- und Mühlenbauschule.
Rt. 1898/9
995 Schüler.
Wimster, 30. Dtl. Dorunter, 2. Dtl. Verpflegungsanstalt. Dtl. L. Haarmann.

Obst- und Gartenbau-Ausstellung
zu Marienburg
vom 4. bis 6. Oktober 1899,
verbunden mit einer Gärtnerbörse und einem Obstmarkt in dem
Schützenhaus-Stablisement
Anmeldungen sind bis 15. September zu richten an
Franz Jasso, Marienburg; derselbe erteilt nähere Auskunft und verleiht auf Verlangen Programme. 19762
Die Ausstellungskommission des Obst- und Gartenbauvereins Marienburg.

Glasmalerei u. Kunstverglasung
Lindenstr. 4. **Rich. Scheibe**, Halle a. S. 19448
Anfertigung von
künstlerischen Glasmalereien und Kunstverglasungen
für Kirchen und Profanbauten von der einfachsten bis zur reichsten Ausführung in sämtlichen Styllarten bei soliden Preisen.
Für die Herren Möbelfabrikanten billige Bezugsquelle von Schranktürfüllungen in altdeutscher, sowie moderner Verzierungen. Für Geschenke passend vorzüglich: Treppen-, Haus-, Salon- und Erker-Fenster und Fenstervorsetzer.
Als Spezialität, neu:
Glasfirmenschilder mit geätzten Buchstaben.
Muster und Prospekte kostenfrei.
Besonders wichtig für Baumeister und Architekten.

Goldene Medaille Posen 1895. **Silberne Medaille** Königsberg i. Pr. 1895.
Seefeldt & Ottow, Stolp i. Pom.
Gegründet 1874.
Stolper Steinpappen- und Dachdeck Materialien-Fabrik,
Rohrgewebe- und Carbolineum-Fabriken,
Fabrik für Cement-Dachsalziegel.
Spezialität:
Ausführung v. Neubaudungen u. Reparaturen aller Bedachungsarten. Ausführung von Isolierungen und Abdeckungen jeder Art. Lieferung sämtl. Fabrikate zu Fabrikpreisen unter Angabe sachgemäher und nützlicher Verwendung.
Praktische Rathschläge erteilen bereitwilligst unentgeltlich.
Zweiggeschäfte unter unserer Firma bestehen in:
Deutsch-Eylan Wpr. Königsberg i. Pr. seit 1885.
Posen seit 1891. Dirschau seit 1895.

Victoria-Nähmaschinen
bieten die beste Gewähr für präziseste Arbeit, unbedingte Zuverlässigkeit, grösste Leistungsfähigkeit, höchste Eleganz.
bestes Material, längste Dauerhaftigkeit.
Man wende sich vertrauensvoll an die Vertreter, deren Adressen auf Anfrage bei den Fabrikanten namhaft gemacht werden.
H. Mundlos & Co., Nähmaschinen-FABRIK, Magdeburg-N.
Gold, Medaillen. Bestehend seit 1863. Gold, Medaillen.
Vertreter in Graudenz: **Franz Wehle**, Pohlmannstr. 30.

Nur 8 Mark!
Columbia-Zither
und nicht mehr das Doppelte oder noch mehr kostet bei mir eine große Concert-Gitarre-Zither „Columbia“, großartig im Ton. Dieses Instrument ist das neueste, beste und einfachste, sofort ohne Lehrer nach der beigelegten Schule zu erlernen, Mechanismus und Griffweise sind in Wegfall gekommen, Musik ist wie bei einer Concert-Zither!
Um das Zitherspiel zu erleichtern und auch dem weniger Geübten das Anschlagen der Akkorde zu ermöglichen, sind die Begleitfäden in einer Anzahl von Gruppen derartig angeordnet, daß je immer eine Gruppe einen Akkord bildet. Durch diese eigenartige Anordnung der Begleitfäden wird das Zitherspiel nicht nur ganz bedeutend vereinfacht, sondern es ist auch das Spielen unreiner Akkorde vollständig ausgeschlossen, ein Umstand, welcher im hohen Grade für die Zweckmäßigkeit der Zitherung spricht.
Gehäuse der Zither imitiert Ebenholz, hochfein poliert, prachtvoll ausgestattet, 41 Saiten, 5 Bässe, 5 Akkord-Gruppen. Verfaßt komplett mit Stimm-Apparat, Schale, Ring und Carton. Jeder kann sofort nach Notenblättern Seder, Tänze und Märchen spielen. Jedermann kann über den fabelhaft billigen Preis. Täglich zahlreich Nachbestellungen und Anerkennungen. Man bestelle direkt ohne Zwischenhändler bei der
Columbia-Zither-fabrik Heine. Subr, Neuenrade 71 i. W.

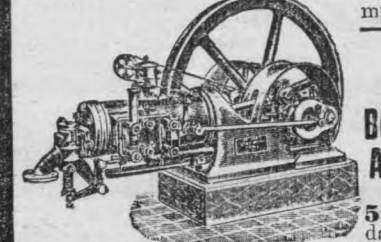
Bernsteinlackfarbe
nervant bewährter Fußboden-Strich, schnell trocknend, 2 Pf. 1/2 Pfd. (eigene Präparat).
G. Brenning.
3736] **Echten Culmer Sandweizen zur Saal**
180 Mark per Tonne, hat abzugeben Dominium Bayersee bei Kl. Trebitz, Kreis Culm.

Maschinenfabrik A. Ventzki Act.-Ges.
GRAUDENZ
empfiehlt als Specialität [3491]
Tiefkulturpflüge „Sieger von Rothehaus“
D. R.-Patent.
Siegte beim Concurrenz-Pflügen am 16. und 17. September 1898 auf der Domäne Rothehaus bei Driburg i. Westf. über etwa 30 Pflüge der ersten in- und ausländischen Fabriken.
Der Sieger von Rothehaus geht in Folge seiner Bauart bedeutend leichter als die bekannten Karrenpflüge. Die Einstellung erfolgt mittelst eines Hebels ebenso wie bei unserm Normalpflüge Correct.
Normalpflüge „Correct“
D. R.-Patent.
Neuer Normalpflug mit Differential- und Präzisionsstellung, ein- und zweischarrig zu verwenden sowie auch als kombinierter Tiefkultur-u. Untergrundpflug.
Alle anderen Ackergeräte
in nur bester Ausführung.



weltberühmt
sind die Original-
Osborne' - Gras- u. Getreide-Mähmaschinen
Selbstbinder, Stählerne Pferderechen, Stählerne Heuwendler. (Deutscher Gebrauchsmustersch.)
Glänzende Siege und Erste Preise errungen. Prospekte und nähere Mittheilungen jederzeit bereitwillig durch den [600]
General-Vertreter
Claus Dreyer, Bremen.

Act.-Ges. Dresdner Gasmotoren-Fabrik
vorm. Moritz Hill, Dresden-Alstadt, empfiehlt ihre auf all. Ausstellungen u. wissenschaftl. Konkurrenzprüfungen mit ersten Preisen ausgezeichneten
Gas-, Petroleum-, Benzin-, Naphta- und Acetylgas-Motoren.
50 Medaill. u. Ehrendipl. darunter 3 Staatsmedaill.
Mehr als 3700 Motoren n. 20000 Pferdestärk in Betrieb.
Wir bitten, genau auf unsere Firma zu achten.
Vertreter: **H. Krause, Maschinenfabrik, Bromberg.**



TROPON
Nahrungs-Eiweiss
1 Kilo Tropon hat den gleichen Ernährungswert wie 5 Kilo Rindfleisch oder 180-200 Eier. Tropon hat bei regelmäßigem Genuss bedeutende Zunahme der Kräfte bei Gesunden und Kranken zur Folge. Bei dem niedrigen Preise von Tropon ist dessen Anschaffung jedem ermöglicht.
Vorräthig in Apotheken und Drogergeschäften.
TROPONWERKE
KULHEIM-RHEIN.

Vertreter für Westpreussen: **C. Heinrichs, Danzig.**
[23]
TROPON-BISCUITS „GERICKE“
von ausserordentlicher Bekömmlichkeit, im Geschmack eine Delicatesse, Blechkiste à 3,85 M.
RUDOLF GERICKE, KAISL. KÖNIGL. HOFL. POTSDAM.

G. Weiss
prakt. Harmonik- und Orgelmacher
Schöner in Sachb. 60
Liefert d. berühmte anerkannt besten u. dauerhaften Konzert-Zusammenbau mit Stahlfedern, nachweislich bestes Fabrikat
10 Takt, 2chörig, 50 St. 5.- M.
10 Takt, 3chörig, 70 St. 7,50 M.
10 Takt, 4chörig, 90 St. 9,50 M.
arobe 4chörig, 2reihig, Künstlerinstrument, 106 Stimmen 12.- M.
Selbsterlernschule u. Verpackung gratis. Aufgeben erregende Neubeiten in Klavieren, Geigen, Gitarren, Klarinetten, Flöten, Saiten u. Deutsch-amerikanische Gitarrenzither n. 41 Saiten, gr. Format, 8,50 M. Großes illust. Preisbuch frei. [4720]

2297] Um zu räumen verkaufen wir bis 3. 15. September cr.
Apfelwein
per Ltr. mit 15 Pfd. und bei Entnahme von 50 Ltr. und mehr mit 12 Pfd. p. Liter.
Obstverwertungsgesellschaft
in Elbing
G. G. m. b. H.

Complete **Molkerei-Einrichtungen**
nach allen bewährten Systemen.
Umbau älterer Anlagen ohne Betriebsstörung.
Sämmtliche Molkerei- und Käserei-Maschinen und -Geräthe in tadelloser Ausführung.
Maschinen- und bautechnischer Beirath, Baupläne, Kostenschläge, Cataloge kostenfrei.
Eduard Ahlborn,
Molkerei-Maschinenfabrik,
Filiale Danzig,
Milchkannengasse No. 20.

Betterhäuser
großartig schön u. zuverlässig; tritt die Frau voraus, bleibt es gut. Wetter, der Mann schlecht, 4 St. 2,75 Mark, größere u. mit Thermometer 3,50 Mark.
Verkauft nach Nachfrage. [3195]
Peter Brüser, Riersche Westf.
1211] Eine elegante **Ladeneinrichtung**
bestehend aus Revisorium, Tombänken u. s. f. ist zum 1. Oktober zu verkaufen. Näheres bei Adolph Eberle, Bromberg. [1211]
!! Neuen engl. Bollbering !!
prachtvolle haltbare Waare, Lothung Mk. 3,00 franko, verfertigt gegen Nachfrage [6086]
W. Schneider, Stettin.
4075] **Dom. Colmansfeld** bei Schönsee Westpr. verkauft ca. 2 Centner **ausgelassenen Honig.**
3962] 15 Centner **Schlaraffen-Roggen**
diesjähr. Ausfaat 1 Ctr. - Ernte 30 Ctr.) hat Dom. Lustowenz bei Schönsee Westpr. abzugeben. Preis pro Ctr. 9 M. exkl. Sad.
Salzped u. Rauchped
offert billigt [19767]
J. H. Moses, Briesen Wpr.
4170] 2 Waggon 1/4" und 1/2" **Eisern-Stammwaare**
2 Waggon 3/4" Zopfretter hat billigst zum Verkauf
F. Koeder, Sprindt-Mühle
per Neuenburg Westpr. [8105]

4002] Während der Wanderverzeit halbe jederzeit **Fische**
zum Verkauf und können solche von mir abgeholt werden.
Fischereipächter **Schröder, Gr. Zanther See.**
9169] **Vorzüglichen Zilsiter Käse**
in Postkolli pro Pfund 25 Pfd., größere Posten billiger, hat abzugeben nur gegen Nachfrage D. Müller, Molk. Kl. Baumgart bei Nitolaiten Wpr.
3849] Eine fast neue **Ladeneinrichtung**
von Vorloft- und Aufschnitt-geschäft ist für nur 200 M. sof. zu verkaufen. Offerten erbittet Hausbesitzer **Schlib, Bromberg, Danzigerstr. Nr. 149.**
Dampfdruckapparat
gebraucht ab ganz vorzüglich, in allen Theilen sorgfältig ausreparirt und vollständig betriebsfähig, haben äußerst preiswerth abzugeben [19811]
Hodam & Bessler
Maschinenfabrik, Danzig.

Eine kompl. **Molkerei-Einrichtung**, mit liegender Dampf- und Röhrenkessel, sof. günstig zu verkaufen. Gest. Anfragen mit der Aufschrift Nr. 3930 an den Gesellsch.
Blüth-Stauffer-Ritt
in Tüben u. Silbermed.
mehr. m. Gold- u. Silbermed. prämiert, seit 10 Jahr. als das stärkste Binde- und Klebemittel rühmlichst bekannt, somit das **Vorzüglichste** zum Richten zerbrochener Gegenstände, empfehlen:
Fritz Kyser, Drogerie, Paul Schirmacher, Drogerie, Getreidemarkt 3 u. Marienwerderstr. 19, G. Kuhn & Sohn, Hermann Schaufller, Drogerie, Alte Str. 7, Franz Fehler, Drogerie zur Victoria, Graudenz, Alte Str. 5.
Ganz wie neu
werden ausgelebene Kleidungsstücke, Möbelstoffe, Bänder, Tischdecken u. s. w. durch Heberbürsten mit den **Künstigen Aufbürstfarben** von Gebr. Nahsen, Oitensen (Schuytmarte 1 Schiff), 4 Klage 25 u. 50 Pf. zu haben in **Graudenz** bei Paul Schirmacher Nachfgr. **Marienburger:** Eug. Fritz. **Marienwerder:** P. Schaufller, Herm. Wiebe. **Niesenburg:** J. Siewerth, Herm. Wiebe. **Bromberg:** Carl Wenzel, Carl Wenzel Nachfgr., Carl Schmidt, Eugen Doerk, Max Franzkowsky, A. Willmann Nachfgr. **Strasburg:** E. Behnke, **Thorn:** P. Weber, Anders & Co. **Moder:** B. Bauer. **Briesen:** J. Donat, Chr. Bischoff, Schüler, Iyothete. **Dierode:** H. Grund. **Barten:** Reinhold. **Hesse:** Paul Schirmacher, Berthold Milde, G. Jastrzemski. **Warburg:** Gust. Danielczick, **Elbing:** R. Wiebe, A. Staecz jun., Fritz Laabs. **Culme:** Otto Franz **D. Eylan:** Apoth. R. Boettcher. Weitere Depots in Drogerien werden errichtet. [8105]

Herabsetzung des Wasserstandes im Geserichsee.

Die Agrarkommission des Abgeordnetenhauses verhandelte in der letzten Sitzung über die Petition des Majors a. D. v. Meyer-Rohden und Genossen in Saalfeld, Ostpreußen, betr. die Herabsetzung des Wasserstandes im Geserichsee. Die Petenten richten die Bitte an das Haus, zu beschließen, unter Hinweis auf die zu landwirtschaftlichen Verbesserungen bewilligten Mittel, die Herabsetzung des Wasserstandes des Geserichsees um 50 cm bei der Regierung befürworten zu wollen. Die Petenten wohnen im Kreise Mohrungen und erleiden auf einem Gebiet von etwa 7000 ha in landwirtschaftlicher Beziehung dadurch großen Schaden, daß durch die Höhe des Wasserstandes des Geserichsees Wiesen und Felder durch übermäßige Nässe versumpfen und die Erträge von Jahr zu Jahr zurückgehen. Der Geserichsee ist ein schmaler etwa 32 km langer See, der nur einen Abfluß an seinem südlichen Ende bei St.-Chlawa hat, an diesem Abfluß befindet sich eine im Staatsbesitz befindliche Mühle. Die Klagen der von dem Geserichsee geschädigten Anlieger datieren schon aus dem Ende des vorigen Jahrhunderts. Aus einer der Petition beigefügten abgedruckten Verhandlung vom 13. September 1884 sind diese Klagen ersichtlich; die Anlieger glaubten damals geschädigt, daß der Besitzer resp. Pächter am Ausfluß des Sees liegenden Mühle bei einem Umbau diese an anderer Stelle erbaut und dabei in Fachbaum höher gelegt habe, durch welche Maßnahmen der frühere stärkere Abfluß des Sees beeinträchtigt sei. Eine Kommission zur Untersuchung dieser Klagen fand sich am 2. Juni 1885 ein und es kam zu einem Vergleich zwischen dem Mühlenbesitzer resp. Pächter über die Höhe des Wasserstandes. Im Jahre 1885 kaufte Siskus nun diese Mühle. Der Berichterstatter der Kommission sagte i. Z. bei den Verhandlungen im Abgeordnetenhaus darüber Folgendes: „Diese Mühle, die über den Abfluß des Geserichsees verfügt, der als Schlenzfluß in die Drenow und so oberhalb von Thorn in die Weichsel sich ergießt, beherrscht dadurch nicht bloß direkt das Niveau des Geserichsees, sondern die ganze obere Kanalfaltung des oberländischen Kanals. So lange der dortige Müller in der Hauptsache freie Verfügung über diese Wasserkraft hat, kann er den Geserichsee so fernen, daß dadurch auf weite Strecken eine Verflachung des Jahresschwunders zum Nachteil der Schiffahrt herbeigeführt wird. Darum will die Regierung sich in den Besitz der Mühle setzen u. s. w.“ Referent führt diesen Bericht des damaligen Berichterstatters an als Beweis, daß einer Senkung des Wasserstandes keine großen technischen Schwierigkeiten entgegenstehen können. Der Referent führte aus, daß die Vernachlässigung der Interessen der Landwirtschaft zu Gunsten des oberländischen Kanals bei der Bedeutungslosigkeit desselben wohl kaum zu rechtfertigen sei, und doch habe es den Anschein, als ob hier nur die Interessen der Schiffahrt berücksichtigt seien. Was nun die Vereinfachung der Verhältnisse betrifft, so könnten diese auch auf andere Weise als durch Abführung des Wassers nach dem Geserichsee erreicht werden. Der zuständige Wasserbauinspektor hat auf eine Anfrage die Auskunft erteilt: „daß die nachteiligen Folgen einer Senkung des Wasserstandes für den Oberländischen Kanal d. h. für die auf demselben betriebene Schiffahrt vollständig aufgehoben werden könnten durch Herstellung einer Schiffschleufe oder eines Schiffschleuses bei Krage, der Einmündungsstelle des Kanals in den Geserichsee, um dort den Wasserstand des Kanals in der erforderlichen Höhe festzuhalten.“ Der Vertreter des Ministeriums für Landwirtschaft erklärte: „In erster Linie ist bei der Petition die Wasserbauverwaltung als Eigentümer der Stauanlage, deren Senkung beantragt ist, interessiert. Der landwirtschaftlichen Verwaltung ist der vorliegende Antrag bisher noch nicht zugegangen, also auch von ihr noch nicht geprüft worden. Demnach ist der Zustanzzug seitens der Petenten nicht erschöpft worden.“ In der Diskussion wurde zugegeben, daß der Zustanzzug nicht erschöpft sei, aber die Petenten haben der Petition die Abschrift einer Verfügung aus dem Ministerium der öffentlichen Arbeiten vom 24. November 1891 beigelegt und sind daher sicher der Meinung gewesen, daß sie sich bereits an die letzte Instanz gewandt und nun auch das Recht haben, sich an das Abgeordnetenhaus zu wenden. Der Antrag eines Kommissionsmitgliedes, die Petition wegen Nichterhaltung des Zustanzweges für ungeeignet zur Beratung im Plenum zu erachten, wurde abgelehnt. Der Antrag, dem Abgeordnetenhaus zu empfehlen, die Petition der Regierung als Material zu überweisen, wurde von der Kommission angenommen.

Geographen-Ausflug.

Aus Anlaß des Berliner Internationalen Geographen-Kongresses findet kurz vorher, vom 22. bis 27. September, ein wissenschaftlicher Ausflug nach Ost- und Westpreußen statt. Hierzu sind bereits viele Anmeldungen von Kongressmitgliedern und deren Damen aus Berlin, Hamburg, München, Paris, Bath (Engl.), Stockholm und anderen Orten eingegangen. Voraussichtlich wird auch in unseren östlichen Provinzen der Wunsch rege werden, an diesem Ausflug teil zu nehmen, da sich hierbei eine günstige Gelegenheit bietet, in wenigen Tagen eine Fülle von geographisch und landestkundlich bemerkenswerten Dingen zu schauen. An den beiden ersten Tagen wird von Königsberg aus das Samland und die Kurische Nehrung besucht. Am 24. September fährt man nach Raden und dessen schöner Umgegend. Ein Dampfer bringt dann die Teilnehmer übers Hoff und auf dem Elbingfluß durch das erst in historischer Zeit gebildete Land nach Elbing. Abends findet ein Empfang Seitens der Stadt im Casino statt. Am 25. September geht es mit der Eisenbahn nach Marienburg, wo das Ordensschloß besichtigt wird, und dann nach Dirschau, wo ein Regierungsdampfer bereit liegt, um die Teilnehmer in das Gebiet des 1895 vollendeten Durchstichs der neuen Weichselmündung, mit den zugehörigen Dämmen und Buhnenbauten, Schiffsahrts- und Fährschleusen zu führen. Von dort fährt man auf dem kopierten Teil der Weichsel an der alten Mündung (Durchbruch von 1840) bei Pienndorf vorbei und weiter auf der Motlau nach Danzig, wo die Gäste im Artushof Seitens der Stadt empfangen werden. Am 26. September sind die Vormittagsstunden der Besichtigung des Provinzial-Museums und anderer Sammlungen sowie der Wandermäler in Danzig gewidmet, und um 11 Uhr geht es mit dem Dampfer, an einer Reihe von industriellen Anlagen und an der ältesten Mündungsstelle der Weichsel vorbei, durch den Hafen von Neufahrwasser in die Danziger Bucht und nach Poppo. Sodann fährt man mit der Eisenbahn nach Dirschau, weiter nach Langfuhr und nach Danzig zurück. Hier findet Abends ein gemeinsames Essen im Danziger Hof statt. Am 27. September geht es zu Fuß auf den nahegelegenen Hagelsberg, und schließlich wird noch die Schichau'sche Werft besichtigt. Um 11 Uhr Vormittags ist die Abfahrt nach Berlin, wo Abends der Internationale Kongress eröffnet wird; dem Ehren-Komitee des Kongresses gehört auch Herr Ober-Präsident Staatsministers v. Götler an. Während des Ausfluges ist für sachkundige Führungen überall Sorge getragen. Die Kosten des ganzen Ausfluges mit Einschluß der Nachtquartiere, Verpflegung, Wagen-, Dampfer- und Eisenbahnfahrten (doch ohne

Getränke) sind auf 100 Mark; die Kosten des Ausfluges im Westpreussischen Antheil, d. h. vom 24. September früh (Raden) bis zum 27. September Vormittags (Danzig), auf rund 45 Mark veranschlagt. Anmeldungen müssen bis zum 5. September erfolgen; für den Westpreussischen Teil des Ausfluges an Herrn Professor Dr. Conweny in Danzig; für den ganzen Ost- und Westpreussischen Ausflug an Herrn Professor Dr. Jenzsch in Königsberg. Bei der Anmeldung sind gleichzeitig 10 Mark einzuzahlen, welche später in Anrechnung gebracht werden; die Anzahlung verfällt, wenn die Anmeldung nachher zurückgezogen wird.

Aus der Provinz.

Gradenz, den 1. September.

— [Fernsprecherkehr.] Die Teilnehmer an der Stadt-Fernsprecheinrichtung in Bromberg, Gnesen, Krone (a. d. Br.), Rakel (Neße), Schneidemühl und Weichenhöhe sowie die öffentlichen Sprechstellen bei den Telegraphenanstalten in Grabowo (Dominium) und Kaiserwalde (Bz. Vbg.) sind zum Sprecherkehr mit Geierswalde zugelassen.

— Die 8. Westpreussische Provinzialversammlung katholischer Lehrervereine findet am 2., 3. und 4. Oktober in Königsberg statt. Der katholische Gesangsverein „Gemischter Chor“ und der Kirchengesangsverein werden größere Gesangwerke aufzuführen, und zwar „Das Lied von der Glocke“ von Schiller, Komposition von Romberg nebst lebenden Bildern, ferner „Barbarossa“ von F. Jacobs; Beethoven-Konzert G-dur-Op. 58 von Franz Kullack und „Mütterlein Märchen“ von Lehnert, sämtlich mit Orchesterbegleitung. In der Delegierten-Versammlung kommen folgende Anträge zur Beratung: vom pommer. westpr. Grenzverein „Die Delegiertenversammlung wolle beschließen, die Provinzial-Versammlung erst nach dem 7. Oktober abzuhalten; von demselben Verein „Der Provinzialvorstand wolle dahin wirken, daß der kleine Katechismus der Diöcese Culm hinsichtlich des II. und III. Hauptstückes, wenn auch nicht so umfangreich, so doch ausführlicher, analog dem kleinen Katechismus von Dehabe, abgefaßt oder vervollständigt werde“; Verein Thorn: „Der Verband katholischer Lehrer Westpreußens richtet an die bischöflichen Behörden von Culm, Ermland und Posen die Bitte, sich mit den Regierungen behufs Einführung eines einheitlichen Gesangbuches für Kirchen und Schulen ins Einvernehmen zu setzen.“ Zur Hauptversammlung sind folgende Vorträge angemeldet: Die Sozialdemokratie und ihre Bekämpfung durch die Volksschule. (Hauptlehrer Lipowski-Mlewo-Culmsee.) Die Wichtigkeit des Kinderglaubens für die Erziehung. (Lehrer Hinz-Pr.-Stargard.) Ist bei der Jugendziehung körperliche Züchtigung nötig, und wie ist sie zu handhaben? (Hauptlehrer Solembiewski-Dhra-Danzig.) Der Gehorsam gegen Kirche und Staat, die beiden höchsten Gewalten auf Erden. (Ausbildungslehre Stoll-Schlochau.)

— [Marktverlegung.] Der Markt in Drensfurt ist vom 27. Oktober auf den 3. November, der am 31. Oktober angelegte Krammarkt auf den 7. November verlegt.

— [Auszeichnungen.] Dem Universitäts-Kuratorialboten Bruch zu Greifswald und dem Fußgardenarm a. D. Erbbeer zu Wittow, bisher in der 5. Gendarmen-Brigade, ist das Allgemeine Ehrenzeichen in Gold, sowie dem Wirtschaftsinpektor Schulz zu Selesen im Kreise Stolp, dem Wirtschaftler Piehl zu Martenshofen im Kreise Franzburg, dem Ouzaufseher Lunat zu Althof-Interburg im Kreise Interburg das Allgemeine Ehrenzeichen verliehen.

Stuhm, 31. August. In unserem Kreise hat sich eine Entwässerungs-Genossenschaft gebildet, die ihren Sitz in Kalwe hat.

Neustadt, 30. August. Beim Sammeln von Preiselbeeren wurde die 23jährige Arbeiterfrau Helene Paetsch von hier im Lehnauer Walde von einer Kreuzotter ins Bein gebissen. Das Bein schwoll alsbald an, und es gelang der Verletzten nur mit Mühe, den weiten Heimweg zurückzulegen. Statt sogleich ärztliche Behandlung zu suchen, wurde auf den Rath „Lugger“ Leute das geschwollene Bein auf dem Hofe mit Erde bedeckt und mit Buttermilch begeben. Nur auf diese Weise, hieß es, könne die Frau gerettet werden, da sie vom sog. „Kratlach“ „gestochen“ sei. Erst als die Geschwulst immer mehr zunahm und sogar in das Gesicht überging, wurde ein Arzt geholt, welcher die Wunde ausbeizte und verband. Die Frau soll noch in Lebensgefahr schwelgen. — Bei der heute im hiesigen Königl. Gymnasium abgehaltenen Abgangs-Prüfung erhielten die Oberprimaner Klebba, Keimann, Gancz und Kowalski das Zeugnis der Reife.

Marienburg, 31. August. Die Schloßbrauerei Wernau, die bisher Herr Brauereibesitzer Lorenz Ebert inne hatte, ist für 50000 Mk. in den Besitz des Herrn Brauereibesitzer Koltermann in Lauenburg i. P. übergegangen.

Sohenstein Ostpr., 31. August. Heute Nachmittag entlud sich über unserm Städtchen ein schreckliches Gewitter. Ein Blitz traf den Dachstuhl des Postgebäudes und zündete. Der in Strömen fallende Regen verhinderte das schnelle Umschlagreifen des Feuers. Bald war auch die Feuerwehr zur Stelle, und es gelang, das Feuer zu dämpfen.

Bromberg, 30. August. Das nächste Provinzial-Sängerfest des Bromberger Provinzial-Sängerbundes hat bereits den Bundesvorstand beschäftigt. Das Programm ist den zum Bunde gehörigen Vereinen zugegangen. Das Fest findet in Schneidemühl statt.

Bromberg, 31. August. Die Kanalisationsarbeiten auf dem linken Uferufer sind eingestellt worden. Der Unternehmer, welcher diese Arbeiten übernommen hat, ist die Firma Klose in Posen. Die Schwierigkeiten, auf welche man bei der Ausführung der Kanalisation stieß, waren so groß, daß man auf einigen Stellen mit den Arbeiten nicht vom Flecke kam. Der Verlust, den die Firma erleidet, ist vorläufig auf 200000 Mk. berechnet. Die Firma Wondschildt u. Vangelott soll die Arbeiten zu Ende führen.

Filehne, 31. August. An dem benachbarten Pädagogium Ostpr. fand in den letzten Tagen die Entlassungsprüfung statt. Von den 23 Prüflingen war einer vor der mündlichen Prüfung zurückgewiesen worden, ein zweiter fiel durch. Die anderen Prüflinge erwarben die Berechtigung zum einjährig-freiwilligen Dienst.

Gostyn, 31. August. In Storaszewitz hat sich eine Drainage-Genossenschaft gebildet. — Die Vorbereitungen zum Bahnbau Kosten-Gostyn sind vollendet. Bereits ist auf der Strecke Gostyn-Zerka eine Abtheilung eines Eisenbahn-Regiments eingetroffen und hat mit dem Bau begonnen. Die Bahn soll im Juni 1900 dem Verkehr übergeben werden.

Pinne, 30. August. Ein Einbruchdiebstahl ist heute Nacht in dem Laden des Gastwirths Schinke verübt worden. Der Dieb, welcher mit den Ortsverhältnissen genau vertraut gewesen sein muß, drückte die Scheibe eines Fensters ein. Den Weg durch das Fenster nehmend gelangte er durch mehrere Zimmer in den Laden. Hier erbrach er die Ladentasse und staß deren gesammten Inhalt im Betrage von mehr als 200 Mark.

Die Polizei glaubt, dem Thäter auf der Spur zu sein. — Gestern Nachmittag flog beim Dreschen mit der Lokomobile, ein Funken in einen Herrn Rittergutsbesitzer Gilla gehörigen Getreideschaber in Heysersdorf, wodurch dieser nebst dem schon angebrochenen Stroh sofort in Brand gerieth. Die auf dem Schaber beschäftigten Leute konnten nur durch die schleunigste Flucht ihr Leben retten. Außer dem Schaber verbrannte auch die Dreschmaschine. Das Dorf schwelte in größter Gefahr, welche nur durch die äußerste Anstrengung der aus Heysersdorf und Umgegend herbeigeeilten sieben Spritzen abgewendet werden konnte.

Berichtenes.

— Ein Denkmal für einen Militärkapellmeister ist kürzlich in La Morra, einem Städtchen in Piemont, enthüllt worden. Maestro Giuseppe Gabetti komponirte als Kapellmeister des 1. piemontesischen Infanterie-Regiments im Jahre 1832 für die Brigade Savioa den italienischen Königsmarsch „Marcia reale“. Durch königlichen Erlaß wurde der Marsch 1834 im ganzen Heere eingeführt; seine feurigen Klänge begeisterten die Einigungskämpfer neben dem Garibaldiarmy in Italiens Gährungsperiode. Viktor Emanuel ordnete an, daß bei militärischen Veranstaltungen der König und die Mitglieder des königlichen Hauses durch Gabetti's Marsch zu begrüßen seien. Noch heute wird der Marsch gespielt, wenn sich Mitglieder des königlichen Hauses in einer öffentlichen Veranstaltung zeigen. Betritt z. B. die Königin ihre Loge, wenn die Oper schon begonnen hat, so wird die Vorstellung einen Augenblick unterbrochen und das Orchester setzt mit den munteren Klängen des Königsmarsches ein. Gabetti starb im Januar 1862 im Alter von 66 Jahren. Von seinen anderen Kompositionen hat sich nichts erhalten.

— Die Aussichten für die heirathsfähigen Prinzessinnen von Europa sind ziemlich schlecht, da ein großer Theil von ihnen unverheiratet bleiben muß, wenn sie es nicht vorziehen, eine morganatische Ehe einzugehen. Es gibt gegenwärtig 71 heirathsfähige europäische Prinzessinnen, die regierenden Häusern angehören. Diesen 71 Prinzessinnen stehen nur 47 Prinzen von Geblüt gegenüber. Da die Mehrzahl dieser Prinzessinnen protestantischen Häusern angehört, so haben sie nicht einmal den Rückhalt von Klöstern, in die sie eintreten könnten. Wenn sie sich überhaupt zu verheirathen geben, müssen sie Stellung und Rang opfern und mit ihrer Hand einen Mann beglücken, der nicht von fürstlicher Geburt ist.

— [Ein eigenes Todtenlied.] Der Millionär Hatfield übte — so wird aus Chicago berichtet — unmittlbar vor seinem Tode mit einem Quartett von Sängern, das schon früher engagirt worden war, die Leichengesänge ein, die bei seinem Begräbniß gesungen werden sollten. Dann mußte der Geistliche, dem schon früher das Honorar für seine Funktion beim Begräbniß ausbezahlt worden war, in Gegenwart des Sterbenden seine Leichenrede halten. Nachdem die Trauerfeierlichkeit in vollkommen zufriedenstellender Weise beendet war, schloß der Millionär seine Augen und starb.

— Die „Illustrirten Oktav-Feste von Heber Land und Meer“ (Stuttgart, Deutsche Verlags-Anstalt) beginnen mit dem sechsen ausgegebenen ersten Heft einen neuen Jahrgang, den die jüngste Schöpfung Paul Heyjes, des kürzlich schwer Erkrankten und glücklicherweise wieder Genesenen, die Künstler-Novelle „Tantalus“, eröffnet. Die zweite Novelle des Heftes, „Romeo und Julia“ von Karl Emil Franzos, behandelt die Geschichte einer Ehe. Georg Freiherr von Dmpteba ist mit einem prächtigen Wille aus dem Kriege im Frieden, „Wiat-Abend“, Peter Hofegger mit einer Charakterstudie aus dem Bauernleben, „Ein Mann von fünf Jahren“, vertreten. Eine große Anzahl meist reich illustriert Artikel aus allen Gebieten des Lebens bietet das geschmackvoll ausgestattete Heft, an dem die hervorragendsten Künstler mitgearbeitet haben. Abonnementspreis 1 Mark für jedes vierwöchentliche, ungefähr 120 Seiten starke Heft.

Bromberg, 31. August. Amtl. Handelskammerbericht. Weizen 148-152 Mark. — Roggen gesunde Qualität 130 bis 136 Mark, feuchte, abfallende Qualität unter Notiz. — Gerste 116 bis 120 Mark. — Braugerste 120 bis 130 Mark. — Hafer 120-125 Mark. — Erbsen Futter-nominal ohne Preis, Koch- 140-150 Mark. — Spiritus 700 — Mk.

Amtlicher Marktbericht der städt. Markthallen-Direktion über den Großhandel in den Central-Markthallen. Berlin, den 31. August 1899.

Fleisch. Rindfleisch 38-62, Kalbfleisch 38-65, Hammelfleisch 50-62, Schweinefleisch 43-54 Mk. per 100 Pfund. Schinken, geräuchert, 75-100, Speck 50-65 Pfg. per Pfund. Wild. Rehwild 0,50-0,80 Mk., Wildschwein — Mk., Neberländer, Frieschlinge — Mk., Kaninchen v. St. 0,40-0,50 Mark, Rothwild 0,30-0,42 Mk., Damwild 0,43-0,46 Mk. v. 1/2 kg. Hagen — Markt per Stück. Wildgeflügel. Wildenten 0,70-1,00 Mark, Seeenten — Mk., Waldschneepfen — Mk., Rebhühner 0,50-1,00 Mk. v. Stück. Geflügel, lebend. Gänse, junge, per Stück — Mk., Enten, v. St. 0,90-1,20, Hühner, alte 1,00-1,65, junge 0,40-0,90, Tauben 0,25-0,35 Mk. per Stück. Geflügel, geschlachtet. Gänse junge 2,75-4,50, Enten 1,20-2,00 Mk., Hühner, alte 1,25-1,60, junge 0,40-1,00, Tauben 0,20-0,35 Mk. v. Stück. Fische. Lebende Fische. Hechte 73-91, Zander —, Barsche —, Karpfen —, Schleie 90-100, Bleie 35-36, bunte Fische 40-66, Aale 85-112, Wels — Mk. per 50 Kilo. Fische Fische in Eis. Lachs 117-130, Lachsforellen —, Hechte 50-60, Zander —, Barsche 24-38, Schleie 44, Bleie 12, bunte Fische 22, Aale 30-86 Mk. v. 50 Kilo. Eier. Fische Landerer 3,40-4,00 Mk. v. Schod. Butter. Preise franco Berlin incl. Provision. Ia 116-118, IIa 100-112, geringere Sorten —, Landbutter 85-95 Pfg. per Pfund. Käse. Schweizer Käse (Westpr.) 65-70, Limburger —, Tilsiter 50-60 Mk. per 50 Kilo. Gemüse. Kartoffeln v. 50 Kgr. magn. bon. —, neue lange 1,75-2,00, runde 2,00-2,25, blaue —, Rosen- 1,75-2,00, Kohlräben v. Md. 0,75-1,00, Morretich per Schod 12,00 bis 16,00, Petersilienwurzel per Schod 3-4, Salat per Mand. —, Mohrrüben, junge, v. Schodbone —, Bohnen, junge v. Bhd. —, Wachsböhen, v. 1/2 Kilogr., 0,10-0,15, Wirtungskohl v. 50 Kilogr. 2-6, Weißkohl v. 50 Kilogr. 1,00-1,50 Mk., Rothkohl v. 50 Kgr. 1,00-2,00, Zwiebeln v. 50 Kgr. 3,00-3,50 Mk.

Stettin, 31. August. Spiritusbericht. Loco 42,00 nom.

Magdeburg, 31. August. Zuckerbericht. Kornzucker excl. 88% Rendement —, Ruchprodukt excl. 75% Rendement 9-9,25. Rugh. — Gem. Weiß I mit Sah 24,25. Rugh.

Von deutschen Fruchtmärkten, 30. August. (R.-Anz.) Weizen 13,80, 14,10, 14,40, 14,60, 14,90 bis 15,20. — Roggen 13,00, 13,20, 13,40, 13,50, 13,70 bis 13,90. — Gerste Markt 12,00, 12,30, 12,60, 12,90, 13,20 bis 13,50. — Hafer Markt 11,40, 11,60, 11,80, 11,90 bis 12,00. — Maltz Weizen Markt 13,50, 14,00, 14,50 bis 15,50. — Roggen Markt 12,50, 13,00, 13,50 bis 14,00. — Gerste Markt 11,50, 12,00, 12,50 bis 13,00. — Hafer Markt 11,00, 11,50, 12,00 bis 12,50.

illanten
ur-Ver-
en, 2
2. Ne-
Briff mit
ehtiger
A. G. W.
elbägen
haltern,
Metall-
doppelt-
vektion,
s billi-
sack an
ark
at Pat-
del-Gla-
als er-
e, an-
ge hat
neheit,
rabaffe
monika,
onium-
Mart-
sionist,
Mart.
Jutru-
Contra-
onert-
mit 21
erwahrung
gratis.
arziger
M. Ar-
erra.
ind sehr
bewähren
Wochen,
monika-
franko-
i kleinen
dritt bei
hr,
Fabrit,
alen),
größtes
Geschäft
efe, (Cos-
Schön-
el) wird
et bei
proffen,
altem
unreiner
Flasche
1,50.
aut art
1,00.
1,00.
3,00,
förderl
es in nie
[1865]
emittel
1,50
Braun
alles bis
emittel
fernung
che nicht
von fünf
weiz und
lein echt
Krauss,
Die all-
stetlich in
Kysor,
Ei
chönen
rbart 11
können
icht be-
n; wenn
erühmt.
tungs-
isam
en.
hat die
hervor-
schon
elt wor-
egen
Reinsen-
orto 20
n Paul
5 i. W.
or Dro-
s. [1852

Arbeitsmarkt.

Preis der gewöhnlichen Seite 15 Pfa.

Männliche Personen

Stellen-Gesuche

Handelsstand

Ein jüngerer, junger Mann
Materialist, noch in Stellung,
prima Zeugnisse, sucht p. 1. Okt.
cr. anderweitig Engagement. Gef.
Dff. u. M. M. postl. Posen Wpr.

4278) Ein perfekter
Buchhalter u. Korrespondent
ein. erst. Holzgeportgesch. Danzig,
verbund. m. Dampfdruckmühle,
sucht weg. Aufstellung d. Geschäftes
p. 1. Oktober od. später ähnliche
Stelle. Meld. u. W. M. 683 Zuz.
Ann. d. Gesell. Danzig, Zopeng. 5.

4368) Suche für einen jungen
Gehilfen
welcher am 1. Juli cr. bei mir
ausgelernt und als tüchtiger
Verkauf von mir bestens
empfohlen wird, zum 1. Oktober
cr. anderweitig Engagement.
Adolf Kuhn, Elbing,
Kolonialw., Delikatessen- und
Weinhandlung.

Ein junger Mann
der f. Militärs. beend., f. Stell.
v. 1. Okt. cr. in einem Kolonial-
u. Delikatessengesch. Gef. Dff. u.
P. G. 111 postl. Posen I erbeten.

4285) Ein Kaufm., Materialist,
37 Jahre alt, verheir., 7 Jahre
selbst. gewerl., sucht p. 1. 10. cr.
Stellung für Komitor oder
Reise. Offerten erbeten unter
A. 25 postl. Marienwerder.

4332) Älterer, erfahrener
Kaufmann
mit Destillation, Kolonial- und
Eisenwaren-Branchen gut ver-
traut, febergewandt, polnisch
sprechend, sucht z. 1. 10. cr. bau-
ernde Stellung. Die Stelle würde
am liebsten die Leitung einer
Filiale übernehmen.
Meldungen bitt. unt. Nr. 4332
an den Geselligen erbeten.

Gewerbe u. Industrie

Braumeister
erf., durchaus prakt., langjäh.
Erfahr., firm in Verstell. ober-
und untergähr. Biere, sucht p. 1.
10. resp. früher anderw. Engag.
als Braumeister od. Brauführer.
Reflekt. auf dauernde Stellung.
Gef. Offerten unter Nr. 4331 an
den Geselligen erbeten.

4364) Suche v. Hof. od. vom 1.
Oktober Stell. als **Brennerei-
führer od. als Unterbrenner.**
Bin 3 J. beim Fach, ev. 28 J.
alt, gute Zeugn. stehen z. Setze.
Gesuche sind zu richten an Bren-
nereiführer S. G. Frieske zu
Kgl. Ochodza bei Gziesieszyn.
Geprüfter **Lotomotivbeizer**
sucht Stellung als Lotomotiv-
führer in einer Zuckerfabrik.
Offerten unter Nr. 4326 an
den Geselligen erbeten.

Landwirtschaft

3401) Empfehle div. tücht., ver-
heiratete und unverheiratete
**Wirtschaftsbeamten u. Rechnungs-
führer.** Diese sind Mitgl.
d. Deutsch. Landw. Vereins.
Gef. Dff. erb. Wld. Blumh. Adm.
i. Gr. Reichow b. Belgard a. d. B.

Gebild. junger Mann
Landw.-Sohn, der d. Einj. gen.
u. über 2 J. in d. Wirtschaft gen.,
sucht p. 15. Oktbr. auf Kl. Stelle
bei fl. Geh. dir. u. Prima. Stell.
Dff. u. Nr. 3926 an d. Gezellia. erb.

9677) Gutsbesitzer Sohn, militär.,
27 J. alt, auf intensib. bewirtschaftl.
Gütern in Posen u. Ostpr. als
2. resp. allein. Beamter
thätig gew. u. mit Buchf. wie
Gutsverwaltergesch. vertr., sucht,
gest. auf beste Empfeh. d. Herr.
Besitzer, i. 1. Oktbr. mögl. lang-
jährige Stellung. Buchf. Dom.
Banow b. Dürrenlet, Posen

4211) Junger, geb. Landwirth
sucht per sofort oder 1. Oktober
cr. Stellung auf groß. Gute als
zweiter Beamter
oder direkt unterm Prinzipal bei
mäßigen Anfangsgehalt. Gef.
Offerten unter A. C. 1000 postl.
Poln.-Gef. Zuz. 14172

Gärtnergehilfe Grobki, Ezer-
bischin bei Sobowitz sucht
zum sofortigen Antritt [4172]
dauernde Stellung.

**Landwirth, Beamte, Re-
nungsführer** werden praktisch
ausgebildet in geschäftl. Betriebs-
lehre, Produkt-, Buchführ., Guts-
verwalter- u. Steuereracht., Amts-
verwaltergesch., ital. Buchf., auch
schriftlich zu Hause. Nach Ausbild.
Stellg. höheres Landw. Institut
Charlottenburg. Per Direkt. J. Klitz
Diese Anz. ersh. jed. Sonnabend.

Offene Stellen

General-Agentur
Brandenburg bezw. Thon ist gegen
fixum, Diäten u. sofort zu vergeb.
durch die S.-Direktion der Leb-
Verf.-Ges. „Deutschland“, Danzig.

Zuspektoren

4223) Agenten u. 1. Vertreter des S.-
Direktors sucht gegen fixum,
Diäten u. d. S.-Direktion der Leb-
Verf.-Ges. „Deutschland“, Danzig.

Agenten

zur Vermittlung von Arbeiter-
familien gesucht. Offerten er-
beten nach [1508]
Janckenwalde b. Drenburg.
Lohn-Nebenverdienst
bietet sich Angestellten von Fab-
riken u. od. sonstigen anfangs,
festhalten Personen, welche über
groß. Bekanntheit verfüg., d.
d. Vertr. der vorzügl. Fabrikate
(tägl. Bedarfsartik.) e. bed. Fabrik-
geschäft. Verkauf nur direkt an
Konsumenten, nicht an Händler.
Franko-Dff. unter K. O. 8845 an
Rudolf Mosso, Köln erb. [5754]

Handelsstand

3. bald. Antr. suche f. m. Tuch-
Manufaktur- u. Konfekt.-Gesch. ein.
tüchtigen Verkäufer.
Jul. Fürst Nachf., Tribsees, Pom.

Zwei jüngere Verkäufer

nur tüchtige Kräfte, für unser
Nürnberg Hauptgeschäft ver-
15. Septbr. bei dauernd. Stell.
gef. Dff. mit Photogr., Gehalts-
anspr., Zeugniskopien.
Gehr. Manes,
Herren- und Knaben-Konfektion,
Nürnberg. [4305]

4310) Suche für mein Manu-
faktur- und Konfektions-Geschäft
per 1. Oktober 1899 zwei
tüchtige, isrl.

**Verkäufer und einen
Volontär**
der polnischen Sprache mächtig.
Meldungen sind Zeugnisse unt.
Angabe der Gehaltsansprüche
bei freier Station beizufügen.
Adolf Cohn, Aegnanu.

Ein tüchtiger, selbst-
ständiger [4265]
Verkäufer
für die Manufaktur- u.
Abtheilung, welcher auch
große Schaufenster de-
korieren kann, findet
dauerndes Engagement
bei A. Lewin,
Dückerleben a. Harz.
Offert. mit Zeugniskopien,
Gehaltsanspr. und
Photogr. einbringen.

Für mein Manufaktur- und
Konfektionsgeschäft suche per so-
fort resp. 15. September einen
tüchtigen, israelitischen [4025]
Verkäufer
und einen **Volontär**
beide geläufig polnisch sprechend.
Zeugniskopie und Gehaltsanspr.
erwünscht.

J. Lichtenstein,
Lobau Westpreußen.

4134) Ein tüchtiger
Kommis
für Verkauf und Komtor, sowie
finden sofort oder per 1. Oktober
Stellung bei
J. Bad, Eisenhandlung,
Znowraslaw.

3707) Für mein Manufaktur-
u. Wolllwarengeschäft suche
von so gleich, 1. Oktober oder
später
zwei tücht. Verkäufer
u. **zwei Lehrlinge**
die der polnischen Sprache mäch-
tig sind, ganz gleich, welcher
Konfession. Offerten sind Gehalts-
ansprüche und Zeugniskopien
beizufügen.
Gustav Rosenberg,
Schwea a. B.

3972) Suche von sofort einen
tüchtigen, polnisch sprechenden
Kommis.
Den Meldungen bitte Zeugnis-
abschriften sowie Gehaltsanspr.
beizufügen.
W. W. Bernstein's Sohn u.
Tuch-, Manufaktur- und Kon-
fektions-Geschäft,
Neumark Westpreußen.

4243) Für mein Eisenküz-
Gesch. suche ich z. 1. Okt. einen
jüngeren Kommiss.
Schriftl. Meldung, nebst Zeugn.-
Abschr. u. Gehaltsanspr. b. freier
Station sind einzureichen.
A. Gurski, Marienburg
Westpreußen.

4239) Für meine Eisenhand-
lung, Hans-, und Küchengeräthe-
Geschäft suche ich zum 1. Okto-
ber einen durchaus tüchtigen
Verkäufer
welcher perfekt polnisch spricht.
Gustav Wolff's Eisenhandlg.,
Cu lm.

Ein Lehrling
aus achtbarer Familie wird
ebenfalls gesucht.

4234) Für mein Tuch-, Manu-
faktur- u. Konfektions-Geschäft
suche per 15. September oder
1. Oktober einen

tüchtigen Verkäufer
sowie eine
tücht. Verkäuferin.
Beide müssen der poln. Sprache
mächtig sein. Zeugnisabschr. u.
Gehaltsanspr. sind einzureichen.
Simon Seelig, Löbau Wpr.

4184) In meinem Kolonialw.-
u. Destillationsgeschäft findet
per 1. Oktober eventl. früher ein
tüchtiger Kommiss
und ein **Lehrling**
Sohn achtbarer Eltern, Stellg.
Polnische Sprache Bedingung.
Offerten mit Zeugniskopien und
Gehaltsansprüchen erbet. Brief-
marken verbeten.
G. Fikau, Bischofswerder.

4183) Einen tüchtigen
Kommis
fertig polnisch sprechend, sucht
für sein Kolonialwaren-Geschäft
per 1. Oktober
Georg Schild, Hohenstein
Ostpreußen.

4157) Für unser Eisenwaar.- u.
Baumaterialien-Geschäft suchen
per 1. Oktober cr. einen
jüngeren Gehilfen
ev. Konfession, für Lager und
Expedition. Derselbe muß mit
der Branche vollständig vertraut
u. der poln. Sprache mächtig sein.
Gewerber wollen Alter u. Ge-
haltsanspr. angeben, Zeugniskopien
u. Photographie beifügen.
Aug. Lange Nachf., Osterode
Ostpreußen.

4167) Zum Eintritt am 1. Ok-
tober suche einen tüchtigen,
branchen. Gehilfen
der sich vor keiner Arbeit scheut,
für mein Material-, Schant- und
Eisenwaaren-Geschäft.
Adolf Pawlik, Widminnen
Ostpreußen.

4345) Für mein am Sonn-
abend und den feierlichen Feiertagen
geschlossenes Lebergeschäft
suche per 1. Oktober cr. einen
tüchtigen **jungen Mann.**
Kenntniß der polnischen Sprache
erwünscht. Gef. Offerten nebst
Gehaltsanspr. erbet. Auch ist b.
mir eine **Lehrinass.** vatant.
S. Daniel, Allenstein.

4207) Für mein Getreidegeschäft
suche ich einen in der Branche
erfahrenen und der poln. Sprache
mächtigen
jungen Mann
der auch den Ein- und Verkauf
bei Besuchern besorgen muß. Mel-
dungen bitt. unter Nr. 4207 an
den Geselligen erbeten.

Ein tüchtiger, selbst-
ständiger [4265]
Verkäufer
für die Manufaktur- u.
Abtheilung, welcher auch
große Schaufenster de-
korieren kann, findet
dauerndes Engagement
bei A. Lewin,
Dückerleben a. Harz.
Offert. mit Zeugniskopien,
Gehaltsanspr. und
Photogr. einbringen.

4152) Für mein Kolonialwaar.-
u. Destillations-Geschäft suche
per sofort oder 1. Oktober einen
jungen Mann
und einen **Lehrling.**
Louis Zernse, Rogasen.

3825) Suche für mein Herren-
konfektions-Geschäft einen tüchtigen,
der poln. Sprache mächtigen
jungen Mann
per 1. Oktober. Persönliche Vor-
stellung bevorzugt.
Aron Lewin, Thorn.

Für u. Getreide- u. Futterart.-
Gesch. i. Thorn, f. ich p. 1. Okt.
e. branchen. **jüng. Buchhalter.**
Dff. sub B. S. 22 an d. Amnon-
Exp. Wallis, Thorn. [3808]

3735) Für mein neu
zu etablierendes Tuch-,
Manufaktur-, Damen-
u. Herren-Konfektions-
Geschäft suche zum Ein-
tritt per 15. September
cr. einen ält., tüchtig.,
erfken

Verkäufer
bei hohem Gehalt,
der im Dekoriren größ.
Schaufenster bewandert
und der poln. Sprache
mächtig ist.
Fugo Rollnow, Syd
Ostpreußen.

Zwei Verkäufer
suche ich per so gleich oder 1. Ok-
tober für mein Tuch-, Manu-
faktur- und Konfektionsgeschäft.
Polnische Sprache erforderlich.
Offerten mit Gehaltsanspr. erb.
Leo Loeffler, Verent Westpr.

Einen soliden
jungen Mann
sucht von sofort
A. Sawakli, Allenstein,
Dragoner-Kantone.

Von so gleich suche für mein
Kolonial-, Eisenwaaren u. Bau-
material-Geschäft einen tüchtigen
Expeditienten.
Joh. Krupka, [4004]
Neufahrwasser.

4127) Noch drei durchaus
tüchtige Verkäufer
für mein neu eröffnetes Kaufhaus
per sofort oder 15. Septem-
ber gesucht. Russische oder polnische
Sprache erwünscht. Bewerber
müssen nur erster Kräfte mit Gehalts-
Ausdrücken und Photographie erbeten.

Kaufhaus G. Boie jun.,
Chdtubnen.

4259) Zwei polnisch sprechende
tüchtige Verkäufer
einen **Verkäufer**
der unbedingt gut dekoriert, per bald
oder später zu engagiren gesucht.
Offerten mit Bild und Gehalts-
Angabe bei freier Station an
Leo Röttgen, Buer i. W.

4258) Per sofort oder 15. September
eventl. 1. Oktober suche
einen durchaus
tüchtigen Verkäufer
für Herren-Konfektion. Derselbe
muß polnisch sprechen und guter
Dekorateur sein. Meldungen mit
Bild, Kopie der Zeugnisse und
Gehaltsansprüche bei freier Station
erbeten.
M. Freund, Serne i. Westf.

4081) Für meine Kolonial-, De-
likatesen-, Wein- und Cigarren-
Handlung, verbunden mit Destil-
lation und Mineralwasserfabrik,
suche ich per sofort resp. 15. Sep-
tember oder 1. Oktober cr. einen
tüchtigen
jungen Mann
welcher tüchtiger, flott. Expedient
sein muß und in der Buchführ.-
firm ist.
R. Klisch,
i. F. Paul Klisch Nachf.,
Garnitau.

4151) Für mein Tuch-, Manu-
faktur-, Modewaaren-Geschäft
suche per 15. d. Mtz. resp. 1. Ok-
tober einen tüchtigen, selbständig.
Verkäufer, sowie
einen **Volontär** und
Lehrling
der polnischen Sprache mächtig.
S. Wollenberg, Baaren-Haus,
Mewe Westpr.

4155) Suche per 15. Septbr.
resp. 1. Oktober für mein Tuch-,
Manufaktur- und Konfektions-
Geschäft zwei flotte, selbständige
Verkäufer poln. sprach.
eine **Verkäuferin**
zwei **Volontäre** u.
einen **Lehrling.**
Zeugniskopien, Gehaltsanspr.
und Photographie erbeten.
Sam. Löwenstein,
Erstes Waarenhaus, Posen.

4202) Für unser Mode-
waaren- u. Konfektions-
Geschäft suchen per bald
einen tüchtigen
Verkäufer
und **Dekorateur**
Meldungen mit Bild
und Salair-Ansprüchen
erbitten
B. Eisenberg & Sohn,
Thum in Sachsen.

3737) Einen durchaus tüchtigen,
selbständig arbeitenden
Destillateur
welcher mit allen vorkommenden
praktischen und theoretischen Ar-
beiten durchaus vertraut ist und
bereits mit gutem Erfolg in
Liquorfabriken selbständig thät.
war, sucht vom 1. Oktober unter
Angabe des Gehalts bei freier
Station
Walter Toffel, Allenstein.

4166) Ein tüchtiger
Verkäufer
welcher perfekt polnisch spricht
und dekoriert kann, findet per
15. 9. oder 1. 10. cr. angenehme
und dauernde Stellung.
J. S. Wrenth,
Stuhm Westpreußen.
Manufaktur, Konfektion.

Zwei Verkäufer
eine **Verkäuferin**
einen **Lehrling**
sucht
Fermann Balbuski,
Buzig Wpr.,
Manufaktur-, Konfektions- und
Kurzwaaen-Geschäft.
Bewerber müssen christlicher
Konfession und der polnischen
Sprache mächtig sein. Offerten
mit Gehaltsansprüche bei freier
Station erbeten.

Für mein Tuch-, Manufaktur-
u. Konfektions-Geschäft suche
per 15. September einen
jüngeren Verkäufer
Israelit. [4270]
M. Meber, Konitz.

4350) Für mein Modewaaren-
u. Damen-Konfektionsge-
schäft suche ich per 1. Oktober
einen tüchtigen
Verkäufer u. perfekt.
Dekorateur
der poln. Sprache vollst. mäch.
Den Dff. bitte Zeugn., Photogr.
u. Gehaltsansprüche ohne Sta-
tion beizufügen.
S. Königsberger,
Kattowitz O/S.

4355) Suche per 1. Oktober cr.
einen tüchtigen
Verkäufer
und **Dekorateur**
der polnischen Sprache mächtig
Meldungen mit Gehaltsanspr.
und Abschrift der Zeugnisse erb.
Max Altmann,
Tuch- u. Manufaktur-Geschäft,
Briesen Westpr.
Auch kann ein
Lehrling
sofort eintreten.

4281) Ein jüngerer,
tüchtiger
Verkäufer
(Christ), wird für ein
größeres Herren- und
Knaben-Garderoben-Geschäft
(besseren Genres),
per 1. Oktober cr. zu
engagiren gesucht. Etwas
Kenntniß der polnischen
Sprache erwünscht. Mel-
dungen mit Zeugniskopien
u. Gehaltsansprüchen sind möglichst
mit Photographie unter
Chiffre L. S. 2856 an
Rudolf Woffe in
Leipzig zu senden.

4205) Für mein Manufaktur-
u. Konfektions-Geschäft suche
vom 1. Oktober einen tüchtigen
Verkäufer
mol, der poln. Sprache mächtig.
Meldungen sind Gehaltsansprüche
und Zeugniskopien beizufügen.
M. Latauer, Schwab a. B.

4264) Für mein Manufaktur-
u. Konfektions-Geschäft suche
zum 1. Oktober einen tüchtigen
Verkäufer
der zu dekoriren und mit Land-
tuchschiff umzugehen versteht.
Zeugniskopien, Bild und
Gehaltsansprüche b. fr. Station
an Gustav Rosen, Neustettin.

4312) Suche zum 1. Oktober cr.
für mein Manufaktur-, Modew.-
u. Konfektions-Geschäft einen
tüchtigen Verkäufer
der das Dekoriren größ. Schau-
fenster versteht. Meldungen nebst
Zeugnissen, Photographie u. Ge-
haltsansprüchen bei freier Stat.
erbeten.

Ein Lehrling
Sohn achtbarer Eltern, findet
ebenfalls Engagement, eventl.
ganz auf meine Kosten.
J. A. Hammerstein,
Möhrungen.

4193) Für mein Manufaktur-
u. Konfektions-Geschäft, welches
Sonnabends und Feiertage ge-
schlossen, suche ich per sofort od.
später einen der poln. Sprache
mächtigen, tüchtigen
Verkäufer
bei hohem Gehalt. Den Bewer-
bungen bitte Zeugniskopien und
Gehaltsansprüche beizufügen.
S. Lichtenfeld,
Bischofswerder Westpr.

4040) Für mein Expeditions-
u. Getreide-Geschäft suche per
1. Oktober einen
jungen Mann
der der polnischen Sprache
mächtig ist.
Offerten mit Gehaltsanspr.
an G. Grünbaum, Pansen-
heim.

4031) Für mein Tuch-, Manu-
faktur-, Konfektionsgesch. suche zum
1. Oktober einen tüchtigen,
jüngeren Verkäufer.
Derselbe muß dekoriren können
und der poln. Sprache mächtig
sein. Offert. bei freier Stat. erb.
J. Jacobs, Schwab a. B.

3990) Für mein Getreide-,
Futter- und Düngemittelgeschäft
suche zum sofortigen Eintritt
und hohem Salair einen tüchtigen
jungen Mann
der den Einkauf bei der Besitz-
tumschaft selbständig besorgen
kann.
S. Lohde, Gerdauen.

4189) Suche per sofort einen
tüchtigen
Buchbindergehilfen
für dauernde Stellung.
C. A. Müller, Buchbinderei,
Garthaus Westpr.

4066) Dom. Kurmatowiche bei
Kwiltisch sucht zum baldigen
Antritt unverheirateten
Stärkemeister
für nasse Stärke, hätere Ver-
heirathung gestattet.

Jüng., tücht. Brauer
sowie ein **Lehrling**
(Sohn achtbarer Eltern) können
eintreten. [4054]
Brauerei Hammer
bei Schneidemühl.

Ein Unterbrenner
findet von sofort Stellung in der
Brennerei Rosy bij bei Marien-
werder. G. Witz. [4282]

Ein junger
Brauer
für den Gähr Keller gesucht.
Gef. Offerten unter Nr. 3779
an den Geselligen erbeten.

4355) Suche per 1. Oktober cr.
einen tüchtigen
Verkäufer
und **Dekorateur**
der polnischen Sprache mächtig
Meldungen mit Gehaltsanspr.
und Abschrift der Zeugnisse erb.
Max Altmann,
Tuch- u. Manufaktur-Geschäft,
Briesen Westpr.
Auch kann ein
Lehrling
sofort eintreten.

4281) Ein jüngerer,
tüchtiger
Verkäufer
(Christ), wird für ein
größeres Herren- und
Knaben-Garderoben-Geschäft
(besseren Genres),
per 1. Oktober cr. zu
engagiren gesucht. Etwas
Kenntniß der polnischen
Sprache erwünscht. Mel-
dungen mit Zeugniskopien
u. Gehaltsansprüchen sind möglichst
mit Photographie unter
Chiffre L. S. 2856 an
Rudolf Woffe in
Leipzig zu senden.

4205) Für mein Manufaktur-
u. Konfektions-Geschäft suche
vom 1. Oktober einen tüchtigen
Verkäufer
mol, der poln. Sprache mächtig.
Meldungen sind Gehaltsansprüche
und Zeugniskopien beizufügen.
M. Latauer, Schwab a. B.

4264) Für mein Manufaktur-
u. Konfektions-Geschäft suche
zum 1. Oktober einen tüchtigen
Verkäufer
der zu dekoriren und mit Land-
tuchschiff umzugehen versteht.
Zeugniskopien, Bild und
Gehaltsansprüche b. fr. Station
an Gustav Rosen, Neustettin.

4312) Suche zum 1. Oktober cr.
für mein Manufaktur-, Modew.-
u. Konfektions-Geschäft einen
tüchtigen Verkäufer
der das Dekoriren größ. Schau-
fenster versteht. Meldungen nebst
Zeugnissen, Photographie u. Ge-
haltsansprüchen bei freier Stat.
erbeten.

Ein Lehrling
Sohn achtbarer Eltern, findet
ebenfalls Engagement, eventl.
ganz auf meine Kosten.
J. A. Hammerstein,
Möhrungen.

4193) Für mein Manufaktur-
u. Konfektions-Geschäft, welches
Sonnabends und Feiertage ge-
schlossen, suche ich per sofort od.
später einen der poln. Sprache
mächtigen, tüchtigen
Verkäufer
bei hohem Gehalt. Den Bewer-
bungen bitte Zeugniskopien und
Gehaltsansprüche beizufügen.
S. Lichtenfeld,
Bischofswerder Westpr.

4040) Für mein Expeditions-
u. Getreide-Geschäft suche per
1. Oktober einen
jungen Mann
der der polnischen Sprache
mächtig ist.
Offerten mit Gehaltsanspr.
an G. Grünbaum, Pansen-
heim.

4031) Für mein Tuch-, Manu-
faktur-, Konfektionsgesch. suche zum
1. Oktober einen tüchtigen,
jüngeren Verkäufer.
Derselbe muß dekoriren können
und der poln. Sprache mächtig
sein. Offert. bei freier Stat. erb.
J. Jacobs, Schwab a. B.

3990) Für mein Getreide-,
Futter- und Düngemittelgeschäft
suche zum sofortigen Eintritt
und hohem Salair einen tüchtigen
jungen Mann
der den Einkauf bei der Besitz-
tumschaft selbständig besorgen
kann.
S. Lohde, Gerdauen.

4189) Suche per sofort einen
tüchtigen
Buchbindergehilfen
für dauernde Stellung.
C. A. Müller, Buchbinderei,
Garthaus Westpr.

4066) Dom. Kurmatowiche bei
Kwiltisch sucht zum baldigen
Antritt unverheirateten
Stärkemeister
für nasse Stärke, hätere Ver-
heirathung gestattet.

Jüng., tücht. Brauer
sowie ein **Lehrling**
(Sohn achtbarer Eltern) können
eintreten. [4054]
Brauerei Hammer
bei Schneidemühl.

Ein Unterbrenner
findet von sofort Stellung in der
Brennerei Rosy bij bei Marien-
werder. G. Witz. [4282]

Ein junger
Brauer
für den Gähr Keller gesucht.
Gef. Offerten unter Nr. 3779
an den Geselligen erbeten.

4357] Rächterner, älterer
Brenner
für H. Brenner gesucht, der im Sommer in der Wirtschaft ist.
D. Ronthein, Kutteln, Kreis Angerburg, Ostpreußen.
4348] Ein unverheirateter
Brennerführer
für eine kleine Dampfmaschine, Kontingent ca. 23000 Liter, wird zum 15. Oktober cr. in Nordenthal gesucht. Off. zu richten an
Gutsbesitzer Hillmann, Nordenthal b. Wielitzken, Kr. Diebte.
Brangehilfe
findet von sofort dauernde Stellung bei
Gebrüder Sprenger, Lagerbier-Brauerei, Briesen Westpr.
4242] Ein tüchtiger, nüchtern, ruhiger
Mälzer
wird vor 15. September gesucht. Gehalt 40 Mark monatlich und freie Station.
Franz Steiner, Brauerei Hammühle, Marienwerder Westpreußen
E. tcht. Barbiergeh.
kann sofort eintreten. Gehalt, Bromberg, Bahnhofstr. 97.
4051] Ein tüchtiger Barbiergehilfe findet von sofort dauernde Stellung bei
J. B. Salomon, Thorn.
3902] Ein tüchtiger
Barbiergehilfe
als Zweiter, für ein besseres Geschäft, kann sofort oder auch spät eintreten bei
H. Geier, Strassburg Wpr.
Uhrmachergehilfe
sauberer, gewissenhafter Arbeiter, von sofort oder später verlangt 2913] Grevers, Mewe.
3780] Ein junger
Uhrmachergehilfe
findet angenehme und dauernde Stellung bei
J. Adam, Uhrmacher, Sensburg Ostpr.
Dasselbst kann auch
ein Lehrling
eintreten.
Ein tüchtiger, anständiger
Buchbinder
mit allen vorkommend. Arbeiten vertraut, findet vom 18. d. Mts. angenehme u. dauernde Stellung. Offerten briefl. unter Nr. 4347 an den Geselligen erbeten.
1365] Ein selbständig arbeitend.
Buchbindergehilfe
kann sof. gegen 8 bis 10 Mark Lohn und freie Station die Woche eintreten bei
Ed. Kieperit, Lyda Ostpr.
Ironitorgehilfe
findet Stellung bei
Julius Fischer, Mafel (Rehe).
Ein ordentlicher, tüchtiger
Bädergehilfe
(Dienarbeiter) findet dauernde Beschäftigung bei
D. Saegner, Bädermeister, Dt.-Eylan.
Junger Bädergehilfe
findet sofort dauernde Beschäft. bei
H. Lohm. 3 Lieh. Bädermstr., Mewe.
3757] Mehrere
Malergehilfen
finden bei hohem Lohn dauernde Beschäftigung bei
Carl Schwittay, Malermstr., Osterode Ostpr.
15 Malergehilfen und Anstreicher
können sofort bei hohem Lohn eintreten bei
Herm. Schwittay, Dt.-Eylan.
Malergehilfen
bei hohem Lohn und dauernder Beschäftigung sucht
Rob. Soente, Maler, Dt.-Eylan.
Malergehilfen
sucht J. Sagielski, Maler, Culmsee.
4351] Ein tüchtiger
Maschinen-
Austreicher
findet von sofort dauernde Beschäftigung bei hohem Lohn.
H. Peters, Eisengießerei und Maschinen-Fabrik, Culm, Westpreußen.
Einem Tapezierer
tüchtigen Polsterer, suchen 4249
Mundelins & Passarge, Schwes a. W.
Tapezierer
findet sofort selbständige, dauernde Stellung.
G. Alrod, Möbel-Fabrik, Graudenz.
Einem Tapezierer
tüchtigen Polsterer sucht 4248
Mahrenholz, Schwes a. W.

Tapezierergehilfen
speziell flotte Dekorateur, finden dauernde Beschäftigung.
Offerten an
O. Dümke, Möbel-Fabrik, Posen.
30 Maurergesellen
20 Arbeiter
finden sofort dauernde Beschäftigung, da jetzt noch größere Bauarbeiten angefangen werden. Hohes Lohn und Winterarbeit.
J. Graul, Maurermeister, Graudenz,
Culmerstraße 22.
„50“ tüchtige Maurer und Arbeiter
finden beim Bau der katholischen Kirche und einigen Privatbauten in Stuhm dauernde Beschäftigung. Zu meiden auf dem Bau der katholischen Kirche daselbst.
H. Matthes, Graudenz, Baugeschäft.
3971] Zwei tüchtige
Sattlergehilfen
können sof. eintreten, dauernde Arbeit, bei
Fr. Banewicz, Sattlermeister, Neumarkt Westpr.
Zwei Sattlergesellen
auf dauernde Beschäftigung, wünscht
S. Radowski sen., Strassburg Wpr. 3761
Sattlergesellen
finden von sofort oder später Beschäftigung bei
August Rommerding, Hammerstein.
Drei Sattlergesellen
finden bei gutem Lohn dauernde Beschäftigung, Reisegehalt wird vergütet, bei
D. Werner, Sattlermeister, Büttow i. Pomern.
3811] Einem Sattlermeister
Gesellen sucht Jacob Jelske, Kal. Mendorf, Kr. Briesen Wpr.
3708] Ein tüchtiger
Sattlermeister
findet von sofort bei hohem Lohn in der Wagenfabrik von
W. Lehmann, Wonsarowitz, dauernde Beschäftigung.
Tüchtige Tischler
auf bessere Bauarbeit, bei hohem Lohn oder Alford sofort gesucht.
Miraß & Börnick, 4191] Graudenz.
3545] Tüchtige
Böttchergesellen
(Sachmacher) finden dauernde Beschäftigung bei
Otto Jost, Sackfabrik mit Dampftrieb, Neufahrwasser.
4130] Tüchtiger, fleißiger
Gutsstellmacher
gesucht zum 1. Oktober cr. in Rittergut Kundewiese, Post, Westpreußen.
4375] 6 bis 8
Schloßergesellen
finden dauernde Beschäftigung. Reisekosten vergütet.
E. Hache, Schlossermeister, Graudenz.
Former u. Schlosser
sucht die Eisengießerei Schönebeck Westpreußen. 3961
Tüchtige Former
finden in unserem Betriebe dauernde u. lohnende Beschäftigung. Verheiratete werden bevorzugt.
Behold & Co., G. m. b. H., Inowrazlaw. 12055
3980] Suche einen jüngeren
Schmied und Stellmacher
verheiratet, A. Buchholz, Bedlenten ver Ostowitz
3848] Tüchtige
Maschinenschlosser
finden in unserem Betriebe dauernde u. lohnende Beschäftigung. Verheiratete werden bevorzugt.
Behold & Co., G. m. b. H., Inowrazlaw. 12055
Kesselschmiede
finden in unserem Betriebe dauernde und lohnende Beschäftigung. Verheiratete werden bevorzugt.
Behold & Co., G. m. b. H., Inowrazlaw. 12055
Tcht. Kupferschmiede
erhalten dauernde Beschäftigung bei
E. Wilhelm, Ebing 4158] Westpreußen.
4209] Ein verh., tüchtiger
Schmied
der Burschen halten muß, findet bei hohem Lohn und Deputat von Martini Stellung in Dom. Swierzyn bei Strassburg.
4194] Suche von sofort einen
jüng. Schmiedegesell.
S. Schwarz, Grubno b. Culm.
3866] Einem tüchtigen
Glafergehilfen
sucht bei hohem Lohn u. Winterarbeit
S. Hohmann, Wormditt.
Stellmacher, Schmiedegesellen und Lehrlinge
können sofort eintreten. 3509
Wagenfabrik C. Kuligowski, Briesen Westpr.
4267] Suche per sofort 2 tücht.
Klempnergesellen
bei hohem Gehalt.
J. Sommerfeld, Christburg.
E. Klempnergesellen
auf Winterarbeit stellt ein 3695
R. Schulz, Klempnermstr., Thorn.
Klempnergesellen
verlangt 4169] H. Breuning, Graudenz, Unterthornerstr. 14.
3738] Ein bis zwei tüchtige
Klempnergesellen
sucht von sofort
Robert Wender, Klempnermstr., Allenstein.
4082] Für mein Dampfagewerk u. Holzbearbeitungsag. Sclavie bei Diche Westpr. suche ich zum 1. Oktober cr. einen erfahrenen, tüchtigen, Werkführer der auch das Verlangen, Vermessen und Verleihen gründlich versteht. Die Stelle ist eine dauernde und selbständige.
W. Segall, Berlin N. W., Calvinstraße 12.
Zwei Steinsetzer
finden Beschäftigung bei 3865
W. Sicks, Calm a. W.
Tcht. Schornsteinfegergehilfen
stellt sofort ein 3994
Göllner, Wormditt.
4067] Suche sofort zwei unverheiratete, tüchtige
Ofensetzer
bei fr. Station und hohem Lohn zu dauernder Beschäftigung.
H. Neubarth, Ofenfabrik, Grünau, Bezirk Bromberg.
3960] Noch 15 tüchtige
Maurer
finden von sofort dauernde Beschäftigung an den Bahnhofs-
bauten in Willenberg. Der Bahnhofs-
ort befindet sich in der Stadt. Meldungen zu richten an
Maurerpolier Kunkel daselbst.
H. Kungel, Baugeschäft u. Dampfagewerk, Bischofsburg Ostpr.
4164] Ein zuverlässiger, Maurer,
der schon Bauten selbständig geleitet hat, findet
als **Polier**
dauernde Beschäftigung bei
Szialat, Maurermeister, Büttow, Bez. Köslin.
3803] 10 tüchtige
Maurer
und 5 tüchtige
Zimmergesellen
finden bei hohem Lohn dauernde Beschäftigung im
M. Welle's Baugeschäft und
Dampfagewerk, Wrotzsch.
Ziegelmeister
kaufmännisch, wird für meine
Dampfziegelei b. Danzig gesucht.
Offerten mit genauen Angab. an
4089] J. Abraham, Danzig.
Zwei Ziegeleiaufseher
können sofort eintreten.
Johannes Schulz,
Kastnburger
Dampfziegeleiwerk,
Gr.-Galbuhnen
bei Kastenburg. 4328
3998] Mehrere geübte
Ziegeleiarbeiter
sowie ein tüchtiger
Viberschwanzstreicher
finden von sofort dauernde Beschäftigung bei hohem Alford-
Lohnen in der Ziegeleiwerk
Wardengow bei Ostrowitt.

Zwei tüchtige Ziegeleiarbeiter
von sofort gesucht. Zahle pro
1000 auf Bretter 1,60. 3942
Chodajnski,
Ziegeleimeister in Szabba
bei Strassburg Wpr.
3256] Suche von sofort
1. Ringofenbrenner.
Zahle Bodenlohn oder Lohn.
Nies, Ziegeleimeister,
Karlshöhe,
Babitation Heidenburg.
4016] Suche sofort einen
Ringofenbrenner
der auch Dachpfannen machen
kann und mehrere
Ziegeleiarbeiter.
Kost und Logis im Hause.
Carl Wenzig, Ziegelei,
Kurzbrack bei Marienwerder.
2583] Suche von sofort
3 Ringofenbrenner
auch für Winterbeschäftigung bei
hohem Lohn und Alford.
M. Weiß, Dampfziegeleiwerk
Rothenstein b. Quebnau Ostpr.
4212] Ein tüchtiger
Psannennmacher
kann sofort eintreten. Zahle à
Tausend 9 Mark.
E. Schulz, Sobiechen,
Station Angerburg.
Jung. ordl. **Müllergesellen** für
Kundenmüllerei sucht v. J. Mühl
Kulz, D. Altersangabe erwünscht.
4186] Ein tüchtiger, zuverlässiger
Müllergeselle
zu baldigem Antritt gesucht.
Lohn 33 Mark monatlich und
freie Station. Offerten nach
Neumühl, Kreis Diebte.
4159] Suche einen tüchtigen
Müllergesellen
polnisch sprechend, für meine
Holländer Windmühle zum 1. Ok-
tober d. J.
J. Manthei,
Mühlens- und Ziegeleibesitzer,
Antoniewo bei Gollub.
Ein junger, zuverlässiger
Müller
findet sofort bei 35 bis 40 Mark
Gehalt (in Alford) nebst freier
Station Stellung in Odra-
mühle bei Schwerin a. W.
4318] Rantke, Obermüller.
4363] Ein tüchtiger
Müllergeselle
wird sof. gesucht. Lohn 30 Mk.
W. Spletz, Mühle Günterhof
bei Lobitz (Posen).
Nüchterne Müller
gesucht, 25 Mk. monatlich. Rosen-
baum, Nieder-Strelitz bei Jordan.
Ord. Müllergeselle
der polnischen Sprache mächtig,
und ein
Bursche
können vom 15. d. Mts. eintreten.
J. Hoff, Daszowo-Wiewiorfen.
4272] Ein zuverlässiger
Müller
erhält vom 20. September dau-
ernde Stellung in Pantan Mühle,
Kr. Tuchel, Westpreußen.
Landwirtschaft
Verwalter-Gesuch.
Auf ein 400 Morgen großes
Gut wird ein **Verwalter** ge-
sucht, der zeitweise mit Hand
anlegen muß. Gehalt pro Jahr
80 Thaler. Melb. briefl. unter
Nr. 4309 an den Geselligen erb.
8731] Suche per sofort einen
tüchtigen, energisch., selbständig.,
unverheirateten
Inspektor
in mittleren Jahren. Dom. El-
senau ver Bärenwalde Westpr.
Ein Inspektor
unverh., mit guten Zeugnissen,
wird bei einem Anfangsgehalt
von 400 Mk. zum 1. Oktober
gesucht in Korken b. Geiers-
walde Ostpreußen.
Dasselbst wird auch zu gleicher
Zeit ein unverh., tücht., selbsth.
Gärtner
gesucht. 3247
3861] Einem unverheirateten
Wirthschafter
sofort gesucht.
A. Sieg, Babienten Ostpr.
Gesucht von sofort für ein
800 Morgen großes Gut ein
durchaus zuverlässiger
Beamt.
Anfangsgehalt 400 Mark.
Offerten unt. Nr. 4060 an den
Geselligen erbeten.
4150] Ein zweiter
Wirthschafter
der auch polnisch spricht, nicht
zu jung, findet gleich Stellung
in Domäne Seinau b. Tauer.
Ein älterer, erfahrener, un-
verheirateter 4032
Oberinspektor
findet sofort in Ebersen bei
Piano Stellung. Persönliche
Vorstellung unter Vorlegung der
Zeugnisse Bedingung.
3536] Suche zum 15. September
tücht. Unterbrenner
und **Lehrling.**
Masch. Brennerei-Bevollmächtig.,
Glienau bei Passenheim
Ostpreußen.

Zur Ausfülle in der Kartoffel-
ernte suche für einige Monate
landw. Beamten.
Melbung, mit Gehaltsansprüchen
pro Monat an 3741
Defonomierath Aly,
Gr.-Klonia, Kreis Tuchel.
Mein bisheriger Inspektor
sucht z. 1. Oktober eine Stellung
als **alleiniger**
Inspektor
unter Prinzipal, den er auch
gelegentlich vertreten kann.
Ich kann ihn als tüchtig,
fleißig, energisch und zuverlässig
empfehlen.
Gehaltsanspruch 600 Mark.
Freiber von Klyverda,
Kosowiana bei Watterowo.
4208] Ein solider, sehr tüchtig,
gut empfindlicher
Inspektor
der bei Abwesenheit des Prin-
zipals in schwerer Wirtschaft
selbstständig wirthschaften kann,
wird gleich gesucht. Gehalt
ca. 900 Mark. Offerten unter
A. Z. postlagernd Gumbinnen.
2867] Suche zum 1. Oktober
einen unverheirateten, der pol-
nischen Sprache mächtigen
Inspektor
unter meiner persönl. Leitung.
Zeugnisschriften mit kurzem
Lebenslauf sind zu richten an
Philippson, Stüblau
bei Dobenthein Westpr.
4235] Suche vom 1. Oktober
einen erfahrenen, soliden
ersten Inspektor.
Gehalt 600 Mark. Bewerber
wollen Zeugnisschriften mit
den Adressen der Prinzipale ein-
senden. von Schack, Wengern
bei Braunsvalde Westpr.
4317] Wegen Todes meines
Beamten suche von sofort ein
nüchternen, erfahr., evangel.
Inspektor
zur vorläufig. Vertretung. Zeug-
nisse sind einzureichen. Vorstel-
lung erwünscht.
H. Flemming, Gr.-Montau
bei Kl.-Montau, Kr. Marienburg.
Inspektor
bei 240 Mk. Gehalt p. a. sofort
gesucht.
H. Bahse, Administrator,
Dowina bei Prust.
4014] Suche zu sofort ein, geb.
jugen Mann
als alleinigen Beamten unter
meiner direkten Leitung ohne
gegenseitige Vergütung. Gehl.
Offerten unter **H. B. 50**
Witoslaw, Kreis Birsch, post-
lagernd.
3729] Einem zuverlässigen
zweiten Beamten
sucht von sofort oder 1. Oktober
d. J. die Gutsverwaltung Gut-
towo bei Rumian Westpr.
4226] Suche per sofort oder
1. Oktober einen jungen, geb.,
unverheirateten
Beamten
unter meiner persönl. Leitung.
Gehalt nach Uebereinkunft.
Domäne Potzschin bei
Blusnik.
4023] Dom. Glogowintec b.
Eryn sucht sofort oder später
evang. Beamten
unt. Leitung des Prinzipals. Ge-
halt 400 Mark exkl. Wäsche.
Zeugnisse einzusenden.
Auf Dom. Glesin wird sofort
ein 2. Inspektor
oder ein
Volontär-Verwalter
gesucht. 4062
2552] Suche per sofort einen
tüchtigen, zuverlässigen, evangeli-
schen, etwas polnisch sprechenden
Feldverwalter.
Derselbe muß die Milchwirth-
schaft beaufsichtigen. Offerten mit
Zeugnisschriften u. Gehalts-
ansprüchen erbeten.
Lawica I bei Wosien.
Hofmeister
zum 1. Oktober oder Martini
gesucht. Bewerber muß etwas
Schirrarbeit verstehen (nicht
Räder machen).
Dom. Seeberg v. Neuenburg.
4232] Ein nüchterner, ehrlich.
Wirth
mit **Scharwerkern**
wird zu Martini gesucht, ein
Schmiedegeselle
von sofort.
Dom. Broslawken,
Kreis Culm.
3790] Nach beendigter Lehrzeit
meines j. Ebeven suche wieder
einen gebildeten
jugen Mann
zum 1. Oktober d. J. gegen Pen-
sionszahlung.
M. Weisjermei, Rittmeister d. S.,
Wilhelmsdorf, Kr. Strassburg
Westpreußen.
4187] In Polko bei Frögenau
Ostpr. wird ein nicht ganz uner-
fahrener
junger Mann
der, wenn es noth thut, auch mit
Hand anlegt, zur Hilfe in der
Wirthschaft gesucht. Gehalt 200
Mark.
Ein Unternehmer
mit 40 bis 50 Renten findet
zum Kartoffel- und Rübenerte
bei hohem Lohn Beschäftigung.
Dom. Battlewo b. Kornowo.

Ein Gleve 3258
Landwirthschaftslehre, evangel., findet
vom 15. September Stellung in
Luschowo bei Löbau Westpr.
3982] Ein tüchtiger, nüchterner
unverheirateter
Gärtner
wird per sofort oder 1. Oktbr.
gesucht. Gehaltsforderungen u.
Zeugnisse an
Durlhart, Behaßen b. Mewe.
4131] Ein selbstthätiger, im
Freibhaus zc. erfahrener
Gärtner
zum 1. Oktober gesucht. Zeugn.
und Gehaltsansprüche erbeten.
Defonomierath Aly,
Gr.-Klonia, Kreis Tuchel.
4017] In Proklamken,
Kreis Culm, findet ein unver-
heirateter, selbstthätiger
Gärtner
Stellung zum 1. Oktober 1899.
Bewerber mögen Zeugnisse
balddigt einfinden.
4201] Ein unverheirateter
Gärtner
findet vom 1. Oktober d. J. 33.
Stellung in Groß-Böhdorf b.
Station Geierswalde Ostpr.
3768] Zu einem Viehbestand
von ca. 180 bis 200 Stück Rind-
vieh wird zum 1. 10. d. J. ein
erfahrener, tüchtiger, verheirat.
Oberschweizer
mit **Personal** gesucht. Mel-
dungen mit Gehaltsforderung
und Nachweis über bisheriger
Thätigkeit, resp. Einfindung von
Zeugnisschriften erbetet.
Dom. Bröbienen
bei Peitzschendorf Ostpreußen.
4302] Ein verheirateter
Schweizer
m. einem **Gehilfen** w. z. einem
Viehst. von ca. 30 Rindern u. 20
St. Jungvieh z. 9. Okt. gesucht.
Vormann, Marienhof
bei Gölbenboden.
4197] Dom. Wilhelmsdorf,
Post Szczuka sucht zum 1. 10.
Schweizer
zu 50 Rindern u. 70 Stk. Jung-
vieh. Deagl. verb. od. unverh.
Gärtner.
Meldungen an Inspektor Fribe.
4229] Suche bei hohem Lohn
zum 1. Oktober d. J.
verb. Kuhmeister
für 45-50 Kühe und 20 Stück
Jungvieh, der auch das Melken
übernimmt. Melbung, sind Ab-
schrift der Zeugnisse beizufügen.
Persönl. Vorstellung erwünscht,
jedoch nicht Bedingung.
Soente, Eichwalde
ver Neuteich Wpr.
Für eine Molkerei mit Voll-
betrieb in Ostpreußen wird ein
junger Mann
zur Erlernung unter günstigen
Bedingungen gesucht.
Angebote unter Nr. 1963 an
den Geselligen erbeten.
4038] Gesucht zum 1. Oktober
d. J. in Schönberg b. Wilhelms-
dorf ein unverheirateter
Kutscher
sowie ein
Kuhmeister
für 40 Kühe, 50 Stück Jungvieh.
Ein Schäfer
dessen Bursche das Füttern der
Schweine übernimmt, bei hohem
Lohn zu Martini gesucht.
Dom. Roseltz b. Goldfeld.
Ein unverheirateter, nüchterner
Kutscher
guter Pferdepfleger, kann von
sofort eintreten in 4061
Dom. Schönwiese v. Pochanie,
Provinz Polen.
4261] Suche sofort
Unternehmer
mit **25 Renten**
zur Kartoffelernte.
Dom. Haffeln bei Schlochau.
Unternehmer
mit 20 bis 30 Männern, Mäd-
chen und Burschen werden bei
hohem Lohn sofort verlangt.
Paul, Dom. Jacobtau
bei Wosien. 3992
4273] In Bergelau, Kreis
Schlochau, wird
ein Unternehmer
mit **40 Menschen**
zum Kartoffelgraben gesucht. Die
Arbeit kann sofort beginnen.
Unternehmer
der sich über seine Brauchbarkeit
durch Zeugnisse ausweisen kann,
wird mit 35 Menschen zur Ernte
der Kartoffeln u. 34 culm. Morg.
Nähen Mitte September gesucht.
Philippson, Stüblau
bei Dobenthein Westpr.
2866] Einem tüchtigen
Insulten und **Pferdeknechte**
sucht von Martini bei hohem Lohn
Böhlich, Mokrau b. Graudenz.
4195] Zwei verheiratete
Pferdeknechte
mit **Scharwerkern** bei hohem
Lohn zum 1. Oktober oder Mar-
tini gesucht.
Dom. Myslencin b.
Bromberg.
Dom. Gr. Herzogswalde b.
Sommerau Wpr. sucht z. Martini
d. J. einen zuverläss., erfahrenen
Schweinefütterer
der in der Aufzucht mit Ferkel
Beschäft. weiß. 398
Gärtner u. Fägerselle 398
2006 befest. 4263

Haus- und Landwirtschaftliches.

Der Getreiderost ist eine Pilzart: Puccinia graminis genannt, welche sich an den Blättern und Stengeln des Getreides festsetzt, sich hier rapide vermehrt und die Bildung des Stärkstoffes sehr beeinträchtigt.

Betrachten wir im Frühjahr ein Verberige- oder Sauerbornstrauch (Berberis vulgaris), so gewahren wir ihn und wieder auf dessen Blättern kleine gelbe Pusteln.

Es ist, um der Getreiderostkrankheit vorzubeugen, darauf oornehmlich zu achten, die Verberige nicht anzupflanzen und die vorhandenen zu vernichten.

Seubehandlung. Veregetes Heu, welches Schimmel öidet, erfordert große Vorsicht. Der Schimmel wirkt nicht nur gesundheitsschädlich, sondern ruft auch noch eine Zersetzung der Nährstoffe des Heues hervor.

Früchte sind die beste Medizin. Die Weintrauben, und besonders die blauen Trauben, sind ungemein nahrhaft und sehr blutreinigend.

Die Blätter der Geranieen haben die Eigenschaft, durch Schneiden, Ausschneiden und dergl. verursachte Wunden schnell zu heilen.

Tintenflecke aus Fußböden zu vertilgen. Man giebt verdünnten Salzeisig auf die Flecke und wäscht sie nachher mit Sand, Soda oder Seifenwasser.

Zwei Wege. (Nachdr. verb.)

Novelle von Marie Diers.

Marie schob ihre Hand leise in die seine und lehnte sich an seine Schulter. „Fritz“, sagte sie mit bebenden Lippen, „nicht wahr, wir werden noch einmal sehr glücklich zusammen?“

„Na und riesig!“ lachte er fröhlich. „Das Leben überhaupt, es ist doch eigentlich famos. Wenn ich's nur erst soweit hätte, daß Du nicht mehr die alten, verwilligten Klimperstunden zu geben brauchtest, und ich Dich anziehen kann, wie ich möchte.“

Marie lächelte nur, traumverloren. Mochte der unpraktische Junge immer an rothen Sammet denken, wenn sie nur erst ihre Möbel hatte!

„Du, dies ist wohl eigentlich noch bedeutender als der Kinderball“, sagte sie endlich.

„Ach Miez!“ schrie er plötzlich auf. „Da hätte ich ja beinahe vergessen, Dir die Hauptsache zu erzählen. Morgen kommt der berühmte Maler K. in mein Atelier.“

„Nu — ich vergaß es eben, Schatz. Wenn ich in Deine Augen seh' —“

Als Marie fortging, begleitete er sie. Sie hatte seinen Arm genommen, und er zog sie dicht an sich heran.

Fritz war in heiterster Blanderstimmung. Daß Marie soviel von dem morgigen Besuch erwartete, gab ihm auch in seinen Augen höhere Wichtigkeit.

Gegen Ende ihres Weges fing Fritz an zu necken. Ob Herr Helsing nicht mal wieder geschrieben hätte? Herr

Helsing war Besitzer eines Eisengeschäftes in der Provinz, ein stattlicher Mann in den Dreißigern mit gutem Auskommen. Er hatte auf einer Reise hierher Marie bei Bekannten kennen gelernt und versuchte seit längerer Zeit, mit ihr in schriftlichen Verkehr zu treten.

„Sehr niedlich!“ zürnte Fritz. „Und Du nimmst natürlich freudig an!“

„Ich habe ihm unsere Verlobung entdeckt“, sagte sie, ohne auf seinen Scherzton einzugehen.

„Aber Mieke, hast Du's Dir denn überlegt?“ neckte Fritz. „Ein gutes Einkommen, sichere Lebensstellung — Du solltest doch nicht zu übermüthig sein!“

„Laß Deine dummen Späße“, schalt ihn Marie. „Es hat mir leid um ihn gethan, er ist ein rechtlicher Mensch, und es lag ihm sehr viel daran.“

Als Marie in ihre Wohnung trat, war schon Alles dunkel und still, obwohl es noch nicht zehn war.

„Mariechen, ich friere so. Kannst Du mir vielleicht eine Decke —“

„Fast Du denn Deine Wärmflasche, Papa?“

„Er verneinte. Frau Wendt habe es schon so eilig gehabt, da habe er sie nicht mehr bitten mögen.“

Marie fühlte einen Stich im Herzen. Fast wie ein Borwurf lasteten die letzten Stunden auf ihr.

Sie holte ihm erst die Decke, dann ging sie, unbekümmert um seinen Protest, in die Küche und fachte das verlöschende Feuer zu neuer Gluth an.

Als sie ihm die Wärmflasche gebracht hatte, sah sie noch einige Minuten bei ihm. Seine knochige Hand streichelte dankbar die ihre.

„Marie erzählte ihm von dem neuen Bilde und von Fritzens Aussichten. Er hörte so gern Alles, was sie betraf.“

„Und wenn wir erst verheiratet sind, Papa“, sie beugte sich über ihn und strich die weißen Haarsträhnen, die ihm in's Gesicht fielen, liebevoll bei Seite.

Ihre Thränen fielen auf sein Gesicht, als sie ihn küßte. Wenn es nur erst so weit wäre!

„Zu lange dauerte! Er war so alt und gebrechlich — aber Fritz hatte ja so herrliche Aussichten. Und dies Talent.“

In dieser Nacht schlief Marie trotz ihrer körperlichen Ermüdung fast garnicht. Schlecht konnte es ja eigentlich garnicht ausfallen.

Marie's Hände waren gefaltet, ein wonniges Lächeln lag auf dem leicht gerötheten Gesicht — so war sie eingeschlafen, als der erste Tageschein sich durch die Vorhänge stahl.

Der folgende Tag war eine Ewigkeit für Marie. Gleich nach sechs Uhr Abends wollte sie mit Fritz auf dem Potsdamer Platz zusammentreffen.

Aber trotz der endlosen Länge war dieser Tag einer der glücklichsten für Marie. Ein verhaltener Jubel war in ihr. Sie mußte sich ordentlich zwingen, um in den Stunden nicht ihr Glück zu verrathen.

„Es regnete nicht mehr, nur eine neblige Luft lag draußen. Die Zweige der kahlen Bäume bewegten sich unruhig auf und ab.“

Es war noch tageshell, als sie sich dem Potsdamerplage näherte. Da stand er schon! Sie erkannte ihn lange, ehe er sie sah.

Sie blieb plötzlich stehen, sie hätte einen kleinen Aufschrei thun mögen vor Vergnügen. Was in dem blonden Kopf da wohl schon Alles steckte an Plänen und Bildern, die sie noch nicht kannte!

„Ach, Mieke!“ sagte er. „Na endlich! Du konntest Dich wohl garnicht trennen?“

„Wie steht's denn, war er bei Dir? Was sagte er?“ unterbrach sie ihn dringend.

„D — manches. Aber komm, das erzählt sich im Gehen besser, da nimm meinen Arm.“

Er sprach aber nicht, als bis er in der Leipzigerstraße war. Sie bezwang nur mühsam ihre Ungebuld.

„Na, so rede doch, Fritz. War er zufrieden?“

„Zufrieden? O ja, sehr sogar. Er lobte mich, was sonst garnicht seine Art ist.“

„Ach natürlich!“ sagte Fritz etwas ungeduldig. „Aber er sagte ja auch: ich könnte etwas werden.“

„Ach, was brauchst Du Italien?“ lachte Marie fröhlich. „Das sagt der große Herr so leicht hin: Italien.“

Fritz zuckte die Achseln, ohne zu antworten. „Aber Junge, Du bist ja so komisch.“

„Was hat der Maler verbrocht. Weil der Maler gesagt hat, Du kannst noch etwas werden.“

„Ach, Unsinn“, wehrte Fritz barsch. „So verdreht bist Du nicht.“

Verschiedenes.

Unter einer Rattenplage leidet gegenwärtig Kopenhagen. Die Plage ist so groß geworden, daß man Preise für die Tödtung von Ratten aussetzen mußte.

Briefkasten.

(Anfragen ohne volle Namensunterchrift werden nicht beantwortet. Jeder Anfrager ist die Abonnementquittung beizufügen.)

W. B. 1001. Da der Pachtvertrag nicht schriftlich geschlossen ist, so kann er allerdings von dem Verpächter zum Ablauf des ersten Pachtjahres rechtzeitig gekündigt werden.

J. K. Unseres Erachtens ist die Bezeichnung „successive“ am Schluß des Liefervertrages zu Gunsten des Lieferanten einzufügen.

K. K. 99. Eine eingetragene Hypothek muß bei ihrer Stelle im Grundbuche, wenn das Grundstück zur Zwangsversteigerung kommt, berücksichtigt werden.

A. K. i. Heinrichswalde. Zweifellos ist der Apotheker, der anstatt der von dem Thierarzt verordneten Salzwasser rauchende Salpetersäure zum innern Gebrauch eines kranken Viehstüdes verabfolgt hat, für den dadurch herbeigeführten Schaden verantwortlich.

H. B. in Broden. Dadurch, daß der Altflüßer seit drei Jahren die Leibgedingsforderungen nicht abgehoben hat, sind diese für jene Zeit nicht erlöschend.

W. B. Goethe's Körpergröße betrug nach einer vom Bildhauer Rauch im Jahre 1824 (Goethe's 75. Lebensjahr) vorgenommenen Messung 6 Fuß 1 1/2 Zoll weimarisch Maß.

100. Lehrer sind verpflichtet, Einquartierung in ihrem Hause aufzunehmen. Die gleiche Verpflichtung trifft auch die Farrer.

W. S. 101. 1) Nach wiederholten Erlassen der Finanz- und Unterrichtsministerien ist den Lehrern jede eigenmächtige Veränderung von Deputatlohn unteragt.

W. S. 101. 2) Fünf Zwölftel des gesamten Quantum's; doch einigen Sie sich vor dem Umzug mit Ihrem Schulvorstande.

W. S. 101. 3) Da Sie abgeholt werden, haben Sie keine weitere Reiseentschädigung zu beanspruchen.

W. S. 101. Die Vereinbarung einer vierwöchigen Kündigungsfrist ist nach dem Handelsgesetzbuch für das deutsche Reich nichtig.

W. S. 101. Die Vereinbarung einer vierwöchigen Kündigungsfrist ist nach dem Handelsgesetzbuch für das deutsche Reich nichtig.

W. S. 101. Die Vereinbarung einer vierwöchigen Kündigungsfrist ist nach dem Handelsgesetzbuch für das deutsche Reich nichtig.

W. S. 101. Die Vereinbarung einer vierwöchigen Kündigungsfrist ist nach dem Handelsgesetzbuch für das deutsche Reich nichtig.

W. S. 101. Die Vereinbarung einer vierwöchigen Kündigungsfrist ist nach dem Handelsgesetzbuch für das deutsche Reich nichtig.

W. S. 101. Die Vereinbarung einer vierwöchigen Kündigungsfrist ist nach dem Handelsgesetzbuch für das deutsche Reich nichtig.

W. S. 101. Die Vereinbarung einer vierwöchigen Kündigungsfrist ist nach dem Handelsgesetzbuch für das deutsche Reich nichtig.

W. S. 101. Die Vereinbarung einer vierwöchigen Kündigungsfrist ist nach dem Handelsgesetzbuch für das deutsche Reich nichtig.

AUGUST-MONAT

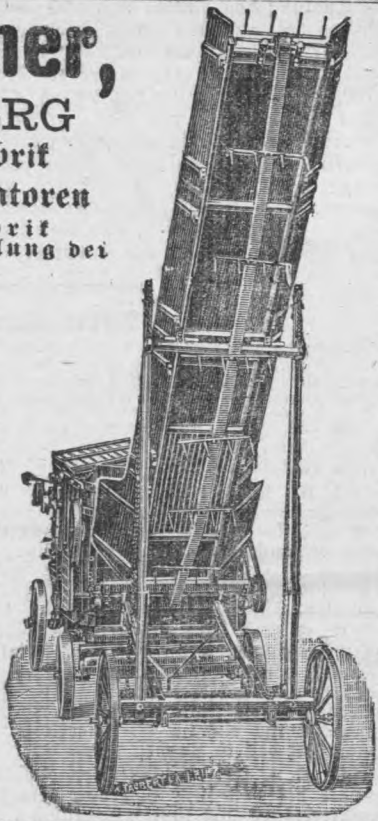
DANZIG.

Neuheiten von
Kleiderstoffen
in grosser
Auswahl.

Muster nach ausserhalb portofrei. [2627]

Deutsches Thomas-Phosphatmehl
garantirt reine gemahlene Thomasschlacke
mit hoher Citratlöslichkeit,
Deutsches Superphosphat
Chilialpeter, Kainit und andere Düngemittel
empfiehlt billig unter Gehaltsgarantie
Danzig. **A. P. Muscate** Dirschau.

S. Zimmer,
BROMBERG
Spezial-Fabrik
für Strohelevatoren
einzige Fabrik
für Massenherstellung der
Original-
Zimmer'schen
Strohstaker.
Anfertigung von
Stützen-
und Räder-
Elevatoren
in nur solider u. besser
Waare. 15572
Man achte beim Ankauf
auf den an den Apparaten
eingetragenen Stempel.
S. Zimmer,
Bromberg.



FR. HEGE
Möbel-Fabrik
BROMBERG
Specialität:
TEPPICHE — STORES — GARDINEN
zu äusserst billigen Preisen.
PERMANENTE
Ausstellung
kompletter Wohnungseinrichtungen.
Zeichnungen und Preise stehen kostenlos zu Diensten.
VERKAUFSRÄUME:
Friedrichstrasse 24.
Fabrik
&
Kontor:
Schwedestr. 26

Prima Dachkitt
zur Selbstanwendung bei Pappdachreparaturen, von Jeder
mann leicht und bequem zu handhaben
in Kisten à 25 Ko. mit Mark 10,00
à 12,5 Ko. mit Mark 6,00
franko nächstgelegener Eisenbahnstation, in Kisten à 5 Ko
mit Mk. 3 franko jeder Poststation gegen Nachnahme offarirt
Dt.-Eylauer Dachpappen-Fabrik
Eduard Dehn, Dt.-Eylau Wpr. [2671]

Garantie-Marke.

Reelle Garantie
für
jedes Stück. [1528]
Durchaus tadellose
Qualität, vorrätig in vielen Formen,
wie sie in den verschiedenen Gegenden
Deutschlands üblich sind.
Verlangen Sie bitte
meine allerneueste illustrierte Preisliste
640 Seiten, 2175 Abbildungen, 2450 Nr.
über Stahlwaaren und andere Artikel
sowie über
Sensen
umsonst und portofrei.
C. W. Engels,
Grösste Stahlwaarenfabrik
mit Verband an Private,
Foche
bei Solingen.

Alte Eisenbahnschienen
zu Bau- und Gleiszwecken
haben billig abzugeben ab Lagerplatz Danzig, Grandsz, Dirschau,
Lauenburg. Deutsche Feld- und Fabrikfabrikanwerke G. m. b. H.
27031 Danzig.

Superphosphate aller Art
gedämpftes Knochenmehl,
Futterknochenmehl (Phosphorsäuren Kalk), zur Bei-
fütterung f. Mutterthiere u. Jungvieh,
Thomas-Phosphatmehl feiner Mahlart
mit höchster Citratlöslichkeit,
Superphosphat-Gyps
3. Eintreren in die Ställe, behufs Bindung des Ammoniak's,
Kali-Dünger-Gyps zur Düngung von Wiesen, Klee,
Erbsen etc.,
Stassfurter Kainit, prima Chili-Salpeter
off rirt zu billigsten Preisen unter Gehaltsgarantie
Chemische Fabrik Petschow, Davidsohn,
Danzig, Komtoir: Hundegasse 37.

Paul A. Henckels, Solingen
Fabrik und Versandhaus feiner Stahlwaren.
Hôtel- und Haushaltungs-Gegenstände.
No. 370.
Dreikaisermesser
mit fein oxydirt. Schalen,
2 Klingen und Korkzieher, allerbeste Qual., p. St. M. 2.—,
No. 371. Dasselbe Messer m. Champagnerhaken, p. St. M. 2.70.
No. 523. **Rasirmesser,**
1/2 natürl. Grösse.
1/4 hohl geschliffen, von allerbestem Stahl, schwarzes Horn-
heft, p. St. M. 1.50.
No. 621. **Dreikaiserschere,**
fein vernickelt u. vergoldet, auf der
Rückseite Medallions der 3 Kaiserinnen.
6 Zoll p. St. M. 1.20. 7 Zoll p. St. M. 1.40.
Versand nur gegen Nachnahme oder
Vorherinsendung des Betrages.
Garantie für die Qualität meiner sämtlichen Artikel.
Nicht Passendes tausche bereitwilligst um. Die Zusendung
meines Hauptkatalogs erfolgt auf Wunsch.

Der neueste
Kartoffelgraber mit Deichsel
D. R. P. 98 428
erhielt auf den letzten Konturrenzen:
auf dem Gute Rothenhoff bei Porta i. W.,
" Buchhof bei Kellinghusen i. Holst.,
" Mariensfelde bei Berlin
die erste Auszeichnung
weil er
die Kartoffeln am
reinsten ansammelt,
die Kartoffeln am
besten freilegt,
sich tadellos gegen hohes
Kraut verhält,
die einfache u. leichteste
Handhabung besitzt.
Verstopfung, sind fast aus-
geschloffen, deshalb ein
äußert leicht. Gang der
Maschine.
Gross & Co., Leipzig-Entritzsch.
Prospecte gratis und franco. [1227]

Im Jahre 1900
wählen sich Alle mit der echten
Radeburger Lilienmilch-Seife
von Bergmann & Co., Radebul-
Dresden, weil es die beste Seife
für eine zarte, weisse Haut u.
rothige Zeit, sowie geg. Sommer-
proben u. alle Hautunreinig-
keiten ist. à St. 50 Pf. in der
Löwen-Apoth. u. Schwan-Apoth.,
bei Fris Kuyler und B. Becker,
Drog. z. v. v. Kreuz, Grandsz,
Apoth. Freundt in Kiesenburg,
Fr. Spitzer in Lesien, Apoth.
Wollschlaeger in Sturz. 1906

LIEBIG
Company's
FLEISCH-EXTRACT.
Nur echt,
wenn jeder Topf den Namenszug
Joseph Liebig
in blauer Farbe trägt.

Fort mit den
Warzen!
Neuheit! Warzenstift!
beisst nicht, schmerzt nicht,
Wirkung wunderbar; man
bedenkt den Stift an und be-
stups damit morgens u. abends
die Warzen. Pro Stück nur
60 Pfg. gegen Einsendung des
Betrages, zu beziehen von
Paul Koch, Neuenrade 32 i. W.

Silberer Käse
in schöner reifer Waare, ver-
setzt 22. Mk. ab Culinsee, ver-
sendet gegen Nachnahme in
Hollen beliebiger Grösse
1756] **Wollerei Culinsee.**

Hermann Weber,
Markne-
kirchen i. S.
Harmonika-
Fabrik.
Kataloge
umsonst und
franco.
Viri
Ein Hofrath u. Unber. Prof.
sowie fünf Aerzte begutachteten
eidlich vor Gericht meine
überrassende Erfindung
gegen vorzeitige Schwäche!
Broschüre mit diesem Gutachten
und Gerichtsurtheil
frco. für 80 Pfg. Marken.
Paul Gassen, Solu a. Rh. Nr. 13.

Elbinger Tapeten-Ver-
band-Gesellschaft. [9373]
Billigste Bezugsquelle für Ta-
peten, Linoleum, Stoffsäden.
Neu! Neu!
Fanfaren - Harmonika
neuartige Zugharmonika

mit 2 Reihen brillanten
Trompeten, Claviatur-Ver-
band mit 16 Ringen und 2
Sternen, 10 Tasten, 40
Stimmen, 2 Bässe, 2 Re-
gister, Claviatur-Griff mit
garantirt unzerbrechlicher
Spiralfederung, D. M. G. M.
Nr. 47462, 2 Doppelbälgen
mit Schlüssel und Zuhaltern,
Walzfaltenecken mit Metall-
eckenshrouern. Musik dop-
peltstimmig (2chörig), Orgelton.
Grösse 35 cm. Preis billi-
ger durch den grossen Umsatz an
nur 5 Mark
per Stück. Dieses Format hat
monia mit offener Mittel-Claviatur,
viel grösserer als in
anderer Seite angeboten, an
nur 5 Mark. 3chörige Har-
monika, grobhartige Reueit,
3 echte Register, Contrabässe
nur 6 Mk. 4chörige Harmonika,
4 echte Register, harmonium-
artiger Ton nur 8 Mark.
6chör. Harmonika-Orchester,
6 echte Register, 12 Mark.
2chöriges Klavier-Instru-
ment mit 19 Tasten, 4 Contra-
bässen, herrliche Konzert-
Musik, nur 10 Mark, mit 21
Tasten 10 1/2 Mk. Verpackung
und Selbstlernschule gratis.
Stodenspiel mit neuartiger
Mechanik, D. M. G. M. Nr.
85928 nur 30 Pfg. extra.
Meine Instrumente sind sehr
beliebt und begehrt, bewahren
sich nicht nur vier Wochen,
sondern jahrelang.
Preisliste ab. Harmonika-
Neuheiten gratis u. franco.
Man bestelle nicht bei kleinen
Händlern, sondern kaufe direkt bei
Heinrich Suhr,
Musikinstrumenten-Fabrik,
Neuenrade (Westfalen).
Nachweisbar ältestes u. grösstes
Musik-Instrumenten-Geschäft
am Platze.

Robert Tilk
Thorn
Fabrik
schmiedeeiserner
Fenster.

Chinesisch. Haarfärbemittel
à Fl. M. 3,00, halbe à Fl. M. 1,50
färbt sofort edel in Blond, Braun
u. Schwarz, übertrifft alles bis
jetzt Dagewesene. [1365]
Oriental. Enthaarungsmittel
à Fl. M. 2,—, zur Entfernung
der Haare, wo man solche nicht
gewünscht, im Zeitraum von fünf
Minuten ohne jeden Schmerz und
Nachtheil der Haut. Allein echt
zu haben beim Erfinder W. Krauss,
Parfümeur in Köln. Die all-
einige Niederlage befindet sich in
Grandsz bei Hrn. Fritz Kysor,
Markt Nr. 12.

Ein Ei
den schönen
Schnurrbart!!
Den können
Sie auch be-
kommen, wenn
Sie d. berühmte
Bart erzeugungs
Balsam
gebrauchen.
FIXOLIN Fixolin hat die
Eigenschaft, den Bart hervor-
zurufen und sind damit schon
grossartige Erfolge erzielt wor-
den. Preis pro Dose M. 1.50 gegen
Nachnahme oder Vorein-
sendung des Betrages. Porto 20
Pfg. Zu beziehen von Paul
Koch, Neuenrade Nr. 105 i. W.,
in Grandsz in der Dro-
gerie zur Victoria von Franz
Fehlauer, Alte Strasse 5. [9452]

Ein Ei
den schönen
Schnurrbart!!
Den können
Sie auch be-
kommen, wenn
Sie d. berühmte
Bart erzeugungs
Balsam
gebrauchen.
FIXOLIN Fixolin hat die
Eigenschaft, den Bart hervor-
zurufen und sind damit schon
grossartige Erfolge erzielt wor-
den. Preis pro Dose M. 1.50 gegen
Nachnahme oder Vorein-
sendung des Betrages. Porto 20
Pfg. Zu beziehen von Paul
Koch, Neuenrade Nr. 105 i. W.,
in Grandsz in der Dro-
gerie zur Victoria von Franz
Fehlauer, Alte Strasse 5. [9452]